

Sixt SE
Pullach

Zusammengefasster Lagebericht und
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

A **||** BERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

A.1 **||** GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND -LEITUNG

Die Sixt SE mit Sitz in Pullach, Deutschland, ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Sie agiert als Muttergesellschaft und Holding des Sixt-Konzerns. Mit der Rechtsform SE trägt sie der internationalen Ausrichtung des Konzerns Rechnung. Die Sixt SE übernimmt zentrale Führungsaufgaben und ist für die strategische sowie finanzielle Steuerung des Sixt-Konzerns verantwortlich. Darüber hinaus erfüllt sie wichtige Finanzierungsfunktionen für wesentliche Gesellschaften des Geschäftsbereichs Autovermietung.

Die Sixt SE hält zudem einen Kapital- und Stimmrechtsanteil von 41,9 % an der Sixt Leasing SE, welche zusammen mit ihren Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Leasing abbildet. Die Beteiligung an der Sixt Leasing SE wird im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert, weil eine Beherrschung aufgrund einer zugunsten der Sixt SE bestehenden faktischen Stimmrechtsmehrheit in der Hauptversammlung der Sixt Leasing SE derzeit anzunehmen ist.

Das operative Geschäft des Sixt-Konzerns wird vollständig von Gesellschaften im In- und Ausland verantwortet, die den jeweiligen Geschäftsbereichen zugeordnet sind.

Der Vorstand der Sixt SE leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sixt SE bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und den Konzern unmittelbar eingebunden.

Eine Übersicht der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie der sonstigen Beteiligungen des Sixt-Konzerns, die in ihrer Gesamtheit von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind, ist dem Konzernanhang unter „Konsolidierung“ zu entnehmen. Der vorliegende Bericht fasst die Lageberichte des Konzerns und der Sixt SE gemäß § 315 Absatz 5 des Handelsgesetzbuches (HGB) zusammen.

1.2 KONZERNAKTIVITÄTEN UND LEISTUNGSSPEKTRUM

Der Sixt-Konzern ist ein international agierender Anbieter von Premium-Mobilitätsdienstleistungen. Die Gruppe entwickelt und offeriert in den Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing maßgeschneiderte, flexible Services, die die kurz- und langfristige Mobilitätsnachfrage von Geschäfts- und Privatkunden bedarfsgerecht abdecken. Sixt nutzt dabei moderne Technologien, um seine Lösungen den Kunden unabhängig von Zeit und Ort zugänglich zu machen und je nach deren individuellen Bedürfnissen miteinander zu kombinieren. Diese ganzheitlichen Mobilitätskonzepte, das hohe Serviceniveau, reibungslose Prozesse von der Buchung bis zur Rechnungsstellung sowie der überdurchschnittlich hohe Anteil von Premiumfahrzeugen sind wichtige Alleinstellungsmerkmale von Sixt im internationalen Wettbewerb.

Sixt agiert in seinen Geschäftsbereichen als Innovationsführer. Die Gruppe verfolgt dabei den Anspruch, die sich permanent wandelnden Anforderungen der Kunden an ihre Mobilität vorweg zu nehmen und Trends zu setzen. Sixt baut deshalb sein Leistungsspektrum kontinuierlich durch neue Produkte und Services aus. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung von Online- und Mobile-Technologien sowie der Digitalisierung von Prozessen. Im Vordergrund steht bei allen Entwicklungen der Kundennutzen. Wesentliche Kriterien sind dabei Transparenz, Bedienerfreundlichkeit und Inhalte.

Die Produkte und Services, die unter anderem über spezielle Applikationen für Smartphones und Tablet-PCs sowie verschiedene Webseiten angeboten werden, werden kontinuierlich an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Ende 2018 erfolgten ca. 67 % (Ende 2017: 64 %) der Reservierungen im Geschäftsbereich Autovermietung per Internet und Mobile-Services.

Sixt nutzt digitale Kanäle – darunter die Webseiten der Gruppe, Social Media-Kanäle sowie weitere Online-Angebote – für einen kontinuierlichen Dialog mit seinen Kunden und der breiten Öffentlichkeit. Das Unternehmen beobachtet sehr genau die Akzeptanz neuer Plattformen und Anwendungen, um bereits in einem frühen Stadium wichtige Erfahrungen mit diesen Kanälen

zu sammeln. Dabei nutzt Sixt die sozialen Medien für zeitgemäße Marketingaktivitäten, darunter auch die Zusammenarbeit mit sogenannten Influencern.

2. GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Im Geschäftsbereich Autovermietung ist die Marke Sixt nahezu weltweit präsent und treibt die internationale Expansion stetig voran. Diese Präsenz basiert auf eigenen Länderorganisationen (Corporate Länder) und der Zusammenarbeit mit leistungsstarken Franchisenehmern und Kooperationspartnern (Franchise Länder). In Deutschland ist Sixt nach eigenen Erkenntnissen mit einem Marktanteil von deutlich mehr als 30 % und somit mit klarem Abstand zum Wettbewerb Marktführer. An den deutschen Verkehrsflughäfen, die für das Vermietgeschäft von besonderer Bedeutung sind, besitzt das Unternehmen nach eigenen Recherchen teilweise noch höhere Marktanteile. Die Zielgruppen des Geschäftsbereichs bestehen sowohl aus Geschäfts- und Firmenkunden (Corporate Customer) als auch aus Privatkunden und Urlaubsreisenden. Das Unfallersatzgeschäft ergänzt die Kerngeschäftsaktivitäten.

Sixt ist im Geschäftsbereich Autovermietung mit eigenen Tochtergesellschaften in den europäischen Kernländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich, Schweiz und Spanien vertreten. Das Unternehmen deckt somit einen Großteil des europäischen Marktes ab und zählt zu den größten Autovermietern in Europa. Darüber hinaus ist Sixt mit einer eigenen Organisation auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt aktiv und hat dort inzwischen einen vorderen Platz unter den größten Autovermietern erobert.

Außerhalb der europäischen und amerikanischen Corporate Länder ist Sixt durch Franchise- und Kooperationspartner vertreten. Durch diese zweigleisige Abdeckung mit eigenen Gesellschaften und Franchisenehmern erreicht die Marke Sixt eine globale Präsenz in rund 110 Ländern.

Das Angebot der Sixt Autovermietung wird durch Produkte für spezielle Kundengruppen ergänzt und erweitert. Dazu zählen vor allem:

|| **Sixt Rent a Truck:** Sixt bietet seinen Kunden eine breite Auswahl an Nutzfahrzeugen namhafter Hersteller. Das Portfolio reicht vom Transporter, zum Beispiel für Privatumzüge, bis hin

zu Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 12 Tonnen. Die Fahrzeuge sind in Kurz- oder Langzeitmiete erhältlich und decken damit ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten ab. Abgerundet wird das Angebot durch Serviceleistungen wie etwa Zubehör für Umzüge, spezielle Ausstattungen und Aufbauten wie unter anderem Kühlsysteme und individuelle Beratung bei der Fahrzeugwahl für Kundengruppen aus verschiedenen Branchen.

|| **Sixt Ferienmietwagen:** Sixt bietet Reisenden ein internationales Ferienmietwagen-Angebot, das auf den Mobilitätsbedarf in Urlaubsdestinationen ausgerichtet ist. Dabei leisten die Kunden bereits bei der Reservierung eine Vorabzahlung und haben bei der Abholung des Fahrzeugs am Urlaubsort nur noch die üblichen Dokumente wie Pass und Führerschein vorzulegen. Zusatzleistungen wie Versicherungen (ohne Selbstbeteiligung), Flughafengebühren, Steuern und Kilometerleistungen sind in den wichtigen Urlaubsdestinationen zumeist schon im Pauschalpreis inbegriffen. Sixt Ferienmietwagen entspricht damit dem Wunsch vieler Urlauber, bereits im Vorfeld ihrer Reise die Konditionen ihrer Anmietung festzulegen und die Abholung des Mietwagens vor Ort zu beschleunigen und zu vereinfachen.

|| **Sixt ride:** Sixt bietet seinen Kunden mit Sixt ride verschiedene Transferdienstleistungen für mehrere Anforderungen und Anlässe. Dabei sind die Aktivitäten des Sixt Limousine Service und des Transferservices Sixt mydriver über ein gemeinsames Buchungssystem verfügbar. Die Services von Sixt ride sind in mehr als 60 Ländern weltweit verfügbar. Sixt mydriver bietet einen geschäftlichen Transferservice zu Festpreisen und verfügt dafür über moderne Premiumfahrzeuge. Der Sixt Limousine Service ist ein individuelles Mobilitätsangebot für Kunden mit einem exklusiven Mobilitätsbedarf. Es wird für Geschäftsreisen sowie für Sightseeing-Touren oder besondere Anlässe wie etwa internationale Großveranstaltungen (Event Transportation) oder den Transfer von Gästen mit besonderen Anforderungen an Komfort und Sicherheit genutzt. Zudem ist der Sixt Limousine Service ein verlässlicher Partner von namhaften Hotels und Airlines. Sixt setzt dabei eine Flotte mit attraktiven Premiumfahrzeugen sowie nach hohen Sixt-Standards geschulte Fahrer ein. Seit dem Jahr 2018 sind über die Sixt mydriver App auch kurzfristige Taxi-Buchungen möglich. Sixt ride kooperiert dazu in u.a. Deutschland, Spanien und Großbritannien mit verschiedenen Taxi-Zentralen und Fahrdiensten.

- ‖ **Sixt Sports & Luxury Cars:** Sixt offeriert in ausgewählten Ländern und Regionen ein besonders exklusives Angebot an Oberklasse-Limousinen, Sportwagen und SUVs, gepaart mit hochklassigen Services.
- ‖ **FLIZZR:** Das Smart-Value-Produkt von Sixt ist ein Basisangebot für den persönlichen Mobilitätsbedarf. FLIZZR spricht den preisbewussten Privatkunden an, der über Preisvergleichsportale im Internet bucht. Das Produkt wurde Ende 2018 in 23 Ländern (9 Corporate Länder und 14 Franchise Länder) angeboten.
- ‖ **Ganzheitliche Mobilitätskonzepte:** Sixt entwickelt innovative Services und Produkte, die den sich ändernden Mobilitätsbedürfnissen der Kunden Rechnung tragen. Beispiele dafür sind Sixt unlimited, Sixt Flat oder Sixt MaaS (Mobility as a Service). Sixt unlimited stellt den Nutzern gegen einen monatlichen Pauschalbetrag jederzeit Mietfahrzeuge an mehr als 800 Service-Stationen in 10 europäischen Ländern zur Verfügung. Für die Kunden entfallen dadurch gesonderte Kosten für ein eigenes Fahrzeug oder Taxis, wodurch sich insbesondere für Vielreisende deutliche Zeit- und Kostenvorteile ergeben. Sixt Flat ist ein Subskriptionsmodell, das den Kunden verschiedene Abonnementmöglichkeiten bietet, darunter Sixt Flat Weekend für Nutzer mit einem Fokus auf Mobilität am Wochenende oder Sixt Flat Seasons mit wählbaren Fahrzeugkonfigurationen je nach Saison. MaaS ist ein Mobilitätsbudget, das Unternehmen ihren Mitarbeitern als Alternative zum herkömmlichen Firmenwagen gewähren können. Die MaaS-Nutzer erhalten dabei ein individuelles Budget, mit dem sie frei zwischen der Sixt Autovermietung, dem Transferservice Sixt mydriver und einem Carsharing entscheiden können.

3. GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Der Geschäftsbereich Leasing wird durch die Sixt Leasing SE, Pullach, und ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland repräsentiert. Der Sixt Leasing-Konzern ist einer der größten banken- und herstellerunabhängigen Leasinganbieter in Deutschland und mit Tochterunternehmen auch in Frankreich, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz vertreten. Darüber hinaus bieten Franchisenehmer und Kooperationspartner in rund 30 Ländern Leasingfinanzierungen und -dienstleistungen unter der Marke Sixt Leasing an.

Der Sixt Leasing-Konzern unterscheidet die beiden Geschäftsbereiche (Segmente) Leasing und Flottenmanagement, wobei

das Segment Leasing wiederum in die beiden Geschäftsfelder Flottenleasing und Online Retail unterteilt wird.

- ‖ **Flottenleasing:** Im Geschäftsfeld Flottenleasing bietet die Sixt Leasing SE Leasingfinanzierungen und damit zusammenhängende Dienstleistungen, sogenanntes Full-Service-Leasing, für Firmenkunden an. Zielkunden sind einerseits mittelgroße und große Firmenkunden mit komplexen Fuhrparks, so dass Sixt Leasing seine Wettbewerbsstärken mit Blick auf Herstellerunabhängigkeit, Beratung und Serviceleistungen gezielt nutzen kann. Andererseits betreut Sixt Leasing auch kleine Firmenkunden, deren Fuhrparks mit standardisierten Produkten und Prozessen professionalisiert werden. Das Leistungsspektrum umfasst neben dem klassischen Finanzleasing eine Vielzahl von Dienstleistungen wie herstellerübergreifende Online-Fahrzeugkonfiguration, Beratung zur Fahrzeugauswahl, Online-Genehmigungsverfahren nach spezifischen Unternehmensrichtlinien, preisoptimierte Fahrzeugbeschaffung, Wartung der Fahrzeuge über die gesamte Vertragslaufzeit, Reifenwechsel, Pannen- und Schadenassistance, Schadenmanagement inklusive Versicherungsabwicklung sowie das Management von Tankkarten, Kraftfahrzeugsteuern und Rundfunkbeiträgen. Durch die langjährige und umfangreiche Expertise der Sixt Leasing SE im Fuhrpark-einkauf und Flottenmanagement können Kunden mit der nachhaltigen Optimierung der Gesamtbetriebskosten ihrer Fahrzeugflotten rechnen.
- ‖ **Online Retail:** Im Geschäftsfeld Online Retail bietet die Sixt Leasing SE über die Online-Plattformen sixt-neuwagen.de und autohaus24.de Privat- und Gewerbekunden die Möglichkeit, die neuesten Modelle von rund 35 Pkw-Herstellern zu konfigurieren, ein individuelles Leasingangebot anzufordern und online zu bestellen. Die Kunden profitieren dabei von der Expertise und dem Größenvorteil von Sixt Leasing beim Fahrzeugeinkauf in Form attraktiver Konditionen und zusätzlichen Services wie Wartung, Unfall- und Pannenmanagement, Inspektions- oder Versicherungspaketen. Sixt Leasing adressiert mit dem onlinegestützten Fahrzeugleasing für Privat- und Gewerbekunden als „First Mover“ einen in Deutschland noch weitgehend unerschlossenen Markt.
- ‖ **Flottenmanagement:** Das Segment Flottenmanagement wird über die im Jahr 2011 gegründete Sixt Mobility Consulting GmbH und weitere Tochtergesellschaften der Sixt Leasing SE abgebildet. Dabei wird die Expertise im Management großer Fahrzeugflotten auch Kunden angeboten, die ihre Fahrzeuge gekauft oder über andere Anbieter geleast haben.

Die Zielgruppe reicht vom mittelständischen Betrieb bis zum internationalen Großkonzern. Sixt Mobility Consulting verknüpft das ganzheitliche Management der Flotten mit individueller, markenunabhängiger Beratung.

4. WESENTLICHE EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Der Sixt-Konzern ist international tätig und verfügt über eine börsennotierte Holding als Muttergesellschaft. Daraus resultiert, dass die Geschäfte der Sixt-Gesellschaften unter dem Einfluss einer Vielzahl verschiedener Rechtsordnungen und Verordnungen stehen. Dabei handelt es sich um Vorschriften in den Bereichen Straßenverkehr, Umweltschutz und öffentliche Ordnung sowie um Steuer- und Versicherungsgesetze und Regularien für die Kapital- und Finanzmärkte.

Wirtschaftlich ist der Konzern von den allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig. Diese beeinflussen vor allem die Ausgabenbereitschaft der Geschäftsreisenden, das Konsumverhalten von Privatkunden und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen. Zudem ist die Veränderung des Zinsniveaus ein wesentlicher externer Faktor, der Auswirkungen auf die Geschäfte des Konzerns haben kann. Weitere potenzielle Einflussfaktoren auf die Reisetätigkeit sowie die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen und damit auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns sind etwa eine unsichere politische Lage, Terroranschläge, der Ausbruch von Epidemien, aber auch gesellschaftliche Trends.

5. UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Der langfristige Unternehmenserfolg des Sixt-Konzerns wird an definierten finanziellen Steuerungskennzahlen zentral auf Konzernebene gemessen.

Dabei sind übergreifend insbesondere die folgenden finanziellen Steuerungsgrößen von wesentlicher Bedeutung:

- ∥ Der operative Umsatz
- ∥ Das Ergebnis vor Steuern (EBT)
- ∥ Die operative Umsatzrendite der Geschäftsbereiche (EBT/operativer Umsatz)
- ∥ Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)

Der Sixt-Konzern strebt an, langfristig und damit nachhaltig folgende Renditen und Quoten zu erreichen:

- ∥ Im Bereich Autovermietung eine operative Umsatzrendite vor Steuern von mindestens 10 % (bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs)
- ∥ Im Bereich Leasing eine operative Umsatzrendite vor Steuern von 6 % (bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs)
- ∥ Auf Konzernebene eine Eigenkapitalquote von mindestens 20 %

6. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungsunternehmen verfolgte Sixt im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen die Weiterentwicklung seiner Systeme. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Anbindung und Nutzung von Online- und Mobile-Technologien und der Digitalisierung von Prozessen. Weiterführende Informationen zu einzelnen Systemen und Prozessen finden sich im Abschnitt „Wirtschaftsbericht“ im Geschäftsbericht 2018 der Sixt SE.

A.2 || WIRTSCHAFTSBERICHT

1. KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Sixt-Konzern treibt die Internationalisierung seiner Aktivitäten kontinuierlich voran. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten liegt zunehmend in den europäischen Corporate Ländern sowie in den USA, die zum wichtigsten Auslandsmarkt geworden sind. Deshalb sind die Investitionstätigkeit der Wirtschaft, das Konsumverhalten von Privatkunden sowie die Ausgabenbereitschaft von Unternehmenskunden in diesen Regionen von besonderer Bedeutung für die Geschäftsentwicklung des Sixt-Konzerns.

Die Wirtschaft in der Eurozone nahm nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 1,8 % zu und wuchs damit langsamer als im Vorjahr (2017: +2,4 %). Grund für diese Entwicklung waren laut Währungsfonds eine Zunahme der politischen Unsicherheiten etwa aufgrund der problematischen Brexit-Verhandlungen oder des Handelskonflikts zwischen den großen Wirtschaftsmächten USA und China sowie die weltweite Erhöhung von Handelsbarrieren.

In Deutschland entwickelte sich die Wirtschaft im Jahr 2018 positiv, verlor im Jahresverlauf jedoch an Schwung. So wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamts Destatis um 1,5 % nach 2,2 % im Vorjahr. Damit verzeichnete die deutsche Wirtschaft das neunte Wachstumsjahr in Folge. Positive Einflussfaktoren waren laut Destatis vor allem der private Konsum und staatliche Investitionen. Getragen wurde das wirtschaftliche Wachstum zudem vom Exportgeschäft, das preisbereinigt um 2,4 % zunahm. Jedoch fiel der Zuwachs nicht mehr so hoch aus wie im Vorjahr (2017: preisbereinigt +4,6 %). Der IWF verzeichnete für Deutschland ebenfalls ein Wirtschaftswachstum von 1,5 %.

Die US-Wirtschaft verzeichnete im Berichtsjahr ein Plus von 2,9 %, das damit über dem Vorjahreswert von 2,2 % lag. Das Wachstum war geprägt von einer positiven Entwicklung der privaten Konsumausgaben, wurde jedoch von dem Handelskonflikt mit China und einer negativen Handelsbilanz gebremst.

Quellen

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook October 2018*, 3.10.2018

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Update January 2019*, 11.1.2019

Statistisches Bundesamt, *Pressemitteilung Nr. 18*, 15.1.2019

2. GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS IM ÜBERBLICK UND VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

Erneut verzeichnete der Sixt-Konzern 2018 ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Das Berichtsjahr war abermals von Rekordwerten bei Umsatz und Ergebnis sowie von weiteren Fortschritten bei der Expansion im In- und Ausland geprägt und wies dabei erhebliche Steigerungen gegenüber der bereits sehr erfreulichen Entwicklung des Vorjahres auf. Ein Sonderertrag von rund 198 Mio. Euro resultierte aus dem im ersten Quartal 2018 erfolgten Verkauf der Anteile an dem mit der BMW Group paritätisch betriebenen Joint Venture DriveNow.

In seiner ursprünglichen Prognose war der Vorstand für den Geschäftsbereich Autovermietung von einer weiter steigenden Nachfrage ausgegangen, die vor allem von einem dynamischen Auslandsgeschäft getragen würde. Für den Geschäftsbereich Leasing erwartete er, dass das Fundament für mittelfristiges Vertrags- und Ergebniswachstum vor allem in den Geschäftsfeldern Online Retail und Flottenmanagement gelegt und die internationale Ausrichtung vorangetrieben wird. Auf Basis der Planungsprämissen rechnete der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 auf Konzernebene mit einem deutlichen Wachstum des operativen Umsatzes. Beim Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erwartete er aufgrund der außergewöhnlich starken Ertragsentwicklung im Vorjahr und der anhaltend hohen Investitionen in Expansionsmaßnahmen, neue Services und IT einen leichten Zuwachs (ohne Berücksichtigung des Ergebniseffekts aus dem Verkauf der DriveNow-Beteiligung).

Am 25. April 2018 passte der Vorstand die Ergebniserwartung für das Gesamtjahr und am 18. Oktober 2018 sowohl diese Ergebnis- als auch die ursprüngliche Umsatzprognose nach oben an. Zuletzt ging er als Folge der Geschäftsentwicklung im dritten Quartal und des Geschäftsverlaufs im vierten Quartal auf Konzernebene von einem starken Wachstum des operativen Umsatzes und von einem sehr stark wachsenden EBT aus (ohne Berücksichtigung des Ergebnisbeitrags aus dem Verkauf der Anteile an DriveNow).

Der Sixt-Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einem EBT von 534,6 Mio. Euro, das somit um 86,1 % über dem Vorjahreswert von 287,3 Mio. Euro lag. Bereinigt um den Sonderertrag aus dem DriveNow-Verkauf ergibt sich ein Zuwachs von 17,2 % auf 336,7 Mio. Euro. Der operative Konzernumsatz betrug 2,60 Mrd.

Euro, 12,5 % mehr als im Vorjahr (2,31 Mrd. Euro). Der Konzernumsatz wuchs um 12,6 % von 2,60 Mrd. Euro auf 2,93 Mrd. Euro. Dabei steigerten beide Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing den Umsatz. Die Konzern-Eigenkapitalquote belief sich per Ende 2018 auf 27,8 % nach 26,2 % per Ende 2017.

3. UMSATZENTWICKLUNG

3.1 KONZERNENTWICKLUNG

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen. Aus gleichem Grund kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Umsatzentwicklung des Konzerns wird wie in den Vorjahren außer durch den Konzernumsatz auch durch den sogenannten operativen Umsatz ausgedrückt. Dabei handelt es sich um die

Summe der Umsätze aus Vermietgeschäften (inklusive sonstiger Erlöse aus dem Vermietgeschäft) und aus Leasinggeschäften (inklusive sonstiger Erlöse aus dem Leasinggeschäft). Nicht im operativen Umsatz berücksichtigt sind die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die vor allem von der generellen Flottenpolitik abhängen und nur teilweise auf Basis der mit Händlern und Herstellern geschlossenen Rücknahmevereinbarungen vereinnahmt werden. Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Fahrzeuge aus dem Geschäftsbereich Autovermietung werden nicht im Umsatz ausgewiesen.

Der Gesamtumsatz des Konzerns stieg im Berichtsjahr um 12,6 % auf 2,93 Mrd. Euro (Vj. 2,60 Mrd. Euro). Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften lag mit 2,60 Mrd. Euro um 12,5 % über dem Vorjahr (2,31 Mrd. Euro). Grund des Anstiegs war die weiterhin erfreuliche Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Autovermietung. Grundlage dafür waren die andauernde internationale Expansion, vor allem in den USA, in Italien, Frankreich und Spanien sowie eine positive Entwicklung im Heimatmarkt Deutschland.

Umsatzverteilung Sixt-Konzern	2018		2017	
	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Autovermietung	2.131	73	1.865	72
Leasing	468	16	444	17
Fahrzeugverkäufe Leasing	325	11	290	11
Sonstiges	5	0	4	0
Gesamt	2.930	100	2.603	100

Operativer Konzernumsatz in Mio. Euro	2018	2017	2016	2015
		2.599	2.309	2.124

3.2 UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

In Deutschland belief sich der Konzernumsatz 2018 auf 1,62 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 7,0 % gegenüber dem Vorjahr (1,51 Mrd. Euro) entspricht. Im Geschäftsbereich Autovermietung lagen die Vermietungserlöse mit 786,4 Mio. Euro um 4,5 % über Vorjahresniveau (752,6 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft nahmen leicht um 3,0 % zu und erreichten 112,2 Mio. Euro (Vj. 108,9 Mio. Euro). Die im Inland erzielten Leasingerlöse stiegen um 5,8 % auf 209,9 Mio. Euro (Vj. 198,4 Mio. Euro), die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft weiteten sich um 8,8 % auf 202,2 Mio. Euro aus

(Vj. 185,8 Mio. Euro). Der im Inland erzielte Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der üblicherweise Schwankungen unterliegt, erhöhte sich um 15,3 % auf 305,8 Mio. Euro (Vj. 265,2 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die steigende Anzahl an Fahrzeugrückläufern aufgrund des in den vergangenen Jahren gestiegenen Vertragsbestands.

Im Ausland entwickelte sich der Konzernumsatz 2018 aufgrund der anhaltenden Wachstumsmaßnahmen durch Stationsneueröffnungen und der Kapazitätsausweitung bestehender Stationen deutlich dynamischer. Er lag mit 1,31 Mrd. Euro um 20,2 %

über dem Vorjahr (1,09 Mrd. Euro) und damit erneut auf Rekordniveau. Einen wesentlichen Anteil am Konzernumsatz im Ausland steuerten die Aktivitäten in Nordamerika mit 382,4 Mio. Euro (Vj. 321,8 Mio. Euro) bei.

Auch die Vermietungserlöse wiesen wie schon im Vorjahr eine erfreuliche Entwicklung auf und stiegen um 23,5 % auf 1,15 Mrd. Euro (Vj. 934,1 Mio. Euro). Getrieben war diese Entwicklung vor allem durch die Aktivitäten in den USA, in Italien, Frankreich sowie Spanien. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 78,5 Mio. Euro ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau (69,8 Mio. Euro; +12,5 %). Die Leasingerlöse im Ausland sanken einhergehend mit einem rückläufigen Vertragsbestand um

13,4 % auf 24,8 Mio. Euro (Vj. 28,7 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft blieben mit 31,0 Mio. Euro (Vj. 31,1 Mio. Euro; -0,1 %) auf Vorjahresniveau. Die Auslandserlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge verringerten sich um 20,0 % auf 19,5 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro).

Insgesamt vergrößerte sich der Anteil des Auslandsgeschäfts am Konzernumsatz im Jahr 2018 weiter und erreichte 44,7 % (Vj. 41,8 %), während der Inlandsumsatz 55,3 % betrug (Vj. 58,2 %). Bezogen auf den operativen Konzernumsatz nahm der Umsatzanteil des Auslandsgeschäfts ebenfalls weiter zu und erreichte 49,6 % (Vj. 46,1 %).

4. ERTRAGSENTWICKLUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzte Darstellung) in Mio. Euro			Veränderung	Veränderung
	2018	2017	absolut	in %
Konzernumsatz	2.929,5	2.602,7	326,8	12,6
Davon operativer Konzernumsatz	2.599,0	2.309,3	289,7	12,5
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	1.000,6	895,2	105,4	11,8
Personalaufwand	419,8	364,9	54,9	15,0
Abschreibungen	538,7	509,7	29,0	5,7
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-597,3	-507,8	-89,5	17,6
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	373,1	325,1	48,0	14,8
Finanzergebnis	161,5	-37,8	199,3	>100
Ergebnis vor Steuern (EBT)	534,6	287,3	247,3	86,1
Ertragsteuern	95,7	82,9	12,8	15,5
Konzernüberschuss	438,9	204,4	234,4	>100
Ergebnis je Aktie (in Euro) ¹	9,08	4,09	4,99	>100

¹ Unverwässert, 2018 auf Basis von 46,9 Mio. Aktien (gewichtet), 2017 auf Basis von 46,9 Mio. Aktien (gewichtet)

Die sonstigen betrieblichen Erträge erreichten 189,0 Mio. Euro und lagen um 56,8 % deutlich über dem Wert des Vorjahres (120,5 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch stark gestiegene Erträge aus Währungsumrechnungen (100,8 Mio. Euro; >+100 %). Zudem stiegen die Erträge aus Weiterberechnungen (45,0 Mio. Euro; +28,8 %). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (11,0 Mio. Euro; +57,8 %) sowie Erträge aus geldwerten Vorteilen (7,5 Mio. Euro; +8,6 %) enthalten. Den Währungserträgen stehen entsprechende Währungsaufwendungen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

In der Position Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände sind folgende Aufwendungen erfasst:

- ▮ Aufwendungen für die Vermiet- und Leasingflotte während der Nutzungsdauer der Fahrzeuge (zum Beispiel Treibstoffe, Transportkosten, Versicherungen, Kfz-Steuer, Fahrzeugpflege, Wartung, Reparaturen und Kosten der Fahrzeugaufbereitung)

|| Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Fahrzeugen des Leasingvermögens (Restbuchwerte der Fahrzeuge sowie Wertminderungen von zum Verkauf bestimmten Leasingfahrzeugen und im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Kosten)

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände nahmen um 11,8 % auf 1,00 Mrd. Euro zu (Vj. 895,2 Mio. Euro). Dabei stiegen die Kosten auf breiter Basis.

Der Personalaufwand stieg um 15,0 % auf 419,8 Mio. Euro (Vj. 364,9 Mio. Euro), vor allem bedingt durch die Expansion im Ausland und durch jährliche Gehaltsanpassungen.

Die Abschreibungen lagen mit 538,7 Mio. Euro um 5,7 % über dem Vorjahresniveau von 509,7 Mio. Euro. Die Erhöhung ist auf gestiegene Abschreibungen bei den Vermietfahrzeugen (316,9 Mio. Euro; +6,2 %) aufgrund der größeren Flotte und für das Leasingvermögen (195,9 Mio. Euro; +4,5 %) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 25,2 % auf 786,3 Mio. Euro (Vj. 628,3 Mio. Euro). Die Erhöhungen betrafen vor allem die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen, Provisionen, Leasingaufwendungen, IT- und Kommunikationsaufwendungen sowie sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen.

Der Sixt-Konzern weist für 2018 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 373,1 Mio. Euro aus, das um 14,8 % stark über dem Vorjahreswert von 325,1 Mio. Euro liegt. Die EBIT-Rendite, die sich auf den operativen Konzernumsatz bezieht, konnte mit 14,4 % im Vergleich zum Vorjahr (14,1 %) nochmals leicht verbessert werden.

Das Finanzergebnis erhöhte sich von -37,8 Mio. Euro auf 161,5 Mio. Euro (>-100 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den Ertrag aus dem im ersten Quartal erfolgten Verkauf der 50-prozentigen Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen DriveNow in Höhe von 197,8 Mio. Euro,

welcher im sonstigen Finanzergebnis (199,0 Mio. Euro; Vj. 2,2 Mio. Euro) enthalten ist.

Aus diesem Grund verringerte sich auch das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen auf -2,0 Mio. Euro (Vj. -6,1 Mio. Euro). Das Zinsergebnis belief sich auf -35,5 Mio. Euro (Vj. -33,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) erreichte mit 534,6 Mio. Euro den höchsten Wert der Unternehmensgeschichte. Ohne den Einmalertrag aus dem Beteiligungsverkauf beläuft sich das ausgewiesene EBT des Geschäftsjahres auf 336,7 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr (287,3 Mio. Euro) errechnet sich ein signifikanter Zuwachs von 17,2 %. Die positive Ergebnisentwicklung ist maßgeblich auf den gestiegenen Ergebnisbeitrag aus den USA, Italien, Frankreich und Spanien zurückzuführen. Die EBT-Rendite – bezogen auf den operativen Konzernumsatz – liegt bei 20,6 %. Bereinigt um den Einmalertrag beläuft sie sich auf 13,0 % und übertrifft sowohl den Vorjahreswert von 12,4 % als auch das nachhaltig angestrebte Niveau von mindestens 10 %.

Die Ertragsteuern beliefen sich auf 95,7 Mio. Euro (Vj. 82,9 Mio. Euro) und entwickelten sich mit einer Veränderung von +15,5 % deutlich unterproportional zum Anstieg des Vorsteuerergebnisses, da der Beteiligungsverkauf einer geringeren Besteuerung unterlag. Die Steuerquote, bezogen auf das EBT, erreichte 18 % (Vj. 29 %).

Der Sixt-Konzern weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Konzernüberschuss von 438,9 Mio. Euro aus, nach 204,4 Mio. Euro im Jahr zuvor (>+100 %). Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betragen 12,8 Mio. Euro (Vj. 12,3 Mio. Euro). In der Folge lag der Konzerngewinn nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter bei 426,0 Mio. Euro (Vj. 192,1 Mio. Euro).

Je Aktie errechnet sich für das Berichtsjahr auf unverwässerter Basis ein Ergebnis von 9,08 Euro. Im Vorjahr hatte das Ergebnis 4,09 Euro je Aktie betragen.

Ergebnisentwicklung Sixt-Konzern	2018	2017	2016	2015
in Mio. Euro				
EBT	534,6	287,3	218,3	185,2
Konzernüberschuss	438,9	204,4	156,6	128,2

Renditeentwicklung Sixt-Konzern	2018	2017	2016	2015
in %				
Eigenkapitalrendite (Verhältnis EBT zu Eigenkapital)	37,1	24,4	20,2	17,5
Operative Umsatzrendite (Verhältnis EBT zu operativem Umsatz)	20,6	12,4	10,3	9,6

5. GEWINNVERWENDUNG

Die Sixt SE stellt ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Sie weist für das Jahr 2018 einen Bilanzgewinn von 247,7 Mio. Euro aus (Vj. 196,7 Mio. Euro).

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat werden Vorstand und Aufsichtsrat der Sixt SE der ordentlichen Hauptversammlung am 4. Juni 2019 vorschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

- || Zahlung einer Dividende von 2,15 Euro je Stammaktie
- || Zahlung einer Dividende von 2,17 Euro je Vorzugsaktie
- || Vortrag auf neue Rechnung 146,4 Mio. Euro

Der Dividendenvorschlag, der zu einer Ausschüttung von insgesamt 101,3 Mio. Euro führen würde (Vj. 188,1 Mio. Euro), trägt der im Wettbewerbsvergleich überdurchschnittlichen, hohen Eigenkapitalausstattung und der sehr guten Ertragsentwicklung des Konzerns im Berichtsjahr Rechnung.

6. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Sixt-Konzerns lag Ende 2018 mit 5,19 Mrd. Euro um 702,3 Mio. Euro bzw. 15,6 % über dem Wert zum 31. Dezember 2017 (4,49 Mrd. Euro). Die Ausweitung der Bilanzsumme ist bei den langfristigen Vermögenswerten auf das höhere Sachanlagevermögen sowie die gestiegenen latenten Ertragsteueransprüche und bei den kurzfristigen Vermögenswerten auf die Ausweitung der Positionen Vermietfahrzeuge sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge des zunehmenden Geschäftsvolumens zurückzuführen. Zudem erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln deutlich.

Die langfristigen Vermögenswerte, die 1,50 Mrd. Euro erreichten (Vj. 1,47 Mrd. Euro; +2,0 %), werden unverändert durch das Leasingvermögen dominiert, welches sich im Stichtagsvergleich leicht um -14,8 Mio. Euro bzw. -1,2 % auf 1,20 Mrd. Euro reduzierte (Vj. 1,22 Mrd. Euro). Der Anteil des Leasingvermögens an

den gesamten langfristigen Vermögenswerten lag mit 80,2 % unter dem Vorjahresniveau (Vj. 82,8 %). Der Anteil des Leasingvermögens an den Gesamtkтива reduzierte sich ebenfalls auf 23,2 % (Vj. 27,1 %). Das Sachanlagevermögen nahm um 21,2 Mio. Euro bzw. 11,8 % auf 201,5 Mio. Euro zu (Vj. 180,3 Mio. Euro). Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich um 8,0 Mio. Euro bzw. 39,7 % auf 28,2 Mio. Euro (Vj. 20,2 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte stiegen um 4,0 Mio. Euro bzw. 15,8 % auf 29,4 Mio. Euro (Vj. 25,4 Mio. Euro). Die latenten Ertragsteueransprüche erhöhten sich von 18,3 Mio. Euro um 62,4 % auf 29,7 Mio. Euro. Aufgrund des Verkaufs der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen DriveNow im ersten Quartal 2018 waren At-Equity bewertete Beteiligungen zum Geschäftsjahresende nicht auszuweisen (Vj. 2,0 Mio. Euro). Bei den anderen Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Stichtagsvergleich keine bedeutenden Veränderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 672,3 Mio. Euro auf 3,69 Mrd. Euro zu (Vj. 3,02 Mrd. Euro; +22,3 %). Die Vermietfahrzeuge erreichten dabei 2,61 Mrd. Euro, 529,2 Mio. Euro bzw. 25,5 % mehr als zum Ende des Vorjahres (2,08 Mrd. Euro). Der Anteil der Position Vermietfahrzeuge betrug an den kurzfristigen Vermögenswerten 70,6 % (Vj. 68,8 %) und an den Gesamtkтива 50,2 % (Vj. 46,2 %).

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen ausgeflottete Vermietfahrzeuge und Leasingrückläufer sowie Benzinvorräte. Mit 97,6 Mio. Euro lagen sie um 21,7 Mio. Euro bzw. 28,7 % über dem Vorjahr (75,8 Mio. Euro).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen stichtagsbedingt mit 558,8 Mio. Euro um 65,0 Mio. Euro bzw. 13,2 % über dem Vorjahreswert von 493,9 Mio. Euro.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte reduzierten sich um 8,1 Mio. Euro auf 267,2 Mio. Euro (Vj. 275,2 Mio. Euro; -2,9 %). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingt geringeren Lieferansprüchen für Neufahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte.

Die Ertragsteuerforderungen erhöhten sich um 6,1 Mio. Euro auf 16,2 Mio. Euro (+60,3 %).

Die liquiden Mittel des Konzerns erreichten zum Bilanzstichtag 145,9 Mio. Euro nach 87,6 Mio. Euro im Vorjahr (+66,6 %).

Wesentliches nicht bilanziertes Vermögen stellt insbesondere der Markenname „Sixt“ dar. Der Wert dieses immateriellen Vermögenswertes kann unter anderem durch Werbemaßnahmen beeinflusst werden. Eine eindeutige Abgrenzbarkeit der Werbeaufwendungen ist jedoch nicht möglich. Der Werbeaufwand lag im Geschäftsjahr 2018 bei 3,1 % des operativen Konzernumsatzes (Vj. 2,9 %).

Konzern-Bilanz (verkürzte Darstellung)	2018	2017
Aktiva		
in Mio. Euro		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	201,5	180,3
Leasingvermögen	1.204,4	1.219,2
Übrige	96,4	72,8
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	2.605,2	2.076,0
Liquide Mittel	145,9	87,6
Übrige	939,8	855,1
Aktiva	5.193,3	4.491,0

7. FINANZLAGE

7.1 FINANZMANAGEMENT UND FINANZINSTRUMENTE

Das Finanzmanagement des Sixt-Konzerns erfolgt zentral im Bereich Finanzen auf Basis interner Richtlinien und Risikovorgaben sowie einer monatlichen Konzernfinanzplanung. Sicherung der Liquidität, kostenorientierte, dauerhafte Deckung des Finanzbedarfs der Konzerngesellschaften unter der Prämisse der Unternehmensfortführung, Steuerung von Zins- und Währungsrisiken und Bonitätsmanagement gehören dabei zu den wesentlichen Aufgaben. Die operative Liquiditätssteuerung und das Cashmanagement werden im Konzernbereich Finanzen zentral für die Konzerngesellschaften der Segmente Autovermietung und Sonstige wahrgenommen. Die Funktionen für das Segment Leasing werden separat ausgeführt.

Sixt stehen zur Finanzierung des operativen Geschäfts neben den von Kreditinstituten eingeräumten Kreditlinien auch Schuldscheindarlehen und ein Commercial Paper Programm zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelmäßig Anleihen am Kapitalmarkt begeben.

Zum Ende des Jahres 2018 erfolgte die Finanzierung des Sixt-Konzerns vor allem durch folgende Instrumente:

- || Anleihe (der Sixt SE) über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2024, Zinssatz 1,50 % p.a.
- || Anleihe (der Sixt SE) über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2022, Zinssatz 1,125 % p.a.
- || Anleihe (der Sixt Leasing SE) über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2022, Zinssatz 1,50 % p.a.
- || Anleihe (der Sixt Leasing SE) über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2021, Zinssatz 1,125 % p.a.
- || Anleihe (der Sixt SE) über nominal 250 Mio. Euro, Fälligkeit 2020, Zinssatz 2,00 % p.a.
- || Schuldscheindarlehen über insgesamt 768 Mio. Euro, Fälligkeiten 2019 bis 2025, marktübliche fixe und variable Verzinsungen
- || Immobilien-Tilgungsdarlehen mit Laufzeiten bis 2027
- || Kreditanspruhen bei einer Reihe von renommierten Banken vornehmlich im Inland mit kurzfristigen Laufzeiten
- || Finance Lease-Verträge mit Restlaufzeiten bis zu 3 Jahren

- || Asset backed Securities-Programm der Sixt Leasing SE mit einem Volumen von insgesamt bis zu 500 Mio. Euro zur Refinanzierung von Leasingverträgen

Zur Finanzierung des Vermietfuhrparks nutzt der Konzern auch Leasingvereinbarungen (Operate Lease-Verträge) mit externen, herstellerebundenen Finanzdienstleistern. Die Leasingfinanzierungen bilden weiterhin einen wichtigen Bestandteil des Refinanzierungsportfolios des Konzerns.

7.2 EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Per 31. Dezember 2018 belief sich das Eigenkapital des Konzerns auf 1,44 Mrd. Euro nach 1,18 Mrd. Euro zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des erwirtschafteten Konzernüberschusses. Demgegenüber stand der Mittelabfluss für die im Berichtsjahr für das Geschäftsjahr 2017 gezahlten Dividenden (188,1 Mio. Euro der Sixt SE und 5,7 Mio. Euro der Sixt Leasing SE). Insgesamt stieg die Eigenkapitalquote trotz Ausweitung der Vermietflotte auf 27,8 % (Vj. 26,2 %). Damit weist der Sixt-Konzern unverändert eine erheblich über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche sowie über dem eigenen Zielwert von mindestens 20 % liegende Eigenkapitalquote aus.

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 120,2 Mio. Euro.

7.3 FREMDKAPITALENTWICKLUNG

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 1,73 Mrd. Euro um 599,0 Mio.

Euro bzw. 34,6 % auf 2,33 Mrd. Euro. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um 590,6 Mio. Euro bzw. 34,7 % auf 2,29 Mrd. Euro (Vj. 1,70 Mrd. Euro), maßgeblich bedingt durch die Emission der Anleihen der Sixt SE 2018/2024 und Sixt Leasing SE 2018/2022 über nominal jeweils 250,0 Mio. Euro und die Aufnahme von Schuldscheindarlehen über insgesamt 200 Mio. Euro. Neben den zuvor genannten neu emittierten Anleihen der Sixt SE und Sixt Leasing SE sind in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten die Anleihen 2016/2022 und 2014/2020 der Sixt SE sowie die Anleihe 2017/2021 der Sixt Leasing SE über nominal jeweils 250,0 Mio. Euro enthalten. Darüber hinaus sind in der Position Schuldscheindarlehen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr über insgesamt 1,05 Mrd. Euro erfasst (Vj. 951,3 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen reduzierten sich im Stichtagsvergleich um 160,8 Mio. Euro auf 1,42 Mrd. Euro (Vj. 1,58 Mrd. Euro). Den um 142,2 Mio. Euro gesunkenen Finanzverbindlichkeiten von 448,8 Mio. Euro (Vj. 591,0 Mio. Euro) sowie stichtagsbedingt um 46,6 Mio. Euro gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 644,4 Mio. Euro (Vj. 691,0 Mio. Euro) stehen gestiegene sonstige Verbindlichkeiten von 163,9 Mio. Euro gegenüber (Vj. 131,3 Mio. Euro).

Für die Finanzlage des Konzerns ist darüber hinaus die Refinanzierung eines Teils des Fuhrparks über Leasingverträge (Operate Lease-Vereinbarungen) von Bedeutung.

Konzern-Bilanz (verkürzte Darstellung)	2018	2017
Passiva		
in Mio. Euro		
Eigenkapital	1.442,0	1.177,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	3,5	3,7
Finanzverbindlichkeiten	2.290,6	1.700,1
Übrige	33,9	25,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	166,2	170,8
Finanzverbindlichkeiten	448,8	591,0
Übrige	808,3	822,3
Passiva	5.193,3	4.491,0

8. LIQUIDITÄTSLAGE

Der Sixt-Konzern weist für das Jahr 2018 einen Brutto-Cash Flow in Höhe von 817,7 Mio. Euro aus, der um 102,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (715,3 Mio. Euro) liegt. Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit von 346,4 Mio. Euro (Vj. Mittelzufluss von 9,6 Mio. Euro). Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die verstärkte Nettozunahme der Vermietflotte sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Dem entgegen wirkten die reduzierten Ausgaben für Investitionen in das Leasingvermögen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 148,9 Mio. Euro (Vj. Mittelabfluss von 45,5 Mio. Euro), der per Saldo im Wesentlichen durch den Verkauf der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen DriveNow begründet ist.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Mittelzufluss von 255,7 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und Bankdarlehen sowie den niedrigeren Auszahlungen für Tilgungen dieser und gesunkenen

Auszahlungen für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Vj. Mittelzufluss von 77,6 Mio. Euro). Demgegenüber stand der erhöhte Mittelabfluss aus den gestiegenen Dividendenzahlungen.

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2018 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach Wechselkursbedingten und sonstigen Veränderungen um 58,4 Mio. Euro (Vj. Erhöhung um 40,6 Mio. Euro). Der Finanzmittelbestand entspricht der Bilanzposition Bankguthaben und Kassenbestand.

9. INVESTITIONEN

Die Flottenpolitik des Konzerns war im Berichtszeitraum insbesondere von der Expansion des Vermietgeschäfts im In- und Ausland geprägt. Sixt steuerte im Jahr 2018 rund 249.100 Fahrzeuge (Vj. 233.400 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 7,02 Mrd. Euro (Vj. 6,11 Mrd. Euro) in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Dies ist eine Erhöhung von 6,7 % bei der Fahrzeuganzahl und ein Anstieg von 14,8 % beim Fahrzeugwert. Der Durchschnittswert je Fahrzeug in der Autovermietung lag bei rund 29.000 Euro und damit über dem Niveau des Vorjahres von 27.400 Euro.

Eingesteuerte Fahrzeuge Autovermietung und Leasing	2018	2017	2016	2015
Anzahl				
	249.100	233.400	208.900	195.100

Eingesteuerte Fahrzeuge Autovermietung und Leasing	2018	2017	2016	2015
Wert in Mrd. Euro				
	7,02	6,11	5,68	5,26

10. SEGMENTBERICHTE

10.1 GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Branchenentwicklung

Nach Einschätzung von Sixt haben sich die wesentlichen Trends auf den internationalen Autovermietmärkten im Jahr 2018 nicht geändert. Die Branche zeichnet sich demnach wie auch in den Vorjahren durch einen intensiven Wettbewerb und ein moderates Wachstum des Marktvolumens aus. Dabei bestimmten erneut wenige international ausgerichtete Autovermieter das Bild auf den weltweiten Märkten.

Unverändert befindet sich die Branche in einem Konsolidierungsprozess, der sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt hat. Davon sind in erster Linie kleinere Autovermietfirmen betroffen, die nur regional tätig sind und nicht in angemessener Weise die steigenden Anforderungen ihrer Kunden nach innovativen Mobilitätskonzepten in Verbindung mit modernen Online- und Mobile-Technologien in den Bereichen Autovermietung und Carsharing sowie in exklusiven Bereichen wie Chauffeurservices und Luxus-Fahrzeuge bedienen können.

Für kleinere, lokal tätige Autovermietungen bestehen nach Einschätzung von Sixt unverändert strukturelle Wettbewerbsnach-

teile. Hohe Fixkosten und eine zumeist geringe Kapitalkraft erschweren es diesen Anbietern, moderne Geschäftsprozesse unter Nutzung innovativer Technologien etwa für die Buchung sowie die Fahrzeugübernahme und -rückgabe zu entwickeln. Große, international tätige Anbieter dagegen sind in der Lage, dem Wunsch von Geschäftsreisenden und auch von großen Touristik-Anbietern nach zeitsparenden und flexiblen Lösungen nachzukommen und profitieren von ihrem Angebot eines bedarfsgerechten Stationsnetzes, das eine reibungslose Mobilität für die Kunden gewährleistet. Darüber hinaus finden auch größere Akquisitionen in der Branche statt.

Die Branche war im Berichtsjahr weiterhin von dem Trend geprägt, dass das eigene Fahrzeug an Bedeutung verliert. Insbesondere in Großstädten und Metropolen verzichten immer mehr Nutzer auf ein eigenes Fahrzeug und bevorzugen eine an dem individuellen Bedarf ausgerichtete, situationsbezogene Mobilität. Diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die Incentive-Modelle von Unternehmen, die für bestehende und potenzielle Mitarbeiter nach Alternativen zum klassischen Dienstwagen suchen.

Der Marktinformationsdienst Euromonitor International prognostizierte für die großen europäischen Autovermietmärkte für das Jahr 2018 ein Umsatzvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. In den europäischen Sixt-Corporate Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz und Spanien erhöhte sich das Marktvolumen von 10,9 Mrd. Euro um rund 1,5 % auf 11,1 Mrd. Euro. In Deutschland stieg das Marktvolumen um 1,5 % auf 2,4 Mrd. Euro (2017: 2,3 Mrd. Euro). Für den französischen Autovermietmarkt wird für das Jahr 2018 ein Volumen von 2,7 Mrd. Euro angenommen (2017: 2,6 Mrd. Euro). Zu den größten Märkten in Europa zählen des Weiteren Großbritannien mit einem Volumen von 1,4 Mrd. Britischen Pfund (2017: 1,4 Mrd. Britische Pfund), Spanien mit 1,7 Mrd. Euro (2017: 1,6 Mrd. Euro) und Italien mit 1,2 Mrd. Euro (2017: 1,2 Mrd. Euro). Im Sixt-Corporate Land USA, dem mit Abstand größten Vermietmarkt weltweit, nahm das Marktvolumen um 5,1 % auf 30,9 Mrd. US-Dollar zu (2017: 29,4 Mrd. US-Dollar).

Im Berichtszeitraum ergaben sich dem Marktinformationsdienst zufolge im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Verschiebungen bei den Umsatzanteilen der Kundengruppen in der Autovermietung. In Deutschland blieb der Anteil der Geschäftsreisenden mit 52 % konstant (2017: 52 %). Der Anteil der Privatreisenden betrug ebenfalls unverändert 41 % (2017: 41 %).

In allen europäischen Sixt-Corporate Ländern, in denen detaillierte Marktdaten erhoben werden, blieb der Anteil der Privatreisenden bei 47 % konstant, während die Quote der Geschäftsreisenden von 48 % auf 47 % leicht zurückging. In den USA lag der Anteil an Geschäftsreisenden unverändert bei 32 % (2017: 32 %) und die Quote der Privatreisenden ebenso bei 39 % (2017: 39 %). Zurückzuführen sind diese geringeren Quoten im Vergleich zum europäischen Markt auf ein deutlich höheres Unfallersatzgeschäft mit einem Umsatzanteil von 29 % (2017: 29 %).

Die internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland, an denen Sixt eine starke Präsenz besitzt, setzten den Wachstumskurs des Vorjahres auch 2018 fort. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 ein Aufkommen von rund 244 Mio. Passagieren und damit einen Zuwachs von 4 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (rund 235 Mio. Passagiere).

Quellen

Euromonitor International, Travel 2019, Januar 2019

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV), Monatsstatistik 12/2018, 11.2.2019

Entwicklung des Geschäftsbereichs Autovermietung

Der Geschäftsbereich Autovermietung entwickelte sich im Jahr 2018 dynamisch. Gründe für den positiven Geschäftsverlauf waren wie in den Vorjahren eine über den ursprünglichen Erwartungen liegende Nachfrage vor allem von Privatkunden und Touristen sowie die fortgesetzte erfolgreiche Expansion im Ausland. Die wichtigsten internationalen Sixt-Corporate Länder verzeichneten erneut prozentual zweistellige Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr. Dabei hat Sixt sein Stationsnetz vor allem in zentralen Wachstumsmärkten ausgebaut.

Darüber hinaus hat Sixt neue Kooperationen mit leistungsstarken Franchisenehmern geschlossen und damit die Präsenz in verschiedenen Regionen weltweit ergänzt und erweitert.

Sixt kommen im Wettbewerb seine ausgeprägten, traditionell gewachsenen Stärken zugute. Dazu zählen das breite Angebot an innovativen und flexiblen Mobilitätslösungen, die attraktive Fahrzeugflotte mit einem großen Anteil an hochwertig ausgestatteten Fahrzeugen bekannter Marken, die Konzentration auf Premium-Services und -Produkte sowie der hohe Bekanntheitsgrad der Marke. Der Name Sixt steht bei vielen Kunden als Synonym für Servicequalität, Kundenorientierung, Innovationskraft, Flexibilität und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

In vielen Ländern entscheiden sich Kunden gezielt für Sixt, wenn sie Fahrzeuge, Mobilitätskonzepte und Services auf Premium-Niveau wünschen. Dabei steigern weitgehend digitalisierte Anmiet-Prozesse den Komfort für die Kunden etwa in Form einer direkten Fahrzeugauswahl per Online-Buchung und bieten viele Mehrwerte wie eine deutliche Zeitersparnis bei der Fahrzeugübernahme.

Der operative Umsatz des Geschäftsbereichs Autovermietung nahm 2018 insgesamt um 14,2% auf 2.131,1 Mio. Euro zu (Vj. 1.865,4 Mio. Euro). Die Vermietungserlöse stiegen mit 1.940,5 Mio. Euro um 15,0% gegenüber dem Vorjahreswert (1.686,7 Mio. Euro), die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft um 6,7% auf 190,7 Mio. Euro (Vj. 178,7 Mio. Euro).

In Deutschland erhöhte sich der operative Umsatz des Geschäftsbereichs um 4,3% auf 898,6 Mio. Euro (Vj. 861,5 Mio. Euro). Die Vermietungserlöse erreichten dabei einen Zuwachs von 4,5% auf 786,4 Mio. Euro (Vj. 752,6 Mio. Euro).

Im Ausland erzielte der Geschäftsbereich einen Zuwachs des operativen Umsatzes von 22,8% auf 1.232,5 Mio. Euro (Vj. 1.003,9 Mio. Euro). Davon entfielen 382,1 Mio. Euro auf Nordamerika (Vj. 321,6 Mio. Euro). Der operative Umsatz setzte sich aus Vermietungserlösen in Höhe von 1.154,1 Mio. Euro

(Vj. 934,1 Mio. Euro; +23,5%) und sonstigen Erlösen aus dem Vermietgeschäft von 78,5 Mio. Euro (Vj. 69,8 Mio. Euro; +12,5%) zusammen. Der Auslandsanteil am operativen Segmentumsatz erhöhte sich weiter auf 57,8% (Vj. 53,8%). Bezogen auf die Vermietungserlöse betrug der Anteil der Auslandsaktivitäten sogar 59,5% (Vj. 55,4%).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Geschäftsbereichs lag mit 301,6 Mio. Euro um 20,3% über dem hohen Wert des Vorjahres von 250,7 Mio. Euro. Darin sind Kosten für die strategischen Wachstumsaktivitäten verarbeitet, insbesondere für den Ausbau des Stationsnetzes in den USA und die Expansion in Südeuropa. Zudem sind Projektkosten für die Entwicklung neuer digitaler Mobilitätskonzepte, für aufwendige Marketingkampagnen in den Corporate Ländern sowie für die internationale Expansion der Sixt ride-Services, vor allem für den Transferservice mydriver enthalten. Die sehr gute Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs ist auf den positiven Ergebnisbeitrag aller operativen Autovermietgesellschaften zurückzuführen.

Die operative Umsatzrendite des Geschäftsbereichs Autovermietung, also das Verhältnis des EBT zum operativen Segmentumsatz, erreichte im Berichtsjahr 14,2% (Vj. 13,4%) und lag damit signifikant über der nachhaltig angestrebten Marke von mindestens 10%.

Kennzahlen Geschäftsbereich Autovermietung

in Mio. Euro	2018	2017	Veränderung in %
Operative Umsatzerlöse	2.131,1	1.865,4	14,2
Davon Vermietungserlöse	1.940,5	1.686,7	15,0
Davon sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	190,7	178,7	6,7
Davon Ausland	1.232,5	1.003,9	22,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	336,6	282,3	19,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	301,6	250,7	20,3
Operative Umsatzrendite (EBT/Operative Umsatzerlöse) in %	14,2	13,4	0,8 Punkte

Heimatmarkt Deutschland mit erfreulichem Wachstum: Sixt erreichte im Jahr 2018 auf seinem Heimatmarkt Deutschland ein Wachstum auf hohem Niveau. Obwohl Sixt in Deutschland bereits seit vielen Jahren Marktführer ist, steigerte das Unternehmen die Vermietungserlöse um 4,5% gegenüber dem Vorjahr (Vj. +5,2%). Somit gelang es erneut, die bereits starke Position weiter auszubauen. Sixt schätzt seinen Marktanteil in Deutschland auf deutlich mehr als 30%.

Das Unternehmen verzeichnete im Berichtsjahr sowohl bei Privat- als auch bei Geschäftskunden eine hohe Nachfrage. Von wesentlicher Bedeutung war dabei die weitere Intensivierung der Vertriebsaktivitäten. So standen sowohl die Pflege von Bestandskunden als auch die Gewinnung von Neukunden im Fokus. Dabei besaß die Premiumstrategie von Sixt und damit das Angebot hochwertiger Produkte und Services unverändert große Bedeutung.

Das bundesweit flächendeckende Stationsnetz gewährleistet eine flexible, komfortable und reibungslose Mobilität für Privat- und Geschäftsreisende. Im Berichtsjahr wurde das Netz weiter optimiert und umfasste zum Jahresende 518 Stationen in Deutschland (Vj. 517 Stationen).

Dynamische Entwicklung im Ausland: Sixt ist mit eigenen Tochtergesellschaften in wichtigen Märkten in Westeuropa sowie in den USA aktiv. Zu den Sixt-Corporate Ländern zählen in Europa neben Deutschland die Länder Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Monaco, Niederlande, Österreich, Schweiz und Spanien. Das Vermietgeschäft nahm im Berichtsjahr in zahlreichen großen Märkten wie Frankreich, Spanien, den USA und Italien nochmals spürbar mit zweistelligen Wachstumsraten zu.

In den USA, dem größten Autovermietmarkt der Welt, setzte Sixt seinen Wachstumskurs fort. Das Unternehmen verfügt mit seiner Premiumstrategie über eine besondere Positionierung und hat sich bereits zu einem der größten Autovermieter des Landes entwickelt. Dabei steht Sixt mit dem 2017 eingeweihten Headquarter in Fort Lauderdale, Florida, eine umfassende Infrastruktur zur Verfügung. Sixt gelang es im Berichtsjahr immer mehr, den amerikanischen Markt durch eine lokale Kundengewinnung zu bearbeiten und den Anteil der US-Kunden zu steigern. Gleichzeitig koppelte das Unternehmen seine Geschäftsaktivitäten eng mit denen in benachbarten Regionen wie der Karibik und Südamerika. So wurde ein hoher Anteil von USA-Reisenden aus diesen Regionen als Kunden gewonnen.

Sixt war zum Ende des Jahres mit rund 1.000 Mitarbeitern an 58 Standorten (Corporate und Franchise) in den USA präsent, darunter 24 Flughafenstationen. Sixt hat sein Stationsnetz im Berichtsjahr um 7 Standorte erweitert, darunter wichtige Reisedestinationen wie Hawaii, New York, Chicago und Denver. Die Präsenzen an den Flughäfen Miami, Orlando und Los Angeles zählten zu den fünf größten Stationen im weltweiten Sixt-Netz.

In Europa verzeichnete Sixt ein starkes Wachstum insbesondere in den Corporate Ländern Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien wobei vor allem das Tourismus-Geschäft weiter zunahm. Wie in den Vorjahren wurden europäische Reiseziele als sichere Alternative zu Urlaubsländern gewählt, die von politischen Krisen betroffen waren.

Sixt konzentrierte sich im Berichtsjahr in Spanien auf den Ausbau des Stationsnetzes insbesondere an den Flughäfen. Dies betraf unter anderem Standorte auf den Kanarischen Inseln, in

Santander oder Granada. Zudem weitete Sixt auch die Präsenz an den Bahnhöfen des Landes aus.

In Frankreich verzeichnete Sixt eine erfolgreiche Entwicklung des bereits starken Privatkundengeschäfts. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Positionierung als Premiumanbieter. Die Kunden entscheiden sich gezielt für die Dienstleistungen des Unternehmens, um hochwertig ausgestattete Fahrzeuge und Premium-Services zu nutzen. Darüber hinaus erzielte Sixt ein signifikantes Wachstum im Geschäft mit Unternehmenskunden in Frankreich.

In Italien, wo Sixt im Jahr 2017 mit einer eigenen Länderorganisation gestartet war, konzentrierte sich das Unternehmen im Berichtsjahr auf die Durchdringung verschiedener lokaler Märkte und erweiterte das operative Netzwerk deutlich.

Marketingkampagnen international erfolgreich: Sixt unterstützt seine Geschäftsaktivitäten in den europäischen Corporate Märkten durch aufmerksamkeitsstarke Marketingkampagnen. Dabei macht das Unternehmen – meist auf humorvoll-ironische Weise – über verschiedene mediale Kanäle auf seine Premium-Produkte und -Services aufmerksam. Der Begriff „Sixt-Werbung“ ist somit vor allem in Deutschland, aber auch in weiteren europäischen Ländern zu einem feststehenden Begriff geworden. Aufsehen erregt Sixt auch mit seinen eindrucksvollen Installationen an Flughäfen und damit an einem wesentlichen Kontaktpunkt mit seinen Kunden.

Das Unternehmen investierte im Berichtsjahr vor allem in Marketingaktivitäten in seinem Heimatmarkt, in den BeNeLux-Staaten, Frankreich, Großbritannien, Spanien und Italien. Ziel der Maßnahmen war es, in diesen Ländern die Markenbekanntheit zu erhöhen, Sixt als Premiumanbieter mit hochwertigen Produkten und einem umfassenden Service zu positionieren und die Kunden von der Marke zu begeistern.

In Deutschland wurden 2018 mehrere erfolgreiche Marketingaktionen umgesetzt. Ein Beispiel dafür war das Werbe-Motiv „Beförderung auf Knopfdruck“ zur öffentlichen Diskussion um den ehemaligen Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz Hans-Georg Maaßen. Das Motiv erreichte über die Social Media-Plattform Facebook mehr als 650.000 Menschen und löste dort mehr als 53.000 Interaktionen in Form von Comments, Shares etc. aus. Die große Aufmerksamkeit führte zudem zu einer Berichterstattung in überregionalen Nachrichten- und Wirtschaftsmagazinen.

Ein weiteres Beispiel war ein Online-Film mit einer Doppelgängerin der Bundeskanzlerin Angela Merkel zum neuen Fahrzeugmodell Audi A6 bei Sixt mit dem Titel „Den will jeder selbst fahren“. Der Film wurde über die Plattformen Facebook, Twitter und Youtube ausgespielt und erhielt dort mehr als 5,5 Mio. Impressions sowie mehr als 29.000 Interaktionen durch Comments, Shares oder Re-Tweets. Auch führte der Film zu einer Berichterstattung in Fachmagazinen und Zeitungen.

In den BeNeLux-Staaten setzte Sixt die länderübergreifende Kampagne „Fixed with Sixt“ fort. Dazu wurden mehrere TV-Spots produziert und gesendet. Laut IPG Mediabrands Research & Intelligence wurde die gestützte Markenbekanntheit von Sixt in Belgien um mehr als 30 % gesteigert.

In Spanien führte Sixt im Berichtsjahr die Kampagne „Solucionado con Sixt“ fort. Die Kampagne wurde über mehrere TV-Kanäle ausgespielt. Der Kommunikationsagentur Fluent in Kooperation mit dem Paneldienstleister Lightspeed zufolge konnte die gestützte Markenbekanntheit von Sixt seit dem Kampagnenstart im Jahr 2016 fast verdoppelt werden.

In Großbritannien warb Sixt weiterhin mit der multimedial geführten Kampagne „Drive Smug“, die auch Spots in Fernsehsendern einschloss. Einer Untersuchung der Kommunikationsagentur Fluent in Kooperation mit dem Paneldienstleister Lightspeed zufolge wurde die gestützte und ungestützte Markenbekanntheit von Sixt anhand der Kampagne 2018 weiter deutlich gesteigert.

In Frankreich setzte Sixt die erfolgreiche Werbekampagne „Boost Yourself“ fort. Durch die Kampagne wurde die gestützte Markenbekanntheit dem Marktforschungsinstitut BVA zufolge seit dem Start im Jahr 2012 um mehr als 90 % erhöht.

In Italien begann Sixt im Berichtsjahr mit seiner typischen Flughafenwerbung an internationalen Flughäfen, darunter Mailand Malpensa, Rom Fiumicino oder Neapel.

Franchisenetz auf wichtige Regionen ausgeweitet: Sixt ist außerhalb von Westeuropa und den USA über leistungsstarke Franchisenehmer präsent. Das Geschäft mit den Franchisepartnern entwickelte sich im Jahr 2018 aufgrund zahlreicher weltweiter operativer und vertrieblicher Maßnahmen erneut erfolgreich.

Sixt weitete das weltweite Franchisenetz weiter aus. Neue Partnerschaften wurden zum Beispiel in Kolumbien und Pakistan geschlossen.

In Japan ging Sixt einen Kooperationsvertrag mit der Orix Auto Corporation ein. Orix Rent-A-Car verfügt über mehr als 1.000 Stationen im Land und unterhält eine Flotte von mehr als 60.000 Fahrzeugen für die Kurzzeitmiete. Japan besitzt für Sixt eine besondere Bedeutung, da das Land zu den wichtigsten Quellmärkten für Reisen in die USA zählt.

Sixt hat 2018 die Vertriebsaktivitäten über sogenannte General Sales Agents (GSAs) weiter ausgeweitet, um seine Kunden in internationalen Quellmärkten schnell, professionell und in Landessprache bedienen zu können. So nahmen die Reservierungen in Argentinien, Brasilien, China und Russland gegenüber dem Vorjahr um rund 30 % zu. Ziel der Vertriebsbüros in den jeweiligen Ländern ist es, Sixt-Produkte in B2B- und B2C-Kanälen anzubieten, Buchungspartnerschaften mit relevanten Reiseportalen abzuschließen und einen Kundenservice in Landessprache anzubieten, um mehr Outbound-Geschäft in Sixt-Länder zu generieren.

Zum Jahresende 2018 verfügte Sixt über ein weltweites Netz (einschließlich Franchisenehmer) von 2.174 Vermietstationen (Vj. 2.211) in rund 110 Ländern.

Anzahl der Vermietstationen	2018	2017
Corporate Länder	1.044	1.036
Franchise Länder	1.130	1.175
Gesamt	2.174	2.211

Flotte mit erfolgreicher Premiumstrategie: Die Fahrzeugflotte von Sixt gilt neben den umfassenden und kundenorientierten Services als wichtiges Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb. So bietet Sixt seinen Kunden stets hochwertig ausgestattete Fahrzeuge renommierter Hersteller.

Zu den angebotenen Herstellermarken zählten unter anderem BMW (inklusive BMW M-Serie), Mercedes-Benz (inklusive Mercedes AMG), Audi, Porsche, Jaguar und Maserati. Darüber hinaus waren auch Elektrofahrzeuge der Modelle BMW i3 und BMW i8 sowie Jaguar I-PACE in der Flotte vertreten.

Wertmäßig bestanden im Berichtsjahr 49 % der Fahrzeugflotte in den Sixt-Corporate Ländern aus Fahrzeugen der drei Premiemarken BMW, Audi und Mercedes-Benz (Vj. 49 %).

Sixt bietet seinen Kunden Fahrzeuge, die höchsten Ansprüchen an Komfort und Bequemlichkeit genügen. Neben üblichen Ausstattungsmerkmalen wie Sprachsteuerung und Freisprechanlagen zählen dazu integrierte Informationsdienste wie BMW ConnectedDrive oder Opel Onstar. Viele Premiumfahrzeuge etwa von Mercedes-Benz oder Audi verfügen zudem über fortschrittliche Assistenzsysteme wie autonomes Einparken.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im Geschäftsbereich Autovermietung belief sich 2018 in den Sixt-Corporate Ländern auf 131.300 Fahrzeuge nach 114.300 Fahrzeugen im Jahr 2017 (+14,9 %). Der Anstieg spiegelt den Nachfragezuwachs im Berichtsjahr wider. Unverändert sieht ein Teil der Liefervereinbarungen mit Fahrzeugherstellern und -händlern vor, dass Fahrzeugkontingente in begrenztem Umfang flexibel abgerufen werden können, um auf entsprechende Nachfrageschwankungen etwa bei temporär besonders hoher Nachfrage zeitnah reagieren zu können. Mit Blick auf den jeweiligen Anteil der Antriebsarten in der Flotte erfolgte im Berichtsjahr eine Verschiebung von Diesel hin zu Benzinern. Der Grund für diese Entwicklung ist eine veränderte Lieferfähigkeit der Hersteller, die kundenseitige Nachfrage nach Dieselfahrzeugen war dagegen unverändert hoch.

Inklusive der Fahrzeuge von Franchisenehmern und Kooperationspartnern bestand die weltweite Fahrzeugflotte von Sixt im Jahr 2018 aus durchschnittlich 270.100 Fahrzeugen nach 238.700 Fahrzeugen im Vorjahr (+13,2 %).

Durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge Konzern und Franchisenehmer/Kooperationspartner	2018	2017
Konzern	131.300	114.300
Franchisenehmer/Kooperationspartner	138.800	124.400
Gesamt	270.100	238.700

Firmenkunden-Geschäft international auf Wachstumskurs: Sixt richtete seine Vertriebsstrukturen im Firmenkundenbereich im Jahr 2018 stärker an den sich ändernden Mobilitätsanforderungen von Unternehmen aus und trieb so die kundenspezifische Individualisierung von Mobilitätslösungen aus einer Hand weiter voran. Dazu wurden die Vertriebswege für zahlreiche Produkte des Sixt-Konzerns gebündelt, so dass sie unter einer einheitlichen Führung an Firmenkunden vertrieben werden können. Zugleich ergänzte Sixt die nationalen Vertriebsteams durch ein spezialisiertes Team mit internationalen Ansprechpartnern für grenzüberschreitende Anforderungen global tätiger Unternehmen.

Aufgrund verstärkter Aktivitäten und der erhöhten Effizienz im Vertrieb verlief das Geschäft mit Firmenkunden im Berichtsjahr erfreulich. Dabei nahm das Geschäft mit mittelständischen Kunden auf europäischer Ebene deutlich zu. Zugleich gelang es Sixt,

große Neu- und Bestandskunden international von seinem breiten Spektrum an Mobilitätslösungen zu überzeugen. Beispiele dafür waren etwa die Akquisition des Wissenschafts- und Technologieunternehmens Merck oder die Erneuerung der Zusammenarbeit mit dem Technologiekonzern Siemens im Dezember.

Mit dem Team Integrated Business Services gelang es Sixt, die Prozesse im Vertrieb zu zentralisieren und damit die Effizienz weiter zu steigern. Die Aktivitäten betrafen etwa die Bearbeitung von Ausschreibungen.

Große Bedeutung kam 2018 auch dem Bereich Digital Sales zu, der ebenfalls ein starkes Wachstum verzeichnete. Unternehmenskunden wird somit ermöglicht, wesentliche Mobilitätsthemen inklusive des Abschlusses von Rahmenverträgen mit Sixt online zu managen. Auch das Sixt B2B-Travel Management

Center, über das Kunden online zahlreiche Vermietthemen verwalten können, stieß im Berichtsjahr erneut auf gute Resonanz bei Unternehmen.

Sixt verfügt im Segment der Geschäfts- und Firmenkunden über die besondere Stärke, auf Basis von maßgeschneiderten Vermietangeboten Zeit- und Kostenersparnisse bei den Mobilitätskosten seiner Kunden zu realisieren. Zu diesem Zweck entwickelt Sixt Mobilitätskonzepte, die verschiedene Lösungen wie Carsharing, kurz-, mittel- und langfristige Vermietung miteinander verbinden und dabei neueste Web-Technologien wie Mobile-Services und Reportings nutzen. Beispiele dafür sind etwa Mobilitätsprodukte wie Sixt unlimited, die Sixt Flat-Modelle oder das Mobilitätsbudget Mobility as a Service (MaaS). Die jeweiligen Anforderungen der Kunden können somit gezielt abgedeckt werden.

Sixt verfolgt bei der Entwicklung individueller Lösungen einen ganzheitlichen Ansatz. Das Unternehmen begleitet seine Kunden während des gesamten Mietprozesses und analysiert alle relevanten Aspekte wie die Auswahl der gewünschten Fahrzeughersteller, die Nutzung der Buchungswege, die Fahrzeugübernahme und -rückgabe oder das Schadenmanagement.

Wachsende Bedeutung des Privatkundengeschäfts und digitaler Buchungssysteme: Das Privatkundengeschäft wird für Sixt immer wichtiger. Insbesondere der Stellenwert des Tourismus nimmt im Zuge der internationalen Expansion des Unternehmens stetig zu. Sixt hat den Anteil der Erlöse mit Privatkunden am Gesamtumsatz im Jahr 2018 auf 62 % gesteigert (Vj. 61 %). Die Zuwächse resultieren aus einer starken Nachfrage vor allem in beliebten Urlaubsländern wie Spanien, Frankreich, Italien und in Märkten wie den USA und Großbritannien.

Die Verfügbarkeit von Mobilitätsdienstleistungen über Online- und Mobile-Kanäle erachtet Sixt im Privatkundengeschäft für unabdingbar. Deshalb bietet das Unternehmen seinen Kunden komfortable und flexible Buchungsmöglichkeiten über seine Webseiten und mobilen Apps sowie per Sprachdienst. Darüber hinaus gibt es den Kunden per Blog und Social Media-Kanälen eine einfache Möglichkeit des Kontakts und der Information.

Der Anteil der Buchungen über das Internet und mobile Endgeräte erhöhte sich im Berichtsjahr über alle Kundengruppen hinweg auf 67 % (Vj. 64 %). Aufgrund der großen Bedeutung der digitalen Buchungswege arbeitet Sixt permanent daran, seine Webseiten und mobilen Applikationen durch neue Funktionalitäten zu ergänzen und die Vermietprozesse im Internet so einfach und transparent wie möglich zu gestalten. Somit erfolgten auch im Berichtsjahr weitere Optimierungen der digitalen Angebote.

Sixt hat im August 2018 seine Sixt App für Smartphones in einem neuen Design relauncht und um die Funktionalitäten des neuen Sixt Digital Self-Service ergänzt. Bei dem Digital Self-Service handelt es sich um einen innovativen Mobilitäts-Service, über den Kunden ein Fahrzeug reservieren, auswählen und auch öffnen können. Die Abholung der Fahrzeugschlüssel entfällt, die Kunden erhalten einen deutlichen zeitlichen Vorteil im Mietprozess (s. auch Abschnitt „Innovative Mobilitätskonzepte“).

Zudem hat Sixt im Berichtsjahr seine B2B-Webseite mit einem digitalen Sign up-Prozess ergänzt. Firmenkunden erhalten somit einen einfachen Zugang zu einem breiten Spektrum an Mobilitätsleistungen wie Kurz- und Langzeitmiete, Sixt unlimited, Sixt mydriver oder Sixt rent a truck. Darüber hinaus haben die Kunden über die Seite Zugriff auf diverse Kundenservices und umfassende Online-Reportings.

Ein weiterer Relaunch betraf die Webseite des Sixt Limousine Service: Der Internetauftritt bietet den Kunden nun eine verbesserte Übersichtlichkeit der angebotenen Services sowie die Möglichkeit einer Online-Reservierung in den rund 60 Ländern, in denen der Sixt Limousine Service verfügbar ist.

Die Sixt Franchise-Webseite wurde ebenfalls erneuert. Sie liefert nun in einem ansprechenden Design unter Verwendung verschiedener Medien umfassende Informationen über die globale Präsenz von Sixt und das Franchise-System des Unternehmens.

Im Online-Marketing forcierte Sixt im Berichtsjahr moderne Technologien, um auf internationaler Ebene erfolgreich Kampagnen in Internet-Suchmaschinen zu skalieren. Darüber hinaus hat Sixt seine im Vorjahr verstärkten Aktivitäten im Influencer Marketing international ausgeweitet. So arbeitet das Unternehmen auch im Ausland mit Meinungsführern in den sozialen Medien zusammen.

Umsatz Autovermietung	2018	2017
Verteilung nach Kundengruppen		
in %		
Private/Touristen	62	61
Geschäftskunden	31	31
Unfallersatz	3	3
Sonstige	4	5
Gesamt	100	100

Sixt ergänzt Fahrdienst und Limousine Service um die kurzfristige Taxibuchung: Sixt hat die Aktivitäten des Sixt Limousine Service und des Transferservices Sixt mydriver im Jahr 2018 in der Geschäftseinheit Sixt ride zusammengeführt. Dabei wurden beide Services über ein gemeinsames Buchungssystem verfügbar gemacht. Sixt bietet seinen Kunden in rund 60 Ländern somit ein umfassendes Produktangebot für unterschiedliche Anforderungen – von Economy über Standard Transfers bis zu First und Business Class Limousine Services, die das Angebot im Premium-Segment abrunden.

Sixt ride setzt dabei eigene Chauffeure und hochwertig ausgestattete Fahrzeuge renommierter Hersteller ein. Zudem kommen international mehr als 1.500 angeschlossene lizenzierte und geprüfte Limousinen-Service-Unternehmer zum Einsatz, die einheitlich über eine neu gestaltete Driver App gesteuert werden.

Der Sixt Limousine Service hat im Berichtsjahr weitere Hotelpartner im Luxus-Segment gewonnen. Dazu zählen unter anderem das Mandarin Oriental in München oder die Hotels der Rocco Forte-Gruppe.

Die Web-Auftritte von mydriver.com und sixtlimousine.com erhielten im Berichtsjahr einen Relaunch mit verbesserter Nutzerführung und zusätzlichen Funktionalitäten. Ebenfalls erneuert wurde die Sixt mydriver App. Darüber hinaus führte Sixt für die Kunden der Ride-Services einen sogenannten digitalen Zeitungs- und Zeitschriftenkiosk für Fahrgäste von Sixt ein.

Das Event Transportation-Segment des Sixt Limousine Service bot seinen Kunden im Berichtsjahr erweiterte Services. Dazu zählt eine neue Eventsoftware, die eine IT-gestützte Organisation von Transfers und Shuttles bei Großveranstaltungen für anspruchsvolle Kunden erlaubt. Zudem wurde das Leistungsportfolio auf der neuen Webseite eventtransportation.sixt.com zusammengefasst. Der Event Transportation-Bereich des Sixt Limousine Service war auch im Berichtsjahr bei verschiedenen

Großveranstaltungen im Einsatz, darunter die Bambi-Verleihung, verschiedene Luftfahrt ausstellungen, Sportgroßveranstaltungen und Veranstaltungen von verschiedenen High Fashion & Luxury-Retailern.

Größte Neuerung in der Sixt mydriver App war die schrittweise Einführung einer kurzfristigen Taxi-Buchung. In Spanien wurde dazu der Ride Hailing-Anbieter Cabify eingebunden, um ein kurzfristig buchbares Produkt anzubieten. Im Jahresverlauf folgte mit Addison Lee die Einbindung des Markführers für verlässliche kurzfristige Mobilität im Innenstadtbereich von London. Im Dezember kam in München die Integration mit den beiden ortsansässigen Taxizentralen hinzu, über die rund 3.500 Münchner Taxis in der App buchbar sind. Für das Jahr 2019 ist eine deutliche Ausweitung der Services geplant.

Die Kombination von kurzfristig verfügbaren Fahrservices in Großstädten mit einem verlässlich reservierbaren Fahrdienst rundet das Produktangebot für Firmenkunden sinnvoll ab. Dazu wurden auch die Schnittstellen mit Firmenbuchungsportalen wie Cytric verbessert. Neu ist auch die Buchbarkeit von Fahrdienstleistungen der Sixt-Gruppe im Amadeus-Transferhub. Über diese Plattform haben Reisebüros Zugang zu den hochwertigen Mobilitätslösungen von Sixt. Mit den 2018 realisierten Initiativen verzeichnet der Firmenkundenvertrieb ein deutlich gesteigertes Interesse der Firmenreiseverantwortlichen an den Transferserviceprodukten von Sixt.

Luxus-Fahrzeuge für besondere Ansprüche: Die Sixt Sports & Luxury Cars bieten Kunden eine breite Palette an exklusiven Fahrzeugen aus den Gruppen Cabrio, Limousine, Coupé, Kombi und Großraum-Limousine. Zudem erhalten die Kunden über eine zentrale Beratungsstelle mit spezialisierten und mehrsprachigen Mitarbeitern eine persönliche Betreuung. Der Buchungsprozess erfolgt dabei auch länderübergreifend.

Auf der Webseite sixt.com/sports-and-luxury-cars sind die verfügbaren Fahrzeugmodelle anhand ansprechender Fotos

und umfassender Informationen zu den jeweiligen Fahrzeugmodellen, deren Herstellern sowie zu technischen Details dargestellt.

Innovative Mobilitätskonzepte: Sixt hat auf Basis seines breiten Leistungsspektrums an Mobilitätsservices mehrere innovative Konzepte für den individuellen Bedarf seiner Kunden entwickelt. Ziel dieser Konzepte ist es, die Nutzung eines Fahrzeugs weitgehend zu flexibilisieren und stets das passende Auto für die augenblicklichen Anforderungen der Kunden zu bieten.

Ein Beispiel ist Sixt unlimited, das Mietwagen-Flatrate-Angebot von Sixt. Dieses verzeichnete beim Vertragsbestand und beim Umsatz im Jahr 2018 prozentual zweistellige Wachstumsraten und setzte damit die dynamische Entwicklung des Vorjahres fort. Die Konzentration auf einen starken internationalen Vertrieb des Produkts führte im Berichtsjahr auch in den Auslandsmärkten zu einem deutlichen Wachstum. Sixt unlimited ermöglicht den Kunden, gegen eine feste monatliche Gebühr jederzeit ein Fahrzeug einer gewünschten Kategorie an mehr als 800 Sixt-Stationen in Europa anzumieten. So ist das Mobilitätskonzept in der Lage, die gesamte automobilen Mobilität eines Kunden abzudecken. Sixt unlimited ist speziell für Vielreisende konzipiert worden und bietet ihnen Einsparpotenziale, Flexibilität sowie einen Premium-Service.

Sixt startete zudem im Berichtsjahr das Konzept Sixt Flat. Dabei handelt es sich um maßgeschneiderte Auto-Abonnements zum Fixpreis, die sich mit unterschiedlichen Modellen an verschiedene Zielgruppen richten. Das Modell Sixt Flat Weekend spricht zum Beispiel Pendler, jüngere Fahrzeugnutzer in urbanen Zentren oder Geschäftskunden an, die vor allem am Wochenende ein eigenes Fahrzeug benötigen, nicht aber in der restlichen Zeit der Woche. Sixt Flat Nonstop bedient die Anforderungen einer breiten Zielgruppe, da das Modell das eigene Auto komplett ersetzen kann. Somit stellt Sixt Flat Nonstop eine Alternative zu Leasing, Barkauf und Finanzierung dar. Sixt Flat Seasons ist für eine anspruchsvolle Käuferschicht konzipiert, die zum Beispiel im Sommer ein Cabrio und im Winter ein SUV fahren möchte. Sixt Flat Seasons eignet sich auch zur Reduzierung des privaten Fuhrparks von zwei Fahrzeugen (etwa mit Saisonzulassung) auf ein Fahrzeug.

Sixt hat Mitte 2018 den Bereich Sixt X zur abteilungsübergreifenden Steuerung sämtlicher New Mobility-Themen im Sixt-Konzern gegründet. Im Vordergrund stand dabei im Berichtsjahr die Digitalisierung des Autovermietprozesses als Voraussetzung für

eine geplante integrierte Mobilitätsplattform, auf der die Sixt-Produktwelt aus einer Hand angeboten wird.

Mit diesem Ziel führte Sixt in der zweiten Jahreshälfte den Sixt Digital Self-Service zunächst in Deutschland und dann in BeNeLux ein. Damit können Nutzer ihr Wunschfahrzeug per Mobile-App auswählen, ohne Umwege über den Counter direkt zu ihrem Fahrzeug gehen und dieses per Smartphone öffnen. Der Digital Self-Service bietet Kunden somit eine signifikante Zeiterparnis und eine hohe Planbarkeit auf ihren Reisen. Der Service war bis zum Ende des Berichtsjahres an allen Top-Standorten von Sixt in Deutschland verfügbar und soll 2019 an weiteren Standorten in Europa sowie in den USA starten.

Exklusive Diamond Lounges: Als Premium-Dienstleister bot Sixt seinen Kunden auch im Jahr 2018 zahlreiche Lösungen für ein möglichst komfortables Reiseerlebnis. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang den Sixt Diamond Lounges zu. Kunden mit Diamond-Status werden an diversen Flughafenstationen in exklusiven Diamond Lounges empfangen. Die Lounges bieten zahlreiche Annehmlichkeiten wie modern ausgestattete Meetingräume. Diamond-Kunden können neben den Lounges zusätzlich auf einen Vorzugsservice an speziellen Diamond Countern zurückgreifen.

Kundenfeedback von maßgeblicher Bedeutung: Sixt räumt dem Feedback seiner Kunden wesentliche Bedeutung zur nachhaltigen Verbesserung seiner Produkte und Services ein. So setzte Sixt im Berichtsjahr die im Vorjahr begonnenen Aktivitäten mit sogenannten Undercover Customers fort. Ausgewählte Kunden werden vor ihrer Anmietung kontaktiert und gefragt, ob sie nach der Rückgabe ihres Fahrzeugs dezidiertes Feedback zum Anmietprozess geben möchten. Diese Aktivitäten erfolgen weltweit.

Sixt setzte 2018 die Arbeit mit dem im Vorjahr gegründeten Customer Experience Board fort. In gemeinsamen Workshops von Sixt-Mitarbeitern mit Kunden werden aus Kundensicht besondere Stärken von Sixt formuliert und mögliche Verbesserungen sowie neue Services erarbeitet.

Darüber hinaus führte Sixt im Berichtsjahr den sogenannten „CES Heartbeat“ ein. Dabei wird Kundenfeedback (CES – Customer Excitement Score) anonymisiert über Monitore in den weltweiten Sixt-Stationen sowie in der Sixt-Hauptverwaltung ausgespielt. Das Ziel dieser Visualisierung ist es, das Bewusst-

sein der Mitarbeiter für die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden weiter zu schärfen und die Kundenorientierung zu unterstützen.

Ausgezeichnete Mobilitätsleistungen: Sixt wurde im Jahr 2018 in Deutschland sowie international mehrfach für sein hohes Maß an Kundenorientierung und seine hochwertigen Mobilitätsdienstleistungen mit renommierten Auszeichnungen geehrt. Beispiele für derartige Auszeichnungen sind:

- || Bei Sixt erhalten Kunden rundum guten Service – das war das Ergebnis der Studie „Autovermieter 2018“ des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv. Dabei wurden die Servicequalität, der Online-Auftritt und die Preise in der Autovermietung untersucht. Sixt war in dieser Studie Testsieger.
- || In Frankreich wurde Sixt für seine Mobilitätsleistungen zum wiederholten Male mit dem „Travel d’Or“ als beste Autovermietung ausgezeichnet.
- || Im renommierten Wettbewerb „Top Service Deutschland“ erreichte Sixt in der Kategorie für Unternehmen mit Endkunden (B2C) zum zweiten Mal in Folge eine Erstplatzierung. Der Wettbewerb ermittelte die Kundenorientierung und die Servicequalität von mehr als 100 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Veranstalter des jährlichen Wettbewerbs sind die Wirtschaftszeitung Handelsblatt, das Beratungsunternehmen ServiceRating, die Universität Mannheim sowie das Marktforschungsinstitut Ipsos.
- || Sixt erhielt im Berichtsjahr in zahlreichen Ländern und Regionen die World Travel Awards. Dabei wurde das Unternehmen vielfach ausgezeichnet, unter anderem als beste Autovermietung in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, der Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich und den USA. Der exklusive Sixt Limousine Service sowie die Sixt Luxury Cars erhielten ebenfalls World Travel Awards für ihre Leistungen auf europäischer Ebene.
- || In den USA wurde Sixt als beliebteste Autovermietung für die Generation der Millennials mit den Trazee Awards der Zeitschrift Trazee Travels gewürdigt. Die Preisverleihung erfolgte während der Global Business Travel Association Convention, dem größten Fachkongress der Reisebranche in den Vereinigten Staaten.

Zertifizierte Qualität: Die Sixt-Stationen in allen europäischen Corporate Ländern sowie die Sixt-Unternehmenszentrale sind nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 und nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015 zertifiziert. Die Zertifizierungen sind nach Einschätzung von Sixt ein Beleg für die große Bedeutung von Qualität und Umweltbewusstsein seiner Premium-Services. Zudem sind die Zertifizierungen im Rahmen von Ausschreibungen von Großkunden ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb.

10.2 GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Branchenentwicklung

Die europäische Leasingbranche verzeichnete im ersten Halbjahr 2018 eine insgesamt positive Entwicklung. Dem Branchenverband Leaseurope zufolge wuchs das Neugeschäftsvolumen der Leasingunternehmen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2,3 % auf 168,1 Mrd. Euro (erstes Halbjahr 2017: 164,3 Mrd. Euro). Dabei erhöhte sich das Neugeschäftsvolumen im Equipment- und Fahrzeugleasing in Europa von 157,7 Mrd. Euro auf 161,9 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 2,7 % entspricht. Kennzahlen zur Entwicklung der europäischen Leasingbranche im Gesamtjahr 2018 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts seitens Leaseurope noch nicht vor.

Die deutsche Leasingwirtschaft, die nach Großbritannien den zweitgrößten Leasingmarkt Europas bildet, entwickelte sich ebenfalls positiv. Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) verzeichnete im Jahr 2018 eine Zunahme der Investitionen in Leasing-Lösungen um 3,6 % von 58,5 Mrd. Euro auf 60,6 Mrd. Euro. Auf das Mobilien-Leasing entfielen dabei 59,1 Mrd. Euro, 3,1 % mehr als im Vorjahr (2017: 57,3 Mrd. Euro). Das Neugeschäft mit Pkw und Nutzfahrzeugen stellte mit 77,0 % den mit Abstand größten Anteil am Leasingmarkt dar (2017: 77,0 %).

Quellen

Leaseurope, Biannual Survey 2018, November 2018

Leaseurope, Biannual Survey 2017, Oktober 2017

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), Leasing-Markt 2018, 21.11.2018

Entwicklung des Geschäftsbereichs Leasing

Der Geschäftsbereich Leasing wird im Sixt-Konzern durch die Sixt Leasing SE und ihre operativen Tochtergesellschaften abgedeckt. Das Unternehmen ist einer der größten Anbieter von Fahrzeugleasing unter den hersteller- und bankenunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Zudem ist es über ihre Tochtergesellschaften und Franchisepartner in rund 35 Ländern aktiv.

Sixt Leasing unterscheidet das Segment Leasing mit den Geschäftsfeldern Flottenleasing und Online Retail (Leasingangebot für Privat- und Gewerbekunden) sowie das Segment Flottenmanagement. Im Flottenleasing entwickelt Sixt Leasing Full-Service-Lösungen für Unternehmen und optimiert nachhaltig sowie herstellerunabhängig die Gesamtbetriebskosten des Fuhrparks. Im Flottenmanagement bietet Sixt Leasing seine Expertise über die Tochtergesellschaft Sixt Mobility Consulting GmbH auch Unternehmen an, die ihre Fahrzeuge gekauft oder über Dritte geleast haben. Das Geschäftsfeld Online Retail wird über die Online-Plattformen sixt-neuwagen.de und autohaus24.de abgedeckt. Dort können Kunden die neuesten Modelle zahlreicher Fahrzeughersteller konfigurieren und dabei zwischen dem klassischen Leasing und der Sixt Vario-Finanzierung wählen.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs lag per 31. Dezember 2018 mit rund 129.700 Verträgen (ohne Franchisenehmer und Kooperationspartner) im In- und Ausland nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. 132.900 Verträge; -2,4 %). Im Geschäftsfeld Online Retail reduzierte sich der Vertragsbestand zum Jahresende 2018 leicht um 1,6 % auf 44.700 Verträge (Vj. 45.400 Verträge). Im Geschäftsfeld Flottenleasing belief sich der Bestand auf 43.000 Verträge (Vj. 48.100 Verträge; -10,5 %). Im Segment Flottenmanagement betrug der Vertragsbestand zum Ende des Berichtsjahres 42.000 Verträge, 6,6 % mehr als im Jahr zuvor (Vj. 39.400 Verträge).

Unter Einbezug der Leasingverträge der Franchisenehmer und Kooperationspartner belief sich der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs zum Ende 2018 auf 198.400 Verträge, nach 192.600 Verträgen zum Ende 2017 (+3,9 %).

Der operative Leasingumsatz erreichte im Berichtsjahr 467,9 Mio. Euro (Vj. 443,9 Mio. Euro; +5,4 %). Dabei stiegen die Leasingerlöse um 3,4 % auf 234,7 Mio. Euro (Vj. 227,1 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft, die im Wesentlichen aus Serviceumsätzen bestehen, stiegen gegenüber dem Vorjahr um 7,5 % auf 233,2 Mio. Euro (Vj. 216,8 Mio. Euro).

Im Inland lag der operative Leasingumsatz mit 412,0 Mio. Euro um 7,3 % über dem Vorjahresniveau (384,2 Mio. Euro). Er setzte sich aus Leasingerlösen in Höhe von 209,9 Mio. Euro (Vj. 198,4 Mio. Euro; +5,8 %) und aus sonstigen Erlösen aus dem Leasinggeschäft in Höhe von 202,2 Mio. Euro (Vj. 185,8 Mio. Euro; +8,8 %) zusammen. Im europäischen Ausland, wo Sixt Leasing in Frankreich, in den Niederlanden, in Österreich und in der Schweiz aktiv ist, reduzierte sich der operative Leasingumsatz auf 55,8 Mio. Euro (Vj. 59,7 Mio. Euro; -6,5 %). Die Leasingerlöse betragen hier 24,8 Mio. Euro (Vj. 28,7 Mio. Euro; -13,4 %) aufgrund eines reduzierten Vertragsbestands. Die sonstigen Erlöse aus dem Leasinggeschäft lagen bei 31,0 Mio. Euro (Vj. 31,1 Mio. Euro; -0,1 %).

Durch den Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erzielte der Geschäftsbereich im Jahr 2018 Erlöse von 325,3 Mio. Euro. Das entsprach einem Plus von 12,3 % (Vj. 289,6 Mio. Euro). Der Inlandsumsatz lag bei 305,8 Mio. Euro (Vj. 265,2 Mio. Euro; +15,3 %). Im Ausland sanken die Verkaufserlöse auf 19,5 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro; -20,0 %). Wie in den vergangenen Jahren war die Erlösentwicklung insgesamt von der Zunahme an Leasing-Rückläufern aufgrund des in den Vorjahren erheblich gewachsenen Vertragsbestands beeinflusst.

Insgesamt wies der Geschäftsbereich 2018 einen Umsatz in Höhe von 793,2 Mio. Euro aus, was einem Anstieg um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr (733,5 Mio. Euro) entspricht.

Das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) betrug 30,7 Mio. Euro nach 30,0 Mio. Euro im Vorjahr (+2,4 %). Die operative Umsatzrendite, definiert als das Verhältnis von EBT zu operativem Segmentumsatz, belief sich auf 6,6 % (Vj. 6,8 %). Damit lag sie weiterhin klar über dem langfristig angestrebten Wert von 6 %.

Kennzahlen Geschäftsbereich Leasing			Veränderung
in Mio. Euro	2018	2017	in %
Operative Umsatzerlöse	467,9	443,9	5,4
Davon Leasingerlöse	234,7	227,1	3,4
Davon sonstige Erlöse aus dem Leasinggeschäft	233,2	216,8	7,5
Davon Ausland	55,8	59,7	-6,5
Verkaufserlöse	325,3	289,6	12,3
Davon Ausland	19,5	24,4	-20,0
Gesamterlöse	793,2	733,5	8,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	43,9	46,2	-5,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30,7	30,0	2,4
Operative Umsatzrendite (EBT/Operative Umsatzerlöse) in %	6,6	6,8	-0,2 Punkte

Aktives Risikomanagement: Ein Schwerpunkt im Segment Leasing lag im Geschäftsjahr 2018 auf dem Risikomanagement, das im Rahmen des Strategieprogramms „DRIVE>2021“ beschlossen wurde. In diesem Zusammenhang konnte Sixt Leasing mehrere Maßnahmen erfolgreich umsetzen und damit eine Verbesserung des Rendite-Risiko-Profiles erreichen.

Im Berichtsjahr hat Sixt Leasing das potenzielle Restwertisiko von Dieselfahrzeugen deutlich reduziert. Dies wurde insbesondere durch eine aktive Preissteuerung auf den Online-Plattformen sixt-neuwagen.de und autohaus24.de erreicht. So konnte der Anteil von Dieselfahrzeugen, für die keine Rückkaufvereinbarungen bestehen, reduziert werden. Im Gegenzug wurde der Anteil an Benzinfahrzeugen im Neugeschäft erhöht.

Gleichzeitig ging der Bestand an Dieselfahrzeugen ohne Rückkaufvereinbarung mit Euro-5-Einstufung und niedriger in Deutschland weiter merklich zurück. Die Anzahl dieser Fahrzeuge in der Bilanz per 31. Dezember 2018 verminderte sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um etwa die Hälfte auf nur noch rund 2.800 Fahrzeuge. Seit Anfang 2016 sind insgesamt rund 10.000 Dieselfahrzeuge ohne Rückkaufvereinbarung mit Euro-5-Einstufung oder niedriger erfolgreich vermarktet worden.

Zudem hat Sixt Leasing im Berichtsjahr die Vermarktung von gebrauchten Fahrzeugen ins Ausland intensiviert, um die Abhängigkeit vom deutschen Gebrauchtwagenmarkt zu reduzieren. Dazu wurden vermehrt internationale Händler an die B2B-Auktionsplattform der Gesellschaft angeschlossen.

Parallel hat Sixt Leasing die Umsetzung des im Geschäftsjahr 2017 gestarteten regionalen Vertriebskonzepts intensiviert. Ziel ist es, in fünf Regionen mit lokalen Vertriebs- und Einkaufsspezialisten vertreten zu sein, um verstärkt Kunden mit einer Flottengröße von 20 bis 80 Fahrzeugen anzusprechen. Sixt Leasing verspricht sich von der Akquise kleinerer Firmenflotten attraktivere Margenpotenziale sowie eine breitere Diversifizierung des Kundenportfolios, um die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern. Letzteres zählt ebenfalls auf die Verbesserung des Rendite-Risiko-Profiles im Rahmen der Strategie ein.

Beim Ausbau des internationalen Netzwerks hat Sixt Leasing im Januar 2019 eine exklusive Kooperation mit Iberofleet in Spanien und Portugal gestartet, um sein Flottenleasing-Geschäft mit internationalen Kunden zu stärken. Zuvor wurde im Berichtsjahr 2018 eine mehrmonatige Testphase durchgeführt. Die Kooperation sieht vor, dass sich beide Unternehmen gegenseitig Flottenkunden vermitteln.

Der hervorragende Ruf von Sixt Leasing als einer der führenden Anbieter von maßgeschneiderten Flottenlösungen wurde im Berichtsjahr auch durch die Auszeichnung mit dem „Firmenwagen-Award“ der AUTO BILD bestätigt. Die Leser von Europas größter Automobilzeitschrift wählten das Unternehmen zum Sieger in der Kategorie „Leasing“.

Online Retail treibt Digitalisierung voran: Die Digitalisierung des Geschäftsmodells von Sixt Leasing ist ein weiterer Bestandteil des Strategieprogramms „DRIVE>2021“ und genießt insbesondere im Geschäftsfeld Online Retail hohe Priorität. So trieb das Unternehmen unter anderem die Implementierung und Optimierung eines vollständig digitalen Bestellprozesses von Sixt Neuwagen weiter voran. In einem

Betatest konnten Privatkunden bereits ihr individuell konfiguriertes Wunschfahrzeug auf sixt-neuwagen.de durchgehend digital, das heißt per Video-Ident, eSign und Online-Kreditprüfung, bestellen. Die vollständige Implementierung dieser Innovation für alle Kunden und Produkte wird das zukünftige Vertragswachstum im Geschäftsfeld Online Retail unterstützen und die Position von Sixt Leasing als Marktführer im Online-Direktvertrieb von Neuwagen in Deutschland weiter stärken.

Sixt Leasing führte im Berichtszeitraum mehrere erfolgreiche Marketing- und Vertriebsaktionen im Online Retail durch. In der Aktion „HotCars“ bot das Unternehmen auf sixt-neuwagen.de von Anfang Oktober bis Ende Dezember ein begrenztes Kontingent von insgesamt sieben begehrten Neuwagenmodellen zu besonders günstigen Konditionen an. Ein weiteres Highlight war die Vertriebskooperation von Sixt Neuwagen mit dem Energieanbieter Yello im Winter 2017/2018. Das Angebot umfasste ein Rundum-Sorglos-Paket für einen BMW i3 „E-Mobility Edition“ inklusive Versicherung, Steuern, Überführung und Zulassung zu attraktiven Konditionen.

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Automobilindustrie zur Verbesserung der Luftqualität verlängerte Sixt Leasing im Januar 2018 das Angebot für die „Umweltprämie“ auf sixt-neuwagen.de. Dadurch erhielten unentschlossene Privat- und Gewerbekunden eine weitere Möglichkeit, beim Kauf eines Neuwagens verschiedener Hersteller von deutlichen Vergünstigungen von bis zu 10.000 Euro pro Fahrzeug zu profitieren. Voraussetzung blieb der Nachweis der Verschrottung eines alten Dieselaufos bei einem zertifizierten Verwerter.

Das Geschäftsfeld Online Retail wurde im Berichtsjahr von Sondereffekten beeinflusst. Zum einen verzeichnete das Geschäftsfeld aufgrund des dynamischen Wachstums des Vertragsbestands in den vergangenen Jahren und der erfolgreichen Vertriebsaktion von Sixt Neuwagen mit 1&1 und Peugeot im Geschäftsjahr 2017, bei der viele Kunden einen 12-Monats-Vertrag abschlossen, eine deutlich erhöhte Zahl an Lea-

singrückläufern. Zum anderen wurde das Neugeschäft im Berichtsjahr insbesondere von einer zurückgegangenen Nachfrage belastet, bedingt durch das spürbar eingeschränkte Fahrzeugangebot auf sixt-neuwagen.de aufgrund von Lieferengpässen bei diversen Autoherstellern infolge der Einführung des neuen Typenzulassungsverfahrens WLTP und durch die Dieseldiskussionen. Diese Sondereffekte trugen maßgeblich dazu bei, dass der Vertragsbestand im Geschäftsfeld Online Retail im Geschäftsjahr 2018 nicht in gleichem Maße wie in den Vorjahren gewachsen ist.

Digitalisierung des Flottenmanagements: Ähnlich wie im Geschäftsfeld Online Retail lag auch im Flottenmanagement ein Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 auf der Digitalisierung. Die Aktivitäten konzentrierten sich insbesondere auf die erfolgreiche Vermarktung innovativer IT-Lösungen, die Fuhrparkmanagern dabei helfen, Kosten zu senken. Dabei verfügt Sixt Mobility Consulting mit Sixt Global Reporting, Sixt Multi-Bidding und Sixt Fleet Intelligence über effektive Tools.

Sixt Mobility Consulting hat im Berichtsjahr weitere DAX-Konzerne als Kunden gewonnen. Dies belegt erneut die hohe Attraktivität der kostensparenden Lösungen von Sixt Mobility Consulting gerade für große Unternehmen mit komplexen Fuhrparks. Die Implementierung der Kunden wurde im vierten Quartal 2018 gestartet und dürfte sich bereits im ersten Quartal 2019 positiv auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsbereich Flottenmanagement auswirken.

Im Mai 2018 gewann Sixt Mobility Consulting den „firmenauto award“ des Fachmagazins firmenauto für Leistungen im Fuhrparkmanagement. In der gleichen Kategorie war das Geschäftssegment 2016 und 2017 vom Fachmagazin Autoflotte mit dem Titel „TopPerformer“ ausgezeichnet worden. Die erneute Ehrung bestätigt den exzellenten Ruf des Fuhrparkmanagements von Sixt Mobility Consulting und zeigt, dass die Fuhrparkverantwortlichen in Unternehmen die angebotenen individuellen Lösungen weiterhin hoch einschätzen.

A.3 || PERSONALBERICHT

1. UNSERE MITARBEITER

Sixt vertritt einen Premiumanspruch bei seinen Produkten und Services. Wesentliche Grundlage dafür ist eine konsequente Kunden- und Dienstleistungsorientierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einem weltweit einheitlichen Qualitätsniveau. Indem sie sich die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden zu eigen machen und diese dauerhaft von Sixt überzeugen, tragen sie nachhaltig zum Geschäftserfolg bei.

Der Personalarbeit kommt im Sixt-Konzern somit strategische Bedeutung zu. Sie umfasst detaillierte Auswahlverfahren sowie umfangreiche Angebote in der Aus- und Weiterbildung zur fachlichen wie persönlichen Entwicklung. Hinzu kommen Ausbildungsmöglichkeiten im Ausland, die der fortschreitenden internationalen Expansion des Konzerns Rechnung tragen. Sixt stellt dabei den Anspruch an seine Mitarbeiter, eigenverantwortlich und unternehmerisch zu handeln, die Services von Sixt permanent zu verbessern und somit den sich wandelnden Bedürfnissen der Kunden nach einer möglichst flexiblen und bedarfsgerechten Mobilität nachzukommen.

Attraktiver Arbeitgeber

Sixt ergreift umfassende Maßnahmen, um sich bei Nachwuchskräften als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Diese Maßnahmen tragen wesentlich dazu bei, kompetente Mitarbeiter zu rekrutieren und darüber den Premiumanspruch in den Produkten und Services dauerhaft zu sichern. Sixt nutzt dazu unter anderem die Präsenz über seine Karriere-Seite sowie in den Sozialen Medien.

Im vergangenen Jahr legte Sixt besonderen Fokus auf die Rekrutierung internationaler IT-Fachkräfte. Um die Arbeitgeberattraktivität im Bereich Tech intern sowie extern weiter zu steigern und den Anforderungen der zunehmend internationalen Mitarbeiterschaft gerecht zu werden, wurden zum Beispiel interkulturelle Trainings und individuelle Orientierungswshops eingeführt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Förderung des fachlichen Austauschs sowohl durch interne „Tech Summits“ und „Townhall Events“ als auch durch externe Events wie öffentlich zugängliche „MeetUps“ und „Hackathons“. Um all diese Maßnahmen umsetzen zu können, wurden speziell für den Bereich Tech zwei sogenannte „Feel Good Manager“ eingestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auch auf der Betreuung der Versetzung neuer internationaler Kollegen nach

Deutschland. So erhalten diese u.a. Unterstützung bei der Wohnungssuche, Amtsbesuchen oder der Anmeldung von Kindern in Kindergärten und Schulen. Durch all diese Aktivitäten konnte Sixt sich im vergangenen Jahr einen Namen in der Tech-Szene machen.

Zur Unterstützung des Absolventenrecruitings nahm das Sixt University Relations Team auch im vergangenen Jahr wieder an zahlreichen Hochschulmessen teil und richtete diverse Gastvorträge an den Zielhochschulen aus. Die Fokussierung auf ausgewählte Hochschulen machte sich auch im sehr guten Abschneiden von Sixt in der trendence Hochschuleffizienzanalyse bemerkbar. In der Kategorie „Effiziente Hochschulplanung“ belegte Sixt im deutschlandweiten Unternehmensvergleich den 12. Platz. Darüber hinaus richtete Sixt verschiedene Zielgruppen-events für Studenten und Absolventen in der Unternehmenszentrale in Pullach bei München aus, wie zum Beispiel das „Case Study Event“ der Konzernentwicklung und den „Sixt Sales Day“. Beim „Career Brunch“ in der Münchner Innenstadt berieten Sixt Recruiter interessierte Studenten zum Karriereeinstieg bei Sixt und gaben wertvolle Tipps für die Optimierung ihrer Bewerbung.

Um die Arbeitgeberbekanntheit für den Sixt-Standort Rostock weiter zu stärken, startete Sixt eine erfolgreiche Out-of-Home Kampagne, in der neben klassischen City Light Postern und Großflächenplakaten unter anderem zwei Straßenbahnen in Sixt-Orange getaucht wurden sowie in einer Guerilla-Aktion Sixt-Fahrradsattelschoner verteilt wurden. Beworben wurden mit Sixt-typischen Slogans vor allem Positionen im Bereich des Kundenservices, der Schadenabwicklung und der Sachbearbeitung.

Traineeship

Sixt legt vor dem Hintergrund sich rasch vollziehender technologischer Entwicklungen und damit sich permanent wandelnder Anforderungen durch die Kunden besonderen Wert auf die hohe Kompetenz seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sixt gewährleistet dies unter anderem durch entsprechende Traineeprogramme für Hochschulabsolventen im Filialbereich und der Unternehmenszentrale in Pullach. Im Berichtsjahr wurden 79 Trainees (Vj. 85 Trainees) für künftige Führungsaufgaben eingestellt. Das Traineeprogramm im Filialbereich erfolgt in allen Corporate Ländern. Beispielsweise haben die Mitarbeiter

die Möglichkeit, das Traineeprogramm bei entsprechender Qualifikation in Spanien zu absolvieren. Die intensive Ausbildung über 12 bis 24 Monate bereitet die Trainees zielgerichtet auf ihre spätere Führungsaufgabe vor, die sie unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss des Traineeprogramms übernehmen können. Auch in der Unternehmenszentrale werden erfolgreich ausgebildete Trainees direkt in verschiedenen Zentralbereichen eingesetzt.

Förderprogramme

Ergänzend zur hochwertigen internationalen Ausbildung können die Mitarbeiter mehrere Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sowohl in der Unternehmenszentrale als auch im Filialbereich nutzen. Wichtige Bestandteile sind verschiedene Förderprogramme, die Mitarbeiter für weiterführende Tätigkeiten wie etwa Filialleiter, Supervisor Operations und Service Center oder Teamlead Service Center qualifizieren.

Zur Vorbereitung auf die Anforderungen auf höherer Führungs- und Expertenebene existiert ein Förderpool, dessen Teilnehmer individuell und mit intensiver Begleitung auf künftige Aufgaben vorbereitet werden.

Die internationalen Förderprogramme haben das Ziel, das Entwicklungspotenzial von Mitarbeitern zu identifizieren, strukturiert zu unterstützen und somit künftige Leistungsträger und Führungskräfte auszubilden. Im Berichtsjahr nahmen 169 Personen (Vj. 164 Personen) an den Förderprogrammen teil. Somit ist eine konsistente Nachfolgeplanung und langfristige Entwicklung sichergestellt.

Sixt Colleges

Die Sixt College-Schulungszentren bilden Mitarbeiter aller Funktions- und Hierarchiestufen im In- und Ausland zu einer Vielzahl an geschäftsrelevanten Themen weiter. Die international standardisierten Weiterbildungsmaßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Leistung im Arbeitsalltag zu verbessern und sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen. So bietet das Unternehmen eine Vielzahl von Präsenzs Schulungen in den Bereichen Kundenberatung am Counter oder im Außendienst, das Verhalten von Trainees und Führungskräften gegenüber Mitarbeitern sowie das fachspezifische Know-how für künftige Filialleiter und Vermiet-Repräsentanten an. Alle Trainingsformen werden an den internationalen Standorten modular auf die unterschiedlichen Bedürfnisse angepasst. Ergänzend werden umfangreiche Fortbildungen etwa in Bezug auf Fremdsprachen, EDV und Soft Skills für alle Mitarbeiter angeboten. Ein starker

Fokus lag 2018 darauf, Mitarbeiter mit unterschiedlichsten Sprach- und kulturellen Backgrounds zu effektiven Teams zusammenzuführen. Sixt sieht Diversität als Erfolgstreiber und bietet daher ein breites, individuell auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmtes Angebot an Sprach- und interkulturellen Trainings an. Um die Nachhaltigkeit der Trainingsmaßnahmen und den Praxistransfer der Lernziele in den praktischen Alltag zu intensivieren, wurden die Lernangebote mit Formaten wie dem „Transfercoaching“ nach dem Training oder der „Kollegialen Fallberatung“ für den bestmöglichen Praxisbezug angereichert. Damit ist eine wichtige Basis zur Verankerung des Wissens sowie für die Umsetzungskompetenz des Erlernten gelegt.

Im Sinne der digitalen Transformation im Trainingsbereich ist das Angebot an Online-Maßnahmen, die über das Learning Content Management System „Sixt Campus“ abgebildet werden, weiterhin gewachsen. So werden dort über 900 E-Learnings in verschiedenen Sprachen, 200 Wissenstests sowie über 50 Bewertungsbögen bereitgestellt. Darüber hinaus wird im Onboarding der Vermiet-Repräsentanten eine Quiz App zum spielerischen Vertiefen der Inhalte eingesetzt.

Im Berichtsjahr haben im gesamten Unternehmen Trainings mit rund 15.800 (Vj. 11.500) Teilnehmern stattgefunden, das entspricht ca. 26.300 Trainingstagen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sixt nahmen an insgesamt rund 38.500 E-Learning Stunden teil, das entspricht etwa 2,5 Stunden an elektronischen Lerneinheiten pro Teilnehmer.

Feedbackkultur

Sixt pflegt in seinen Corporate Ländern eine aktive Feedbackkultur. Zu diesem Zweck erfolgen zweimal im Jahr Mitarbeiterbefragungen. Ergänzend werden 360-Grad-Feedbacks (Führungskräftebeurteilungen, die eine eigene Beurteilung mit der Beurteilung der Vorgesetzten, der Kollegen und der Mitarbeiter abgleichen) durchgeführt. Ein weiteres zentrales Instrument der Feedbackkultur ist das jährliche Mitarbeitergespräch (Annual Performance Review), um die Leistungsfähigkeit und auch das Potenzial der Mitarbeiter zu beurteilen.

Diese Feedbackinstrumente dienen sowohl den Mitarbeitern als auch Sixt als Entscheidungshilfe und Grundlage für künftige Entwicklungs- und Förderprogramme, die individuell auf den jeweiligen Mitarbeiter abgestimmt werden können. Damit leistet Sixt eine kontinuierliche Personalentwicklung, die an den Bedürfnissen und Erfordernissen des beruflichen Alltags ausgerichtet ist.

2018 wurde darüber hinaus das Feedbackinstrument „CEES“ zur Messung der Zufriedenheit über die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen definiert. Jeder Mitarbeiter hatte hierbei die Möglichkeit, den Abteilungen/Funktionseinheiten, mit welchen eine kontinuierliche Zusammenarbeit besteht, anonym Feedback zu geben. Dieses Feedbackinstrument wurde international ausgerollt und hat im Ergebnis die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen positiv beeinflusst.

Mitarbeiterzahlen

Der Sixt-Konzern beschäftigte im Jahr 2018 durchschnittlich 7.540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 6.685 Personen). Die

Zunahme von 12,8 % basiert vor allem auf dem starken Wachstum des operativen Vermietgeschäfts in den Sixt-Corporate Ländern im europäischen Ausland und in den USA.

Der Geschäftsbereich Autovermietung beschäftigte 2018 durchschnittlich 6.825 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und damit 13,2 % mehr als im Vorjahr (Vj. 6.030 Personen).

Im Geschäftsbereich Leasing betrug 2018 die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten 591 Personen (Vj. 547 Personen).

Auf den Bereich Internet und Sonstige entfielen durchschnittlich 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 108 Personen).

Zahl der durchschnittlich Beschäftigten nach Geschäftsbereich	2018	2017
Autovermietung	6.825	6.030
Leasing	591	547
Internet/Sonstige	124	108
Gesamt	7.540	6.685

2. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats entspricht den gesetzlichen Vorgaben, die zum Zeitpunkt ihrer Festsetzung galten, und im Wesentlichen den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex).

Die Festlegung der Vergütung von Mitgliedern des Vorstands der Sixt SE unterliegt der Zuständigkeit des Aufsichtsrats. Die Struktur des Vergütungssystems wird regelmäßig hinsichtlich der Angemessenheit überprüft.

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus fixen und variablen Bestandteilen sowie sonstigen üblichen Nebenleistungen zusammen. Diese werden jeweils als Gesamtsumme für alle Vorstandsmitglieder ausgewiesen, da gemäß der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 derzeit eine individualisierte Veröffentlichung und Aufgliederung der Gesamtvergütung des Vorstands unterbleibt. Angesichts dieser Beschlusslage wird auch keine individualisierte Darstellung der Zuwendungen, Vergütungen und Versorgungsleistungen für jedes Vorstandsmitglied unter Verwendung der dem Kodex beigefügten Mustertabellen (Ziffer 4.2.5 Absatz 3 des Kodex) vorgenommen.

Der fixe Vergütungsteil ist am Verantwortungsbereich und der individuellen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds ausgerichtet und wird in zwölf gleichen Teilen ausgezahlt.

Daneben ist eine variable Vergütung gewährt, die innerhalb eines Zeitraums von bis zu vier Jahren ausbezahlt wird. Dieser Teil der Vergütung orientiert sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) des Sixt-Konzerns, wobei erst ab einem definierten Mindestniveau des EBT variable Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands gewährt werden. In den Vorstandsverträgen ist zudem eine Begrenzung (Cap) des variablen Teils der Vergütung vorgesehen.

Neben diesen beiden Komponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands – wie auch andere Führungskräfte des Sixt-Konzerns – Sachzuwendungen wie Dienstwagen, Mobiltelefone und Beiträge zur Unfallversicherung. Des Weiteren wurde für die Mitglieder des Vorstands eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Für Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte des Konzerns besteht zudem eine aktienbasierte Vergütungskomponente durch die Möglichkeit der Teilnahme an dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Matching Stock Programm“. Einzelheiten zur aktienbasierten Vergütung sind im Konzernanhang unter „Aktienbasierte Vergütung“ dargestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats sind in der Satzung der Sixt SE geregelt. Diese sieht ausschließlich einen fixen Vergütungsbestandteil und demnach keine erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten in jedem Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 50.000 Euro. Der Vorsitzende erhält den doppelten Betrag. Wird das Amt als Mitglied und/oder Vorsitzender des Aufsichtsrats nicht für die gesamte Dauer eines Geschäftsjahres ausgeübt, wird die vorstehende Vergütung zeitanteilig entsprechend der tatsächlichen Dauer der Aufsichtsratszugehörigkeit bzw. der Ausübung des Amtes als Vorsitzender gewährt. Die Vergütung ist

jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zur Zahlung fällig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten zudem Ersatz ihrer Auslagen sowie der auf ihre Vergütung und ihre Auslagen zu entrichtenden Umsatzsteuer. Ferner ist für Mitglieder des Aufsichtsrats ebenfalls eine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Versorgungszusagen bestehen weder für die Mitglieder des Vorstands noch für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Für weitere Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern wird auf den Konzernanhang unter „Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sixt SE“ verwiesen.

A.4 || ANGABEN GEMÄß §§ 289A ABSATZ 1 UND 315A ABSATZ 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Aktiengattungen

Das gezeichnete Kapital der Sixt SE per 31. Dezember 2018 beträgt insgesamt 120.174.996,48 Euro und ist eingeteilt in 30.367.110 auf den Inhaber lautende Stammaktien, zwei auf den Namen lautende Stammaktien sowie 16.576.246 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Bei den Aktien der Gesellschaft handelt es sich jeweils um nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von 2,56 Euro je Aktie. Der Anteil der Stammaktien am gezeichneten Kapital per 31. Dezember 2018 beträgt somit insgesamt 77.739.806,72 Euro, der Anteil der Vorzugsaktien insgesamt 42.435.189,76 Euro. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Nur die Stammaktien sind stimmberechtigt. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Regelungen kein Stimmrecht. Soweit Vorzugsaktien dennoch ein Stimmrecht zusteht, gewährt eine Vorzugsaktie eine Stimme. Vorzugsaktien sind mit einem Gewinnvorzug ausgestattet, aufgrund dessen die Inhaber von Vorzugsaktien aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um 2 Eurocent höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, mindestens aber eine Dividende von 5 Eurocent je Aktie erhalten. Für Vorzugsaktionäre entsteht ein Nachzahlungsanspruch für die Mindestdividende, sofern der Bilanzgewinn eines Jahres oder mehrerer Geschäftsjahre zur Ausschüttung der Mindestdividende nicht ausreicht. Weitere Einzelheiten dazu ergeben sich aus § 22 der Satzung der Sixt SE.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen

Abgesehen von dem Ausschluss des Stimmrechts für Vorzugsaktien bestehen nach der Satzung der Gesellschaft keine Beschränkungen des Stimmrechts. Auch die Übertragung von Aktien unterliegt nach der Satzung der Gesellschaft keinen Einschränkungen. Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, die auf eine Beschränkung des Stimmrechts oder der Übertragung von Aktien abzielen, sind dem Vorstand nicht bekannt. Allerdings gelten für Aktien, die Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands des Sixt-Konzerns im Rahmen des Matching Stock Programms erhalten haben, Sperrfristen. Einzelheiten dazu sind im Corporate Governance-Bericht ausgeführt.

Beteiligungen an der Sixt SE

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, ist per 31. Dezember 2018 am gezeichneten Kapital der Gesellschaft mit 17.701.822 stimmberechtigten Stammaktien beteiligt. Diese gewähren 58,3% der Stimmen. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen, die per 31. Dezember 2018 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht mitgeteilt worden und dem Vorstand auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten

Nach § 10 Absatz 1 der Satzung der Sixt SE besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus drei Mitgliedern. Hiervon werden zwei Mitglieder nach den gesetzlichen Bestimmungen von der Hauptversammlung gewählt. Ein weiteres Mitglied wird von dem

Aktionär Herr Erich Sixt in den Aufsichtsrat entsendet. Das Entsendungsrecht steht auch seinen Erben zu, soweit sie Aktionäre sind. Im Übrigen sind Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, nicht vorhanden.

Beteiligung von Arbeitnehmern und ihre Kontrollrechte

Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft, bei denen die Kontrollrechte der Arbeitnehmer nicht unmittelbar ausgeübt werden, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Sixt SE hat ein dualistisches Leitungs- und Aufsichtssystem, bestehend aus einem Leitungsorgan (Vorstand) und einem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat). Die gesetzlichen Vorschriften und Bedingungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in Artikel 39 Absatz 2 Satz 1 SE-VO, Artikel 46 SE-VO, § 16 SEAG, Artikel 9 Absatz 1 lit. c) (ii) SE-VO, §§ 84, 85 AktG und § 7 der Satzung niedergelegt. Danach besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Gemäß § 7 Absatz 2 der Satzung können die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt werden. Der Aufsichtsrat beschließt hierüber mit einfacher Stimmenmehrheit. Wiederbestellungen sind zulässig. Eine vorzeitige Abberufung eines Mitglieds des Vorstands durch den Aufsichtsrat bedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eines wichtigen Grundes.

Über Änderungen der Satzung der Sixt SE beschließt die Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien haben dabei vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Regelungen kein Stimmrecht. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen von Gesetzes wegen einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (Artikel 59 Absatz 1 SE-VO, § 179 Absatz 2 Satz 1 AktG).

Gesetzlich ist jedoch die Möglichkeit eingeräumt, dass die Satzung eine geringere Mehrheit vorsieht, sofern mindestens die Hälfte des gezeichneten Kapitals vertreten ist. Diese Möglichkeit gilt allerdings nicht für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens, die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft in einen anderen Mitgliedsstaat sowie für Fälle, für die eine höhere Kapitalmehrheit gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist (Artikel 59 Absatz 2 SE-VO, § 51 SEAG).

Von der Möglichkeit einer abweichenden Regelung der Mehrheitserfordernisse hat die Sixt SE durch eine bei börsennotierten Gesellschaften übliche Satzungsbestimmung Gebrauch gemacht. Gemäß § 20 Absatz 2 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen, soweit zwingende gesetzliche Regelungen nicht entgegenstehen, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, wenn mindestens die Hälfte des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten ist. Hiervon abweichend schreibt § 20 Absatz 2 Satz 3 der Satzung vor, dass Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln nur mit einer Mehrheit von 90 % der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden können. Änderungen der Satzung, die lediglich deren Fassung betreffen, können gemäß § 16 der Satzung statt durch die Hauptversammlung auch durch den Aufsichtsrat beschlossen werden.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf

Der Vorstand ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.840.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze neue Vorzugsaktien ohne Stimmrecht auszugeben, die bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Die näheren Einzelheiten, auch zur Ermächtigung des Vorstands, in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, ergeben sich aus der vorstehenden Satzungsbestimmung.

Der insgesamt auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht aufgrund der vorstehenden Ermächtigung ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag am Grundkapital darf 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss. Auf diese Begrenzung sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Ferner sind neue Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die

Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ein gekreuzter Bezugsrechtsausschluss ist unter bestimmten Bedingungen von der Anrechnung ausgenommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Die neuen Aktien können dabei vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

Die Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital ermöglicht es dem Vorstand, schnell und flexibel einen etwaigen Kapitalbedarf der Sixt SE zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt SE zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen. Die jeweiligen Wandlungs- oder Optionsrechte können unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben den Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht vorsehen. Die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch ein in- oder ausländisches Unternehmen begeben werden, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Rückzahlung der Schuldverschreibungen und die Zahlung der hierauf zu entrichtenden Zinsen zu übernehmen und den Inhabern bzw. Gläubigern solcher Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf Aktien der Sixt SE zu gewähren. Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können gegen Bar- und/oder Sachleistung ausgegeben werden.

Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ergeben.

Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 um bis zu 15.360.000 Euro durch Ausgabe von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder Vorzugsaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2022 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Die auf Grundlage der Ermächtigung ausgegebenen Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte dürfen keine Umtausch- oder Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen. Die Ausgabe kann auch durch ein Unternehmen erfolgen, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Erfüllung der daraus resultierenden Verbindlichkeiten zu übernehmen. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der

Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 ergeben. Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechten erweitert die Auswahl von der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Finanzierungsinstrumenten und bietet ihr hierdurch je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten auch jenseits der klassischen Formen der Eigen- und Fremdkapitalaufnahme. In Abhängigkeit der Ausgestaltung der Anleihe- bzw. Genussrechtsbedingungen besteht dabei ggf. auch die Möglichkeit der Einstufung der Finanzierungsinstrumente als Eigenkapital für Zwecke von Ratings und/oder für Rechnungszwecke.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 1. Juni 2021 auf den Inhaber lautende Stamm- und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im Umfang von insgesamt bis zu 10% des im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung bzw., sofern geringer, zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die aufgrund der vorgenannten Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft oder durch von ihr abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgeübt werden, oder auch durch Dritte, die für Rechnung der Gesellschaft oder für Rechnung von ihr abhängiger oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehender Unternehmen handeln. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Ein Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben. Der vollständige Wortlaut der vorstehenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ergibt sich aus den Beschlussfassungen der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016.

Auf Grundlage der Ermächtigung vom 6. Juni 2012, welcher der vorgenannten Ermächtigung vorangegangen war, hatte der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 15. März 2016 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen, welches basierend auf

der Ermächtigung vom 2. Juni 2016 fortgesetzt wurde. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 18. Juli 2016 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren insgesamt 1.114.928 Aktien – 779.720 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 335.208 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien – im Wert von 50,0 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft. Davon entfielen auf die Ermächtigung vom 2. Juni 2016 insgesamt 474.623 Aktien – 356.494 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 118.129 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien. Am 15. September 2016 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die eigenen Aktien im Wege des vereinfachten Einziehungsverfahrens unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen.

Der Vorstand hat zudem mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 2. Juni 2016 am 8. Dezember 2016 sowie am 12. Februar 2018 Gebrauch gemacht. Der Erwerb diente jeweils der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft auf Zuteilung von Vorzugsaktien an Mitarbeiter und Angehörige der Verwaltungs- bzw. Leitungsorgane der Gesellschaft und mit ihr verbundenen Unternehmen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Matching Stock Programm – MSP 2012). Der am 12. Dezember 2016 gestartete Aktienrückkauf wurde am 17. Januar 2017 abgeschlossen. Insgesamt wurden 62.700 Vorzugsaktien zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem MSP 2012 von der Gesellschaft zurückgekauft. Der am 14. Februar 2018 gestartete Aktienrückkauf wurde am 21. Februar 2018 abgeschlossen. Insgesamt wurden 43.685 Vorzugsaktien zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem MSP 2012 von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 zurückgekauft.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Bei einem Kontrollwechsel, auch infolge eines Übernahmeangebots, stehen Gläubigern der Gesellschaft folgende Rechte zu:

- Die jeweiligen Gläubiger der von der Gesellschaft begebenen Anleihe 2014/2020 (ISIN: DE000A11QGR9) im Nennbetrag von 250,0 Mio. Euro haben unter anderem ein mit Monatsfrist nach Veröffentlichung der Bekanntmachung eines Kontrollwechsels auszuübendes besonderes Kündigungsrecht. Ein Kontrollwechsel ist nach den Anleihebedingungen gegeben, wenn der von Herrn Erich Sixt, seinen Verwandten in gerader Linie, seiner Ehegattin und/oder einer Familienstiftung zusammen unmittelbar oder mittelbar gehaltene Anteil am

Grundkapital auf unter 30 % sinkt oder eine oder mehrere gemeinsam handelnde Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben. Kontrolle bedeutet hier direktes oder indirektes (im Sinne des § 34 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)) rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum von Stammaktien, die zusammen mehr als 50 % der Stimmrechte gewähren. Person bezeichnet hier jede natürliche oder juristische Person oder Organisation jeglicher Art, aber unter Ausschluss verbundener Tochterunternehmen der Emittentin im Sinne der §§ 15 bis 18 AktG.

Die jeweiligen Gläubiger der von der Gesellschaft begebenen Anleihen 2016/2022 (ISIN: DE000A2BPDU2) und 2018/2024 (ISIN: DE000A2G9HU0) im Nennbetrag von jeweils 250,0 Mio. Euro haben unter anderem ein mit einer Frist von 30 Tagen nach Bekanntgabe der Kontrollwechselmitteilung (oder 30 Tage nach dem nächsten Zinszahlungstermin, sofern dieser in der zuvor benannten 30-Tage-Frist läge) auszuübendes Kündigungsrecht. Ein Kontrollwechsel ist nach den Anleihebedingungen gegeben, wenn eine Person oder Personen, die im Sinne des § 34 Absatz 2 WpHG abgestimmt handeln, nach dem Ausgabetag Kontrolle über die Emittentin erwerben. Kontrolle bedeutet hier direktes oder indirektes (im Sinne des § 34 WpHG) rechtliches oder wirtschaftliches Eigentum von Stammaktien, die zusammen mehr als 30% der Stimmrechte gewähren. Person bezeichnet hier jede natürliche oder juristische

Person oder Organisation jeglicher Art, aber unter Ausschluss (i) verbundener Tochterunternehmen der Emittentin im Sinne der §§ 15 bis 18 AktG, (ii) Herrn Erich Sixt, (iii) seiner Verwandten in gerader Linie, (iv) seiner Ehegattin oder Ehegatten/-innen seiner Verwandten gerader Linie, (v) einer Sixt Familienstiftung und/oder (vi) einer/eines von den unter (ii) bis (v) genannten Personen im Sinne der §§ 15 bis 18 AktG beherrschten Gesellschaft oder Joint Ventures oder sonstigen Organisation oder Zusammenschlusses, unabhängig davon, ob es sich um eine selbständige juristische Person handelt oder nicht.

Bei den vorstehend beschriebenen Rechten handelt es sich sämtlich um Gläubigerrechte, die am Kapitalmarkt oder auch im Kreditgeschäft üblich sind.

Darüber hinaus haben in Einzelfällen Konzerngesellschaften Fahrzeuglieferverträge abgeschlossen, bei denen sich der Lieferant im Falle eines Kontrollwechsels vorbehält, ein etwaig eingeräumtes Kündigungsrecht geltend zu machen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, existieren nicht.

A.5 || PROGNOSEBERICHT

1. KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Die weltweite Wirtschaft wird im Jahr 2019 laut Internationalem Währungsfonds (IWF) mit verringertem Tempo wachsen. Der Währungsfonds nennt als wesentliche Gründe anhaltende politische Unsicherheiten, wie den Handelskonflikt zwischen den großen Wirtschaftsmächten USA und China oder Risiken durch einen ungeordneten Brexit. Die gedämpften Aussichten resultieren zudem aus der restriktiveren Geldpolitik der großen Notenbanken, deren Auswirkungen nicht abschätzbar seien, sowie aus einer möglichen Abschwächung der chinesischen Wirtschaft. Insgesamt geht der IWF von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2019 von 3,5 % aus (Vorjahresprognose für 2019: 3,9 %). Wie auch in der Vorjahresprognose erwartet der Währungsfonds für die Wirtschaft in den USA eine Zunahme um 2,5 %. Für die Eurozone rechnet er 2019 mit einem Plus von 1,6 % nach 2,0 % Zuwachs in seiner Vorjahresprognose.

Als Grund für eine verlangsamte Entwicklung in Europa nannte das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Strukturprobleme in Italien und Frankreich, deren Beseitigung nur zögerlich erfolgt. Unter anderem nannte das Institut Risiken aus der Entscheidung der italienischen Regierung, den Konsens über die Stabilitätskriterien zum Euro zu kündigen. Zudem hätten die politischen Proteste in Frankreich zu Anfang des Jahres Unsicherheiten bezüglich der Reformfähigkeit des Landes hervorgerufen. Das IfW geht insgesamt von einem Wachstum der Wirtschaftsleistung in der Eurozone von 1,7 % aus.

In Deutschland werde das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2019 um 1,7 % zunehmen, so das IfW. Getragen werde die Entwicklung von einer Zunahme der Exporte sowie von höheren privaten Konsumausgaben, resultierend aus teils kräftigen Lohnzuwächsen. Der IWF zeigte sich für die wirtschaftliche Entwicklung in

Deutschland weniger optimistisch und erwartet 2019 ein Wachstum von 1,3 % (Vorjahresprognose für 2019: 2,0 %). Als Grund nannte der Währungsfonds unter anderem negative Effekte auf die Industrieproduktion und den privaten Konsum aus den neuen Emissionsanforderungen für Dieselfahrzeuge. Zudem wirke sich eine abgeschwächte Auslandsnachfrage negativ aus.

Quellen

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Update January 2018*, 22.1.2018

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook October 2018*, 3.10.2018

Internationaler Währungsfonds (IWF), *World Economic Outlook Update January 2019*, 11.1.2019

Institut für Weltwirtschaft (IfW), *Kieler Konjunkturberichte Nr. 49*, 11.12.2018

Institut für Weltwirtschaft (IfW), *IfW-Konjunkturprognose, Pressemitteilung*, 12.12.2018

2. BRANCHENENTWICKLUNG

2.1 GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Sixt erwartet für das Jahr 2019 in seinen europäischen Kernmärkten sowie in den USA erschwerte konjunkturelle Rahmenbedingungen für Mobilitätsdienstleistungen. Dazu zählen etwa die weltweiten handelspolitischen Spannungen und protektionistischen Maßnahmen zwischen den großen Wirtschaftsmächten USA und China, die von allen Experten prognostizierte Verlangsamung der Wirtschaftsleistung in Europa, der von zahlreichen Unsicherheiten begleitete Prozess zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) oder anhaltende geopolitische Konflikte. Diese Faktoren können sich negativ auf das Reiseverhalten von Geschäfts- und Privatreisenden auswirken. Deshalb wird Sixt die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Jahr sorgfältig beobachten.

Laut Prognosen von Euromonitor International werden die Umsätze der großen europäischen Autovermietmärkte im Jahr 2019 nur leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Demnach soll das Marktvolumen in Deutschland um rund 2,4 % auf 2,4 Mrd. Euro steigen. In den europäischen Sixt-Corporate Ländern Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz und Spanien wird sich das Marktvolumen den Erwartungen zufolge kumuliert um 2,7 % auf 9,0 Mrd. Euro erhöhen. In den USA soll der Autovermietmarkt laut Euromonitor um rund 2,9 % auf 31,8 Mrd. US-Dollar wachsen.

Die weltweite Reisetätigkeit wird den Erwartungen der European Travel Commission (ETC) zufolge im Jahr 2019 um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr zunehmen (2018: +5,3 %). Dabei

geht die europäische Dachorganisation nationaler Tourismusverbände davon aus, dass das Tourismusaufkommen in Europa um 3,6 % (Vorjahr: +5,4 %) und in Nordamerika um 3,3 % (Vorjahr: +4,8 %) wachsen wird (alle Angaben bezogen auf Outbound-Reisen).

Quellen

Euromonitor International, *Travel and Tourism 2019*

European Travel Commission (ETC), *European Tourism 2018: Trends & Prospects (Q3/2018)*

2.2 GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Die deutsche Leasingbranche blickt grundsätzlich positiv auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2019. Der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) rechnet mit einem Wachstum im Neugeschäft von 3 bis 4 % gegenüber dem Vorjahr (2018: +4,5 %), während die Ausrüstungsinvestitionen laut dem Sachverständigenrat um 2,5 % steigen dürften (2018: +3,9 %). Größere Wachstumsraten seien aufgrund der konjunkturellen Aussichten nicht zu erwarten, so der BDL.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) rechnet für 2019 mit einem leichten Wachstum des weltweiten Pkw-Marktes um 1 % auf 85,9 Mio. verkaufte Einheiten. Der westeuropäische und der deutsche Markt sollen dabei mit 15,8 Mio. bzw. knapp 3,4 Mio. Neuzulassungen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres bleiben.

Anbieter von Fuhrparkmanagement-Dienstleistungen werden nach Einschätzung von Sixt Leasing auch weiterhin eine gute Nachfrage verzeichnen. Unternehmen achten beim Management ihrer Fahrzeugflotten zunehmend auf Kosten- und Planungssicherheit und bauen dabei auf das spezialisierte Know-how von Dienstleistern wie Sixt Mobility Consulting. Auf diese Weise profitieren sie von leistungsfähigen Wartungs- und Reparaturnetzwerken, einer fundierten Einkaufs-Expertise und einer professionellen Fahrzeugvermarktung, während sie Personalressourcen schonen und sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Quellen

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), *Pressemitteilung*, 21.11.2018

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, *Jahresgutachten 2018/19*, 7.11.2018

Verband der Automobilindustrie (VDA), *Pressemitteilung*, 5.12.2018

3. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTS- JAHR 2019

3.1 GESCHÄFTSBEREICH AUTOVERMIETUNG

Sixt wird im Jahr 2019 wie in den Vorjahren das strategische Ziel verfolgen, seine weltweiten Aktivitäten im Mobilitätsmarkt auszubauen und in den Auslandsmärkten ein Umsatzwachstum zu erzielen, das über dem jeweiligen Marktniveau liegt. Das Unternehmen wird dabei den Schwerpunkt auf die Expansion in den USA und in Westeuropa legen, wo Sixt mit eigenen Tochtergesellschaften präsent ist. Dort sollen die Marktanteile weiter erhöht und die Präsenz an wichtigen Destinationen für den Privat- und Geschäftsreiseverkehr ausgebaut werden.

Sixt hat mit dem Start der neuen Sixt App im Februar 2019 die Mobilitätslösungen der Gruppe für seine Kunden über eine integrierte Plattform zugänglich gemacht. Die Nutzer können mit der App frei zwischen verschiedenen Produkten für ihre augenblicklichen Wünsche und Bedürfnisse entscheiden. Dabei haben sie die Auswahl zwischen den Bereichen rent (Autovermietung), share (Carsharing) und ride (Transferdienste). Sixt ist der Überzeugung, dass die Bedeutung von integrierter Mobilität künftig deutlich zunehmen wird. So wird es für Kunden immer wichtiger sein, für jede Situation die richtige Mobilitätslösung aus einer Hand und über eine Plattform im Sinne eines One-Stop-Shops erhalten zu können.

Im Bereich rent wird Sixt den gesamten Anmietprozess fortlaufend digitalisieren. Die Kunden erhalten die Möglichkeit, ihr Wunschfahrzeug per App an Sixt-Stationen anzumieten und zu öffnen, ohne Umwege über einen Counter, oder an digitalen Sixt-Stationen zu übernehmen. Damit bietet Sixt deutliche Mehrwerte wie Flexibilität, Zeitersparnis und Komfort. Ergänzend wird Sixt seinen Kunden im Bereich rent weiterhin verschiedene Abo-Modelle und damit eine passgenaue Mobilität für ihre jeweiligen Anforderungen anbieten. Dazu gehören Modelle, die gezielt den Bedarf etwa am Wochenende oder je nach Saison abdecken.

Sixt rechnet damit, dass sich der im Vergleich zum deutschen Markt hohe Anteil des Tourismusgeschäfts in Märkten wie Frankreich, Spanien und Italien auch im Jahr 2019 positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken kann. Anhaltende politische Unsicherheiten, wie etwa im Nahen Osten oder in Nordafrika, sorgen dafür, dass Touristen europäische Feriendestinationen wie auch in den vergangenen Jahren als sichere Alternative empfinden und diese als Ziel für ihre Reisen präferieren.

In Nordamerika wird Sixt den Markt im Zuge seiner Expansion weiterhin intensiv beobachten und Marktopportunitäten gegebenenfalls auch kurzfristig nutzen, um so die Marktpräsenz auszubauen. Dies betrifft insbesondere die Teilnahme an Ausschreibungen für Stationen an attraktiven und bedeutenden Verkehrsknotenpunkten wie Flughäfen sowie die mögliche Akquisition von Wettbewerbern unter Wahrung strenger Akquisitionskriterien. Dabei wird ein Fokus auf der lokalen Kundengewinnung und somit auf der Steigerung des Anteils von US-Kunden liegen.

Darüber hinaus plant Sixt den weiteren Ausbau des globalen Netzes an Franchisepartnern in bedeutenden wirtschaftlichen Wachstumsregionen. Zudem werden die Aktivitäten über Vertriebsbüros ausgeweitet, welche durch General Sales Agents (GSAs) betrieben werden. Ziel der Vertriebsbüros in den jeweiligen Ländermärkten ist es, Sixt-Produkte in B2B- und B2C-Kanälen anzubieten, Buchungspartnerschaften mit relevanten Reiseportalen abzuschließen und einen Kundenservice in der jeweiligen Landessprache anzubieten, um Outbound-Geschäft in Sixt-Länder zu generieren.

Im Bereich share verfolgt Sixt das Ziel, die Flotte über die Vernetzung von Fahrzeugen flexibel sowohl in der Autovermietung als auch im Carsharing nutzbar zu machen. Beim Angebot von Sharing-Lösungen ist Sixt somit in der Lage, auf Nachfrageschwankungen reagieren und die Fahrzeuge auch – anders als im stadtgebundenen Carsharing – außerhalb der definierten Geschäftsgebiete nutzen zu können. Zugleich sind die Kunden nicht auf die Marken bestimmter Hersteller festgelegt, sondern können Modelle verschiedener Klassen je nach ihrem augenblicklichen Bedarf nutzen.

Sixt hat das Angebot share im Februar 2019 in Berlin und im März 2019 in Hamburg gestartet und wird dies sukzessive auf weitere Standorte im Inland sowie im Ausland ausweiten.

Im Bereich ride vereint Sixt Fahrdienstleistungen wie Ride Hailing und Taxi und bietet damit seinen Kunden ein Produkt, das in dieser Form noch nicht auf dem Markt existiert. Privat- und Geschäftskunden erhalten die Möglichkeit, auf das jeweils passende Angebot an Transferservices in einer Stadt zuzugreifen zu können. Zu diesem Zweck hat Sixt in mehreren Ländern Kooperationen mit renommierten Taxiverbänden und Ride Hailing-Anbietern geschlossen, darunter Deutschland, USA, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Portugal sowie BeNeLux. Darüber

hinaus erhalten die Kunden via ride in mehr als 60 Ländern und 250 Städten vorausbuchbare Transfers.

Corporate Travel Managern bietet Sixt mit ride erstmals die Möglichkeit, Taxi und Fahrdienstleistungen weltweit professionell einzukaufen. Dabei können alle Rechnungen, die für Geschäftsreisen anfallen, bei Sixt zentral an einer Stelle und in einem Format abgerufen werden. Zudem erleichtert ein globales Mobilitätsreporting die Arbeit der Travel Manager in den Unternehmen.

Sixt schließt zudem sogenannte „best-in-class“-Partner an die integrierte Plattform an. Damit verfolgt das Unternehmen das Ziel, seinen Kunden flächendeckende Services und Produkte über die Sixt App anzubieten.

Sixt wird weiterhin seine bestehenden Online- und Mobile-Lösungen optimieren. Dies betrifft unter anderem die Funktionalitäten der Sixt-Webseiten. Von Bedeutung ist unverändert die Integration der Sixt-Angebote in die Buchungsprozesse von Kooperationspartnern wie Hotelketten und Fluggesellschaften sowie in beliebte Travel Apps.

3.2 GESCHÄFTSBEREICH LEASING

Der Sixt Leasing-Konzern beabsichtigt, seine Position als Marktführer im Online-Direktvertrieb von Neuwagen sowie Spezialist im Management und Full-Service-Leasing von Firmenflotten auszubauen und in den kommenden Jahren profitabel zu wachsen.

Die im Rahmen des Strategieprogramms „DRIVE>2021“ gestarteten Maßnahmen sollen 2019 weiter vorangetrieben werden. Ziel des Programms ist es, das Tempo der Digitalisierung zu erhöhen, das Rendite-Risiko-Profil zu verbessern, die Internationalisierung voranzutreiben sowie den Vertragsbestand und das Ergebnis bis zum Jahr 2021 zu steigern.

Das Geschäftsfeld Online Retail wird aufgrund attraktiver Wachstumsperspektiven und der fortschreitenden Digitalisierung unverändert als größter Wachstumstreiber von Sixt Leasing gesehen. Als „First Mover“ und Marktführer im Online-Direktvertrieb von Neuwagen ist das Unternehmen bestens positioniert, um den in Deutschland noch weitestgehend unerschlossenen Online-Leasingmarkt für Privat- und Gewerbekunden zu erobern. Weitere Marktanteile sollen insbesondere durch

geeignete Marketingmaßnahmen und den Ausbau der Markenbekanntheit von Sixt Neuwagen gewonnen werden. Um weitere Vertriebskanäle zu erschließen, prüft das Unternehmen zudem fortlaufend die Möglichkeit von Akquisitionen.

Sixt Leasing arbeitet permanent daran, das Produkt- und Serviceangebot des Geschäftsfelds im Sinne der Convenience für die Kunden weiterzuentwickeln. Dazu soll der digitale Bestellprozess weiter optimiert und die Entwicklung von neuen Features, wie einem Bedarfskonfigurator, einem Set an separat buchbaren Serviceprodukten oder einem individualisierten Kundenportal, vorangetrieben werden.

Im Geschäftsfeld Flottenleasing beabsichtigt Sixt Leasing aufgrund des starken Preiswettbewerbs im Segment mit großen und mittelgroßen Firmenkunden, das Geschäft mit kleineren Firmenkunden auszubauen. Dies betrifft Flottengrößen von 20 bis 80 Fahrzeugen. Dieses Segment wird seit dem Jahr 2017 durch einen lokalen Vertrieb angesprochen. Somit können interessante Margenpotenziale erschlossen und das Firmenkundenportfolio weiter diversifiziert werden. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand der Sixt Leasing SE, dass der Anteil an Kunden mit kleineren Flotten innerhalb des Vertragsbestands des Geschäftsfelds Flottenleasing im Jahr 2019 zunehmen wird.

Im Geschäftsbereich Flottenmanagement will der Sixt Leasing-Konzern weiterhin den Trend zum Outsourcing des Fuhrparkmanagements von größeren Unternehmen nutzen, um neue Kunden zu gewinnen. In den kommenden Jahren soll das Geschäft im europäischen Ausland, insbesondere über bestehende Kundenbeziehungen, ausgebaut werden. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Sixt Global Reporting Tool zu, das eine effiziente Steuerung von Fuhrparks weltweit ermöglicht.

Im laufenden Jahr liegt der Fokus auf der weiteren Optimierung der IT-Tools und -Plattform, um zukünftig mit effizienter skalierbaren Systemen zu wachsen. Mit einer optimal auf den Kundennutzen abgestimmten digitalen Servicepalette soll künftig starkes Wachstum im In- und Ausland erzielt werden.

Langfristig geht Sixt Leasing davon aus, dass das Flottenmanagement als Schnittstelle zwischen neuen Mobilitätsdienstleistern wie Carsharing- oder Ride Hailing-Anbietern auf der einen Seite und automobilbezogenen Waren und Dienstleistungen wie Fahrzeugbeschaffung, Reifen und Versicherungen auf der anderen Seite an Bedeutung gewinnen wird. Um diese Rolle als „Orchestrator“ besser als der Wettbewerb auszufüllen, wird

Sixt Mobility Consulting vor allem auf intelligente IT-Lösungen setzen und kontinuierlich in die Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur und die Digitalisierung des Geschäftsmodells investieren.

4. FINANZPROGNOSE

Sixt geht im Geschäftsbereich Autovermietung im Jahr 2019 auf Basis der prognostizierten volkswirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen von einer weiter steigenden Nachfrage aus, die unverändert vom Auslandsgeschäft getragen wird. Gleichzeitig wird das Unternehmen seine internationale Expansion vorantreiben: Um in einzelnen Märkten weitere Marktanteile zu gewinnen, wird Sixt das Stationsnetz in ausgewählten Ländern weiter ausbauen, was mit entsprechenden Aufwendungen verbunden sein wird. Zudem wird Sixt unverändert eine vorsichtige und bedarfsgerechte Flottenpolitik betreiben.

Zusätzliche Wachstumsimpulse erwartet Sixt durch das integrierte Angebot umfassender Mobilitätservices über die Sixt App. Dabei wird die Bündelung der verschiedenen Produkte

mehrere Potenziale eröffnen, unter anderem beim Cross-Selling von Services, bei einem effizienten Einsatz des Marketingbudgets und bei der Flottenauslastung. Die schrittweise Implementierung des integrierten Leistungsangebots in der App und die kontinuierliche digitale Vernetzung der Flotte werden mittelfristig weitere Investitionen erfordern.

Der Geschäftsbereich Leasing will im Jahr 2019 weitere Weichen für künftig starkes und profitables Wachstum insbesondere in den Geschäftsfeldern Online Retail und Flottenmanagement stellen. Der Fokus wird insbesondere darauf liegen, die Digitalisierung des Geschäftsmodells und die Ausrichtung auf ein zukünftiges Wachstum im In- und Ausland vorantreiben.

Auf Basis dieser Prämissen ist der Vorstand der Sixt SE für das Jahr 2019 grundsätzlich zuversichtlich. Er geht – sofern sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verschlechtern – von einem deutlich steigenden operativen Konzernumsatz sowie einem stabilen Konzern-EBT im Vergleich zu den Vorjahreswerten (ohne Berücksichtigung des Verkaufs der DriveNow-Beteiligung im Vorjahr) aus.

A.6 || RISIKO- UND CHANCENBERICHT

1. INTERNE KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-ORGANISATION

1.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Die Sixt SE hat ein Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig alle Entwicklungen erkannt und aktiv bewältigt werden sollen, die zu signifikanten Verlusten führen oder die den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns gefährden könnten. Das Risikomanagementsystem der Sixt SE umfasst sämtliche Aktivitäten zum systematischen Umgang mit Risiken im Unternehmen und reicht von der Risikoidentifikation und -erfassung, der Analyse und Beurteilung bis zur Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken sowie der Koordination und Nachhaltung der internen Kontrollen und Gegenmaßnahmen. Dieser systematische Umgang mit Risiken ist in einem Prozess definiert, in den alle relevanten Konzernbereiche fest eingebunden sind. So wird ein aktives Management der relevanten Risiken durch die dezentral bestimmten Risk Owner als auch eine Koordination der Risikomanagementmaßnahmen durch Zentralfunktionen ermöglicht. Das

Chancenmanagement ist nicht Teil des Risikomanagementsystems.

Im Sixt-Konzern bestehen sowohl zentral als auch dezentral in den jeweiligen Funktionsbereichen bis hin zu den einzelnen Vermietstationen detaillierte und teilweise in langjähriger Praxis bewährte Planungs-, Berichterstattungs-, Frühwarn- und Interne Kontrollsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem abbilden und die ständig optimiert werden. Das Risikomanagementsystem wird zentral von den Konzernbereichen Controlling sowie Governance, Risk Management & Controls (GRC) gesteuert, die direkt an den Vorstand berichten. Die Effektivität des Risikomanagementsystems wird von der Internen Revision geprüft. Die Interne Revision berichtet ebenfalls direkt an den Vorstand.

Die Festlegung der in den Risikomanagementprozess involvierten Entscheidungsträger, Kommunikations- und Berichtswege, Strukturen und Risikoverantwortlichen orientiert sich an den Funktionsbereichen des Konzerns. Die Risikoverantwortlichen

innerhalb der Organisation haben auf Ebene der dezentralen Risikomanagementorganisation adäquate, auf ihren Bereich zugeschnittene Früherkennungssysteme, Analyse- und Reporting-Tools sowie Kontroll- und Überwachungssysteme installiert. Auf Ebene der zentralen Risikomanagementorganisation werden darüber hinaus die dezentral erhobenen Einzelrisiken nach definierten Schlüsselparametern beurteilt, angemessen verdichtet und geeigneten Risikokategorien zugeordnet sowie an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Aufgrund regulatorischer Vorgaben und den besonderen Geschäftsanforderungen der Sixt Leasing SE verfügt diese über einen separat implementierten Risikomanagementkreislauf, welcher über dort eigens etablierte Risikomanagementfunktionen gesteuert wird. Über abgestimmte Kommunikationsprozesse ist dabei sichergestellt, dass die dort erfassten Risiken auch auf Konzernebene Berücksichtigung finden.

Damit entspricht Sixt dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und anderen spezifischen Vorschriften, die sich insbesondere auf bestimmte Konzerngeschäftsbereiche wie Sixt Leasing beziehen. In diesem Zusammenhang sind unter anderem § 25a Kreditwesengesetz (KWG) einschließlich der Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Instituten (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einzuhalten.

1.2 RISIKOBEURTEILUNG

Neben der Berücksichtigung der Risiken in den installierten Planungs-, Berichterstattungs-, Frühwarn- und Internen Kontrollsystemen erfassen die Risikoverantwortlichen der Organisationseinheiten mittels einer regelmäßig durch das Risikocontrolling durchgeführten Risikoinventur konzernweit alle geschäftsrelevanten und bedeutenden Risiken. Hierfür werden die Einschätzungen der Verantwortlichen sowie weitere relevante Informationen analysiert. Das installierte Risikomanagementsystem bei Sixt erfasst somit die relevanten Einzelrisiken und deren Abhängigkeiten. Änderungen in der Risikobeurteilung und neue Risiken werden umgehend kommuniziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der Einzelrisiken werden in den Ausprägungen „sehr unwahrscheinlich“ (bis einschließlich 10 %), „unwahrscheinlich“ (von 11 % bis einschließlich 33 %), „möglich“ (von 34 % bis einschließlich 50 %), „wahrscheinlich“ (von 51 % bis einschließlich 99 %) und „sehr wahrscheinlich“ (mehr als 99 %) geschätzt. Die Einzelrisiken werden in den

festgelegten Risikokategorien den jeweiligen Verlustklassen zugeordnet. Die dezentral erfassten Einzelrisiken werden durch das zentrale Risikocontrolling auf Konzernebene zu einem Risikoinventar verdichtet und anhand von festgelegten Kriterien wie zum Beispiel Eintrittswahrscheinlichkeiten zu Risikogruppen geordnet. Der auf dieser Basis ermittelte Risikobericht ist Bestandteil der Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat der Sixt SE.

1.3 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM FÜR DIE (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNG (ANGABEN GEMÄß §§ 289 ABSATZ 4, 315 ABSATZ 4 HGB)

Das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für die Rechnungslegung des Konzerns und der Gesellschaft beinhaltet organisatorische Regelungen und fachliche Vorgaben zur Risikosteuerung in der Rechnungslegung. Wesentliche Elemente sind dabei die klare und sachgerechte Funktionstrennung in der Vorstands- bzw. Führungsverantwortung einschließlich der Managementkontrollprozesse, eine formalisierte Delegation wesentlicher Verantwortungsbereiche, die zentrale Rechnungslegungs- und Berichtsorganisation für alle in den Konzern einbezogenen Gesellschaften, fachspezifische Vorgaben in Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Handbüchern, Prozessbeschreibungen und Konzernleitlinien, die Gewährleistung von Kontrollen nach dem sogenannten „Vier-Augen-Prinzip“, die Implementierung von Qualitätssicherungsprozessen und Kontroll-Tests, Wirksamkeitsprüfungen durch die Interne Revision und externe Prüfungshandlungen bzw. Beratungen, systemtechnische Sicherungsmaßnahmen, manuelle Kontrollprozesse und der regelmäßige Abgleich mit Planungs- und Controlling-Prozessen in Form von Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen. Die Funktion Governance, Risk Management & Controls (GRC) überwacht zudem die effektive Umsetzung der wesentlichen Maßnahmen laufend mittels regelmäßiger Tests und Walkthroughs. Zur Gewährleistung der Datensicherheit sind in den verwendeten rechnungslegungsbezogenen Systemen Zugangsbeschränkungen und funktionale Zugriffsregelungen hinterlegt. Die Mitarbeiter werden über Datenschutzregelungen entsprechend belehrt und geschult. Allgemeine Verhaltensvorschriften für Mitarbeiter im Hinblick auf Compliance-bezogene oder finanztechnische Sachverhalte sind zusätzlich Teil der Regelungen im Sixt-internen „Code of Conduct“.

Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss und den Konzernabschluss einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns

und der Gesellschaft sowie den Abhängigkeitsbericht und erörtert diese mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern.

2. RISIKOSITUATION

Als international agierendes Unternehmen ist Sixt einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäfts- und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können. Im Folgenden werden die relevanten Risikofaktoren in aggregierter Form dargelegt, wobei die dargestellte Aufgliederung in Risikokategorien der Kategorisierung in der Berichterstattung des zentralen Risikomanagementsystems sinngemäß entspricht.

2.1 ALLGEMEINE MARKTRISIKEN (ÖKONOMISCHE, GESELLSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE RISIKEN)

Der Sixt-Konzern ist im Wesentlichen in den beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing tätig, die den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit jeweils in Deutschland haben. Jedoch erhalten im Zuge der zunehmenden Internationalisierung von Sixt die geschäftlichen Aktivitäten im europäischen und außereuropäischen Ausland eine immer größere Bedeutung.

Beide Geschäftsbereiche sind zu einem hohen Grad von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland, Europa und im Geschäftsbereich Autovermietung auch in den USA abhängig, da dadurch die Investitionsneigung, die Ausgabenbereitschaft der Kunden und damit die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen wesentlich beeinflusst werden.

In konjunkturellen Schwächephasen kann die Nachfrage nach Mobilitäts- und Leasingdienstleistungen durch Sparmaßnahmen bei Unternehmen und Privathaushalten rückläufig sein. Zudem ist in diesen Phasen generell mit höheren Ausfallrisiken (zum Beispiel Branchenrisiken und Adressenausfallrisiken) zu rechnen. Eine Abschwächung der Gesamtkonjunktur kann somit negative Folgen für die Nachfrage und die Rentabilität von Autovermiet- und Leasingprodukten haben.

Sixt ist zudem von der Entwicklung des Personenverkehrs und des Tourismus abhängig. Die Entwicklung des Personenverkehrs wiederum hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, welche der Sixt-Konzern nicht beeinflussen kann. Dazu gehören zum Beispiel die Auswirkungen politischer Entscheidungen,

der Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, die Verbesserung des Verkehrsflusses und die Abstimmung der kombinierten Benutzung verschiedener Verkehrsmittel. Auch umweltschutzrechtliche Bestimmungen, wie sie vor allem in der Europäischen Union zunehmend an Bedeutung gewinnen, aber auch in anderen Weltregionen immer mehr zum Tragen kommen, können in Verbindung mit einer breiten öffentlichen Diskussion zu Veränderungen des Mobilitätsverhaltens führen. Dies könnte generell sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach den von Sixt angebotenen Mobilitätsdienstleistungen haben.

Auch alternative Mobilitätslösungen zu klassischen Vermiet- und Leasingprodukten, die insbesondere im Startup-Umfeld, aber auch durch eigene Geschäftseinheiten etablierter Automobilhersteller vorangetrieben und zur Marktreife gebracht werden, könnten die Nachfrage nachhaltig beeinflussen.

Um den sich teils rasch wandelnden Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen Rechnung zu tragen, entwickelt Sixt neue Produktideen und Geschäftsmodelle, deren Markteinführung und -durchdringung, auch international, hohe Vorlaufkosten verursachen können. Trotz entsprechender Marktanalysen und Planungen ist nicht gewährleistet, dass die Produkte in der angebotenen Form die erwartete Akzeptanz und Nachfrage erfahren. Dies kann sich gegebenenfalls negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Daneben können nationale und internationale Entwicklungen wie politische Unruhen und Umbrüche, kriegerische Auseinandersetzungen, Terrorakte, Umweltkatastrophen oder auch Epidemien zu einer Beeinträchtigung der privaten und geschäftlichen Reisetätigkeit führen und somit die Geschäfte des Konzerns negativ beeinflussen. Da Eintritt und Auswirkung solcher Ereignisse nicht oder nur sehr schwer vorhergesagt werden können, sind nachhaltig sichere Prognosen über die Entwicklung des Reiseverkehrs und der Nachfrage – selbst über einen kurzen Zeitraum – nicht oder nur mit Einschränkungen möglich.

Sixt beabsichtigt, sowohl Umsatz als auch Marktanteile durch die Expansion insbesondere in wichtigen westeuropäischen Ländern sowie in den USA kontinuierlich auszubauen. Dieses Ziel soll in erster Linie durch organisches Wachstum erreicht werden. Jedoch sind vor allem für das Wachstum im Ausland auch maßvolle Akquisitionen nicht ausgeschlossen.

Die Internationalisierungsstrategie enthält verschiedene Risiken, darunter marktspezifische, politische, rechtliche, deliktische, finanzielle und personelle Risiken. Dazu gehören mögliche Fehleinschätzungen der Marktgegebenheiten in den jeweiligen Ländern, die Änderung nationaler rechtlicher oder steuerlicher Rahmenbedingungen, die Kosten für den Aufbau einer leistungsfähigen Geschäftsorganisation und die Notwendigkeit, qualifiziertes Führungspersonal und geeignete Mitarbeiter zu finden. Hinzu kommen im Fall von Akquisitionen übliche transaktionsbedingte Risiken. Durch den Auf- und Ausbau der Auslandsaktivitäten kann sich die Ertragslage des Konzerns verschlechtern. Das Scheitern oder die Verzögerung der Auslandsexpansion könnte sich auch negativ auf bestehende Kundenbeziehungen auswirken, da gerade Geschäfts- und Firmenkunden – eine Hauptkundengruppe von Sixt – immer häufiger Mobilitätsangebote mit internationaler Ausprägung fordern.

Die beiden operativen Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing sind zudem in hohem Maße von der Entwicklung nationaler Gebrauchtwagenmärkte abhängig. Zwar ist Sixt bestrebt, durch den flächendeckenden Abschluss von Rücknahmevereinbarungen Restwert Risiken in den Fahrzeugflotten zu minimieren, jedoch ist eine vollständige Vermeidung von Risiken einer nachteiligen Restwertentwicklung nicht möglich. In diesem Zusammenhang verfolgt Sixt die intensive Diskussion über die Zukunft einzelner Antriebstechnologien mit großer Aufmerksamkeit.

Zusätzlich werden die Geschäftsaktivitäten von Sixt von spezifischen steuerlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Dazu gehört die Besteuerung von Leasingtransaktionen und Firmenwagen, die seit Jahren Gegenstand politischer Diskussionen ist. Auch die Besteuerung von Kraftstoffen oder emissionsbasierte Kfz-Steuern können einen erheblichen Einfluss auf das Investitionsverhalten der Kunden haben.

Sixt ist zudem den Entwicklungen im Gefolge der Diskussionen über die Einhaltung von Emissions-Grenzen und über lokale Fahrverbote ausgesetzt. So ist wahrscheinlich, dass sich mittel- oder langfristig die Anforderungen an die Ausstattung der Vermiet- und Leasingflotte mit alternativen Antrieben ändern.

2.2 SPEZIFISCHE RISIKEN DER GESCHÄFTSBEREICHE AUTOVERMIETUNG UND LEASING

Spezifische Marktrisiken Autovermietung

Die Autovermietbranche ist national wie international unverändert durch einen starken Verdrängungswettbewerb geprägt, der in vielen Fällen über den Preis ausgetragen wird. Dabei hält der bereits seit Jahren vor allem bei Geschäftskunden zu verzeichnende Nachfragetrend zugunsten von großen, zumeist international agierenden Anbietern weiter an. Für Sixt ist es daher unerlässlich, den Kunden eine globale Anmietungsinfrastruktur, aufgrund des hohen Geschäftskundenanteils vor allem an Orten mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen und Bahnhöfen, in einheitlicher, höchstmöglicher Qualität zur Verfügung zu stellen.

Der intensive Wettbewerb birgt die Gefahr, dass einzelne Marktteilnehmer durch eine aggressive Preispolitik versuchen, kurzfristig Marktanteile zu gewinnen, unter Umständen sogar unter Inkaufnahme von operativen Verlusten.

Für den Geschäftsbereich Autovermietung ist die allgemeine Entwicklung der Automobilbranche wegen ihres Einflusses auf die Einkaufskonditionen und Verwertungsmöglichkeiten für Fahrzeuge von Bedeutung. Sixt ist in erheblichem Maße von der Belieferung mit marktgängigen Fahrzeugmodellen abhängig, deren Erwerb zu wettbewerbsfähigen Konditionen und aus Gründen der Kalkulationssicherheit und der Reduzierung von Restwert Risiken unter Gewährung von Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern und Händlern erfolgen muss. Diese externen Faktoren beeinflussen die Einkaufspreise für Fahrzeuge ebenso wie die zu erzielenden Erlöse beim Rückverkauf der Fahrzeuge.

Sixt kann durch seine Herstellerunabhängigkeit Risiken beim Fahrzeugeinkauf für die Autovermietung diversifizieren. Der Konzern ist in der Lage, unter einer Vielzahl von Herstellern und Händlern jeweils marktgängige Modelle auszuwählen und günstige Konditionen auszuhandeln, ohne dabei besondere Rücksicht auf die spezifischen Absatzinteressen bestimmter Hersteller nehmen zu müssen. Die Einkaufsmengen werden auf mehrere Lieferanten verteilt und die Fahrzeuglieferungen der unterjährigen Bedarfsplanung angepasst. Durch flexible Vereinbarungen mit den Autoherstellern und -händlern können Fahrzeugkontingente in Abhängigkeit von der konkreten Nachfrage in gewissem Umfang zeitlich versetzt abgerufen werden. Dies ist insbesondere in Phasen konjunktureller Unsicherheiten und Abschwünge, aber ebenso in Phasen eines erhöhten Bedarfs,

in denen die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen noch schwieriger vorhersagbar ist, von Bedeutung. In bestimmten Liefervereinbarungen ist die Möglichkeit vorgesehen, dass Sixt in begrenztem Umfang auch kurzfristig auf nicht vorhersehbare Nachfrageschwankungen reagieren kann.

Die internationale Expansion von Sixt verändert zudem die Einkaufsnotwendigkeiten. Sixt ist darauf angewiesen, in allen Corporate Ländern eine breite Lieferantenbasis zu besitzen, wobei die Fahrzeugflotten teilweise auf regionale Besonderheiten zugeschnitten sein müssen. Für den Fall, dass Sixt nicht in der Lage wäre, genügend Fahrzeuge in die Vermietflotte einzusteuern oder genügend Fahrzeuge mit ausreichender Ausstattung im Sinne der Premiumorientierung des Konzerns anzubieten, könnte sich dies negativ auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken. Dies gilt umso mehr im Fall einer dynamischen Ausweitung des operativen Geschäfts und eines erhöhten Fahrzeugbedarfs. Ein solcher Engpass wäre zum Beispiel auch bei Anpassungen der Absatzstrategie der Automobilhersteller, etwa auch als Folge zollrechtlicher Änderungen oder, zumindest lokal, aufgrund von Zulassungsbeschränkungen denkbar.

Der Vorstand verfolgt die Entwicklungen im Rahmen der Debatte über Emissionen und lokale Fahrverbote intensiv. So ist wahrscheinlich, dass sich mittel- oder langfristig die Anforderungen an die Ausstattung der Vermietflotte mit alternativen Antrieben ändern. Kurzfristig können in Übergangsphasen temporäre Lieferengpässe für relevante Fahrzeugmodelle nicht ausgeschlossen werden. Der Vorstand sieht sich auch für diesen Fall jedoch in der Lage, den Flottenmix adäquat und zügig anpassen zu können.

Die Nachfrage im Autovermietgeschäft ist neben allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen auch von zahlreichen externen, nicht vorhersehbaren Zufallseinflüssen wie Witterung oder sich kurzfristig ändernden Mobilitätsanforderungen der Kunden abhängig und von daher nur schwer prognostizierbar.

Für den Erfolg des Konzerns ist eine hohe wirtschaftliche Auslastung der Vermietflotte bei gleichzeitig ausreichender Verfügbarkeit des Fuhrparks von großer Bedeutung. Die Verfügbarkeit bezieht sich nicht nur auf die absolute Größe der Vermietflotte, sondern auch auf einzelne Fahrzeugklassen und -typen, die den Kundenwünschen entsprechen. Eine rückläufige Nachfrage kann zu einem geringeren Auslastungsgrad der vorgehaltenen Vermietflotte als erwartet und damit zu negativen Folgen für die Rentabilität von Vermietprodukten führen. Umso wichtiger sind

ausgefeilte, verlässliche und in der Praxis erprobte Instrumente zur effizienten und flexiblen Steuerung des Fuhrparks.

Das über Jahre stetig weiterentwickelte Sixt-interne Yield Management – ein komplexes, auf die vielfältigen Anforderungen des Vermietgeschäfts zugeschnittenes IT-System – ermöglicht es, den Einkauf an der Nachfrage auszurichten und die Verfügbarkeit der Fahrzeuge an den einzelnen Vermietstationen effizient zu steuern. Das Yield Management wird auf Basis der sich im Laufe der Jahre vergrößernden historischen Datenmengen über Mietvorgänge permanent optimiert. Durch die systematische Flotten- und Angebotssteuerung wird eine möglichst hohe Auslastung des Fuhrparks erreicht.

Für Preise, die Sixt im Rahmen der freien Vermarktung von gebrauchten Vermietfahrzeugen erzielt, ist die Entwicklung des Gebrauchtwagenmarktes besonders in Deutschland und in den USA wichtig. Der Gebrauchtwagenmarkt in Deutschland war auch im Jahr 2018 durch eine leichte Reduzierung der Restwerte geprägt. Der Gebrauchtwagenmarkt in den USA entwickelte sich insgesamt positiv.

Um die Risiken beim Verkauf der Fahrzeuge zu minimieren, ist Sixt bestrebt, die Vermarktung von Vermietfahrzeugen den sich am Markt bietenden Möglichkeiten entsprechend weitestgehend durch Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern oder Händlern abzudecken. Dies bedeutet, dass für diese Fahrzeuge die Rücknahmekonditionen bereits zum Zeitpunkt der Anschaffung vereinbart sind. Somit besteht eine verlässlichere Kalkulationsgrundlage für die Entwicklung der Fuhrparkkosten. Durch die Reduzierung des Verwertungsrisikos ist Sixt in hohem Maße unabhängig von der Situation des Gebrauchtwagenmarkts. Rund 92 % aller im Geschäftsjahr eingesteuerten Vermietfahrzeuge waren mittels Rücknahmevereinbarungen abgedeckt.

In diesem Kontext besteht jedoch weiterhin das Risiko, dass Vertragspartner, Händler oder Hersteller die Rücknahmevereinbarungen nicht erfüllen können. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Sixt wegen konjunktureller Risiken oder einer möglichen Verschlechterung der Gebrauchtwagenmärkte geringere Einnahmen als erwartet erzielt.

Sixt überprüft die Bonität der Vertragspartner regelmäßig auf Basis strenger Grundsätze. Dies ist insbesondere in Zeiten angespannter Automobilhandelsmärkte wichtig, um das Risiko, dass Vertragspartner, Händler oder Hersteller die Rücknahmevereinbarungen nicht erfüllen können, frühzeitig zu erkennen

und entsprechende Risikovorsorge zu treffen. Im Fall eines Partnerausfalles wäre Sixt gezwungen, die Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt, etwa über den eigenen stationären Handel (Sixt Car Sales) oder über Online-Handelsplattformen, auf eigenes wirtschaftliches Risiko zu vermarkten.

Soweit gewerblichen Kunden der Autovermietung ein Anmietungskontingent auf Rechnung zur Verfügung gestellt wird, wird deren Bonität auf der Grundlage interner Richtlinien geprüft und überwacht.

Spezifische Marktrisiken Leasing

Im Geschäftsbereich Leasing liegt ein Schwerpunkt im Geschäft mit Firmenkunden. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs ist somit unter anderem vom Investitionsverhalten der Unternehmen abhängig. Dieses Investitionsverhalten kann – abgesehen von allgemeinen konjunkturellen Einflüssen – im Speziellen durch die wirtschaftlichen, bilanzrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das gewerbliche Fahrzeugleasing beeinflusst werden. Unternehmen benötigen größtmögliche Planungssicherheit für ihre Investitionsentscheidungen. Höhere steuerliche Belastungen von Leasinggeschäften und Dienstwagen oder auch die Möglichkeit nachteiliger Änderungen internationaler Bilanzierungsvorschriften von Leasingverträgen für Leasingnehmer, insbesondere die Einführung von IFRS 16, können die Attraktivität von auf Leasing basierten Fahrzeugflottenlösungen verringern.

Der Leasingmarkt in Deutschland wird unverändert von verschiedenen hersteller- oder bankenabhängigen Gesellschaften dominiert. Diese verfügen einerseits aufgrund ihrer Nähe zu den Herstellern über gute Einkaufskonditionen und andererseits als bankenzugehörige Anbieter über vorteilhafte Refinanzierungsbedingungen. Aus diesem Grund herrscht im Markt für Automobileasing ein starker Preis- und Konditionenwettbewerb, der sich negativ auf die erzielbaren Margen und damit auf die Ertragslage des Sixt-Konzerns auswirken kann.

Sixt Leasing fokussiert sein Angebot im Flottenleasing auf das Full-Service-Leasing, das neben dem herkömmlichen Finanzierungsleasing eine Vielzahl von hochwertigen Dienstleistungen vorsieht, sowie das Fuhrparkmanagement. Durch die konsequente Ausrichtung als Full-Service-Leasinganbieter ist Sixt in der Lage, die Abhängigkeit des Geschäftserfolgs im Flottenbereich von der unter Preisdruck stehenden reinen Finanzierungsfunktion zu reduzieren. Zudem bietet die kontinuierliche Entwicklung neuer, zumeist internetbasierter Produkte die

Chance, sich vom Wettbewerb zu differenzieren. Im Flottenmanagement profitiert Sixt von seiner langjährigen Erfahrung bei der Steuerung von Fahrzeugflotten und von seiner Position als großer Flottenbetreiber.

Neben dem Flottenleasing und Fuhrparkmanagementlösungen für Firmenkunden gewinnt das Detailgeschäft mit Privat- und Gewerbekunden für den Geschäftsbereich Leasing zunehmend an Bedeutung und soll auch zukünftig weiter ausgebaut werden. Die damit verbundene Diversifikation des Kundenportfolios trägt dazu bei, Risiken entgegenzuwirken, die sich aus den wirtschaftlichen, bilanzrechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für das gewerbliche Fahrzeugleasing im Flottenkunden-geschäft ergeben können.

Um den Risiken der Fahrzeugverwertung vorzubeugen, werden auch im Geschäftsbereich Leasing den Marktmöglichkeiten entsprechend die in der Kalkulation der Leasingverträge zugrunde gelegten Restwerte der Fahrzeuge teilweise durch Rücknahmevereinbarungen mit Händlern oder Herstellern abgedeckt. Dies gilt insbesondere für Fahrzeuge im Flottenkundengeschäft. Zum 31. Dezember 2018 waren auf Basis des Leasing- und Vorratsvermögens sowie der Bestellungen rund 42 % der Fahrzeuge der Sixt Leasing SE durch Rücknahmevereinbarungen abgesichert.

Der Vorstand verfolgt die Entwicklungen im Rahmen der Debatte über Emissionen und lokale Fahrverbote sowie deren Auswirkungen auf die Restwertentwicklung von Fahrzeugen intensiv. Der Teil der davon betroffenen Fahrzeuge im Portfolio des Geschäftsbereichs Leasing, für die keine Rücknahmevereinbarung mit einem Händler oder dem Hersteller besteht, wurde im Geschäftsjahr 2018 durch entsprechende Risikobegrenzungsmaßnahmen deutlich reduziert. Ebenso beobachtet das Management die allgemeine politische Diskussion um neue Emissionsvorgaben für Dieselfahrzeuge genau. In diesem Zusammenhang könnten die für den Sixt-Konzern erzielbaren Verkaufserlöse geringer als erwartet ausfallen, und es könnte sich damit das Restwertisiko generell weiter erhöhen.

Auch der Geschäftsbereich Leasing ist im Falle einer freien Vermarktung von gebrauchten Leasingfahrzeugen von der Entwicklung des Gebrauchtwagenmarkts besonders in Deutschland abhängig.

Die von Sixt Leasing am Gebrauchtwagenmarkt direkt zu wertenden Fahrzeuge werden regelmäßig Wertprüfungen unterzogen, die sich an Marktberichten, eigenen Erfahrungswerten und Marktbeobachtungen orientieren. Die Vermarktung dieser Fahrzeuge erfolgt überwiegend durch eigene Verkaufsspezialisten an dafür eingerichteten Standorten der Marke Sixt Car Sales. Zusätzlich werden die Fahrzeuge sowie ergänzende Services sowohl für gewerbliche als auch für private Kunden über Internet-Portale angeboten.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Vertragspartner ihre Rücknahmezusagen nicht erfüllen können. Bei der Auswahl der Fahrzeughändler legt Sixt daher großes Augenmerk auf deren wirtschaftliche Stabilität. Die Fahrzeuglieferanten werden einer regelmäßigen, strengen Bonitätsprüfung und -überwachung unterzogen.

Neben den allgemeinen Verwertungsrisiken bei der freien Vermarktung von Fahrzeugen besteht zudem das Risiko, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen während der Vertragslaufzeit nicht oder nur teilweise nachkommen und es zu Zahlungsausfällen kommt. Dieses Adressenausfallrisiko im Kundengeschäft steigt allgemein bei einer Verschlechterung der konjunkturellen Lage an, so dass es zu vermehrten Zahlungsausfällen von Leasingkunden kommen kann.

Das Risikomanagement identifiziert die Adressenausfallrisiken sämtlicher Einzelengagements bereits bei Finanzierungsbeantragung durch die Leasingnehmer. Die Adressenausfallrisiken werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und aktiv gesteuert. Darüber hinaus findet im Firmenkundengeschäft eine regelmäßige Überprüfung der Bonität der Kunden während der Leasingvertragslaufzeit statt.

Etwaige negative Veränderungen bei Leasingkunden oder Fahrzeuglieferanten werden somit unmittelbar erkannt, und es können zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Engagements mit erhöhtem Risikopotenzial bzw. ausfallgefährdete Positionen werden besonders intensiv durch das operative Kreditmanagement sowie durch das Risikocontrolling der Sixt Leasing SE beobachtet und kontrolliert.

Dadurch wird die nötige Vorsorge zur Vermeidung bzw. Verringerung künftiger Risiken aus den Kunden- oder Lieferantenbeziehungen getroffen. Die in der Sixt Leasing SE etablierten Risikomess- und -steuerungssysteme sowie die Organisation des

Kreditrisikomanagements entsprechen den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) aufgestellten Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Instituten (MaRisk).

2.3 FINANZRISIKEN

Im Rahmen seiner üblichen Geschäftstätigkeit ist der Sixt-Konzern unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Dazu zählen Zinsänderungsrisiken, zu deren Begrenzung auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden können. Zu Sicherungszwecken können in einzelnen Fällen Zins-Caps, Zins-Swaps oder andere Zinsderivate eingesetzt werden. Durch den Abschluss derartiger Sicherungsgeschäfte werden variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten in eine synthetische Festzinsfinanzierung gewandelt, um Zinsänderungsrisiken für den Konzern zu beschränken. Bei entsprechender Erwartung zur künftigen Entwicklung des kurz- und langfristigen Zinsniveaus können demgegenüber auch derivative Instrumente zur Erreichung eines vorgegebenen Anteils variabel verzinslicher Verbindlichkeiten eingesetzt werden. Konzerninterne Richtlinien legen dabei die zentralen Ausübungskompetenzen, Verantwortlichkeiten, die Berichterstattung und das Kontrollinstrumentarium fest.

Die Finanzierung des operativen Geschäfts, vor allem des Vermietvermögens, erfolgt in der Regel kurzfristig durch die Nutzung entsprechender Bankkreditlinien oder alternativ durch Abschluss von Leasingkontrakten. Aufgrund der weiterhin zu beobachtenden strukturellen Veränderungen in der Kreditwirtschaft, etwa infolge steigender Eigenkapitalanforderungen im Kreditgeschäft oder veränderter Risikogewichtungen, könnte sich das Finanzierungsverhalten von Finanzinstituten nachhaltig verändern.

Zinsänderungsrisiken bei Sixt Leasing umfassen potenzielle Verluste durch die Veränderung von Marktzinssätzen. Sie können entstehen bei Inkonsistenzen zwischen Restlaufzeit sowie Zinssätzen der Vermögenswerte und den Fälligkeiten und Zinssätzen der Verbindlichkeiten. Durch eine möglichst laufzeitkongruente Refinanzierung wird versucht, diesen möglichen negativen Folgen entgegenzuwirken. Darüber hinaus kann auch eine variable Verzinsung bei Finanzierungsinstrumenten bei Marktveränderungen zu einem Zinsrisiko führen.

Der Geschäftsbereich Leasing verfolgt das Ziel einer weitgehend fristenkongruenten Aufnahme von Refinanzierungsmitteln, um Laufzeitinkongruenzen zu vermeiden und wird bedarfsorientiert Derivatekontrakte abschließen, um sich gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern. Jedoch kann hierbei keine Garantie gegeben werden, dass eine solche Absicherung vollständig wirksam ist oder dass Verluste vollständig vermieden werden.

Im Hinblick auf die Verselbständigung der Refinanzierung des Sixt Leasing-Konzerns könnten im Geschäftsbereich Leasing in Abhängigkeit von der Einschätzung und Bewertung der Bonität des Sixt Leasing-Konzerns durch Marktteilnehmer die externen Finanzierungsmöglichkeiten eingeschränkt sein oder teurer werden. Wie in der Leasingbranche üblich, steht dem Sixt Leasing-Konzern jedoch ein Spektrum an assetbasierten Finanzierungsmöglichkeiten offen (zum Beispiel Forfaitierung oder Verbriefung der Leasingforderungen). Gleichwohl verbleibt grundsätzlich das Risiko, dass ein Anstieg der Refinanzierungskosten eine signifikante Auswirkung auf die Kostenbasis haben kann und höhere Refinanzierungskosten eventuell nicht im selben Maße an die Kunden weitergegeben werden können.

Der Sixt-Konzern verfügt unverändert über eine breite und solide Finanzierungsstruktur mit einem ausreichenden Finanzierungsrahmen. Positiv wirkt dabei, dass die Restwerte der Fahrzeuge der Vermietflotte zum Großteil und der Leasingflotte teilweise über Rücknahmevereinbarungen mit Herstellern und Händlern abgedeckt werden, was die Sicherheit für die finanzierenden Banken beträchtlich erhöht.

Da die Banken jedoch bei ihrer eigenen Refinanzierung je nach Marktlage erhöhte Risikoaufschläge in Kauf nehmen müssen, ist nicht ausgeschlossen, dass diese höheren Aufschläge an die Kredit beanspruchenden Kunden weitergegeben werden. Zudem erfordern sich verschärfende gesetzliche Regularien für Finanzinstitute bei der Kreditvergabe eine höhere Unterlegung mit Eigenkapital. Das kann zur Folge haben, dass sich die Finanzierungskosten für den Sixt-Konzern erhöhen oder auf hohem Niveau bleiben.

Der Sixt-Konzern verfügt weiterhin über eine starke Eigenkapitalbasis und über einen breiten Finanzierungsmix. Die soliden finanziellen Verhältnisse des Konzerns ermöglichen einen guten Zugang zum Kapitalmarkt, der in der Vergangenheit erfolgreich mit der Platzierung von Anleihen und der Emission von Schuldscheindarlehen genutzt wurde. Es kann jedoch nicht vollständig

ausgeschlossen werden, dass die Aufnahmefähigkeit und -bereitschaft der Kapitalmärkte für derartige Emissionen temporär oder dauerhaft eingeschränkt sein können.

Neben Anleihen und Schuldscheindarlehen sind Leasing oder Kreditfinanzierungen weitere, regelmäßig genutzte Refinanzierungsinstrumente des Sixt-Konzerns. Die Kreditlinien des Konzerns waren im Berichtsjahr nur teilweise ausgenutzt. Die Sixt SE und ihre Tochtergesellschaften unterhalten mit einer Reihe von Banken seit Jahren vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

2.4 BETEILIGUNGSRIKIKEN

Die Sixt SE unterliegt aufgrund des Anteilsbesitzes an der Sixt Leasing SE einem direkten Beteiligungsrisiko. Wegen der Selbständigkeit der Sixt Leasing SE in Verbindung mit der Gewährung von Markenrechten besteht darüber hinaus die potentielle Gefahr, dass die Kunden- oder Lieferantenwahrnehmung der Marke „Sixt“ durch nachteilige Kommunikation beeinflusst werden könnte. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist jedoch durch die Ausgestaltung der Vertragsbeziehungen zwischen der Sixt SE und der Sixt Leasing SE als gering einzuschätzen.

2.5 OPERATIONELLE RISIKEN

Unter dem operationellen Risiko wird das Risiko eines Verlustes verstanden, der durch menschliches Verhalten, technologisches Versagen, unangemessene oder fehlerhafte Prozesse oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird. Regulatorische, rechtliche und steuerliche Risiken sind in dieser Definition von operationellen Risiken eingeschlossen.

Für die Abwicklung des Vermiet- und Leasinggeschäfts ist ein komplexes und hochleistungsfähiges IT-System unabdingbar. Hard- und softwarebedingte Systemstörungen oder Systemausfälle können zu einer erheblichen Beeinträchtigung der betrieblichen Abläufe führen und diese im Ernstfall sogar zum Erliegen bringen. Die hohe Komplexität des IT-Systems stellt bei der Implementierung neuer, ersetzender oder ergänzender Software erhöhte Anforderungen hinsichtlich der Kompatibilität zu bestehenden Systemen, um den reibungslosen Fortgang des operativen Geschäfts zu gewährleisten. Neben internen Betriebsrisiken besteht auch das Risiko gezielter externer Angriffe auf die Sixt IT-Infrastruktur und den Datenbestand des Unternehmens (Hacking, DDoS-Attacken etc.). Um diesen Risiken zu begegnen, unterhält Sixt eine eigene IT-Abteilung, deren Aufgabe die

permanente Kontrolle, Wartung und Weiterentwicklung sowie der Schutz der IT-Systeme und Daten des Konzerns ist.

Der Sixt-Konzern beabsichtigt, wie in der Vergangenheit, weitere Investitionen in internetbasierte sowie in mobile Dienste für Smartphones, Tablet-PCs und andere Endgeräte als Vertriebs- und Kommunikationskanal für seine Vermiet- und Leasingprodukte sowie als Grundlage für weitere Geschäftsmodelle zu tätigen. Eine Reihe von Risiken, die mit dem Internet verbunden sind (zum Beispiel Unsicherheiten beim Schutz von geistigem Eigentum oder registrierten Domains, Verletzungen des Datenschutzes, Abhängigkeit von technologischen Bedingungen, Systemausfälle, Viren, Spyware etc.), könnte die Nutzung des Internets oder mobiler Dienste als unabhängigen und kostengünstigen Vertriebs- und Kommunikationsweg beeinträchtigen.

Allerdings nimmt die allgemeine Nutzung solcher Systeme weiter zu und kann so fundamentale Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten haben. Dementsprechend ist festzustellen, dass auch die Nutzung derartiger Angebote und Produkte des Sixt-Konzerns durch die Kunden seit Jahren kontinuierlich zunimmt. Insbesondere vor dem Hintergrund der Medienkonvergenz, also des Zusammenwachsens verschiedener technischer Geräte und Dienste und der steigenden Durchdringung des Alltags durch Online-Dienste, ist auch künftig von einer weiter zunehmenden Nutzung solcher Angebote auszugehen.

Da Sixt bestrebt ist, seine Position als innovativer Mobilitätsdienstleister weiter auszubauen, werden sukzessive weite Teile der etablierten Geschäftsprozesse vollständig digitalisiert und automatisiert. Diese technologische Entwicklung birgt grundsätzlich erhöhte Risiken, etwa durch temporäre Systemausfälle oder vermehrte externe Angriffe.

Die Geschäftstätigkeit von Sixt ist verbunden mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Vertragsabschlüssen. Dies ist überwiegend nur unter Einsatz standardisierter Vereinbarungen möglich, die entsprechend in den operativen Abwicklungssystemen abzubilden sind. Schon geringfügige Formulierungsungenauigkeiten oder Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen können demzufolge erheblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben. Sixt wirkt den hieraus resultierenden Risiken durch ein Vertragsmanagement unter Einbeziehung von Rechtsexperten und vielfältigen Systemkontrollen entgegen.

Zum Schutz seiner Geschäftstätigkeit ist der Sixt-Konzern auch auf Rechte an geistigem Eigentum angewiesen. Die Aufrechterhaltung dieser Rechte auf nationaler und internationaler Ebene ist eine wichtige Voraussetzung zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Konzern. Gerade in Zeiten des Ausbaus des operativen Geschäfts sowie der internationalen Expansion und des damit einhergehenden Personalaufbaus ist Sixt darauf angewiesen, in ausreichendem Maß qualifiziertes und motiviertes Personal einzusetzen, um die anfallenden Aufgaben quantitativ und qualitativ bewältigen zu können. Für den Fall, dass es zu einer erhöhten Fluktuation und damit zu einem Verlust von Know-how kommt, könnte zum Beispiel die Servicequalität im Autovermiet- und Leasinggeschäft beeinträchtigt werden. Sixt beugt diesen Risiken durch verstärktes Engagement in Aus- und Fortbildung, durch die Verankerung der Personalförderung in der Unternehmenskultur sowie durch den Einsatz von Anreizsystemen vor.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen mit Fluggesellschaften, Hotelketten und anderen wichtigen Anbietern aus der Mobilitäts- und Touristikbranche sind von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg des Sixt-Konzerns. Die Verträge mit diesen Partnern beinhalten häufig kurze Kündigungsfristen und sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nicht exklusiv. Deshalb kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund von Veränderungen der Marktbedingungen sowie der Marketing- oder Geschäftsstrategien der Partner bestehende Kooperationen gekündigt oder nicht ausgebaut werden. Jedoch bestehen zahlreiche dieser Partnerschaften bereits seit vielen Jahren und sind vom Willen zu einer langfristigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Darüber hinaus ergänzt Sixt permanent sein Netz mit Partnern aus unterschiedlichen Branchen.

Die Geschäftstätigkeit des Sixt-Konzerns unterliegt generell einer Vielzahl gesetzlicher und behördlicher Bestimmungen und Regularien sowie Individualvereinbarungen mit Geschäftspartnern. Daraus können gegebenenfalls behördliche Prüfungen oder strittige Sachverhalte resultieren, die unter Umständen einer gerichtlichen Entscheidung zugeführt werden. Gleichzeitig unterliegt der Sixt-Konzern, auch aufgrund der internationalen Expansion, einer Vielzahl unterschiedlicher Rechtskonstellationen und Verbraucherschutzvorgaben. Daraus besteht das Risiko, dass es zu einem Versäumnis kommt, alle regulatorischen

Anforderungen zu erfüllen oder rechtzeitig auf Änderungen des regulatorischen Umfelds zu reagieren.

Soweit nach Einschätzung des Sixt-Konzerns notwendig, wurden bilanzielle Vorsorgen getroffen.

3. BEURTEILUNG DES GESAMTRISIKOPROFILS DURCH DEN VORSTAND

Die Sixt SE hat ein gruppenweites Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem installiert, durch das frühzeitig Entwicklungen erkannt werden sollen, die zu signifikanten Verlusten führen oder die den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Alle aufgeführten Risiken werden im Rahmen des etablierten Risikomanagementsystems regelmäßig überprüft, analysiert und in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung beurteilt. Vorstand und Aufsichtsrat werden über das Ergebnis informiert, um im Bedarfsfall notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Das Gesamtrisiko sowie das Risikoprofil des Sixt-Konzerns wie auch der Sixt SE haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

4. CHANCENBERICHT

Als internationaler Mobilitätsdienstleister offeriert der Sixt-Konzern in rund 110 Ländern hochwertige Produkte und Services für vielfältige Bedürfnisse und Ansprüche. Dabei operiert der Konzern sowohl mit eigenen Organisationen als auch über leistungsstarke Franchisepartner sowie Kooperationspartner und bietet seinen Kunden so in den einzelnen Märkten vielseitige Lösungen in hoher Qualität für unterschiedliche spezifische Mobilitätsbedürfnisse. Aus der Wettbewerbsposition, dem Leistungsspektrum und dem Branchenumfeld ergeben sich für den Sixt-Konzern eine Reihe von Chancen, die den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen können.

Als Chancen werden Möglichkeiten bezeichnet, die angestrebten Ziele des Unternehmens aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen zu erreichen oder zu übertreffen. Die Identifizierung dieser Chancen sowie ihre Nutzung gemäß der

Unternehmensstrategie obliegt dabei jeweils den operativen Geschäftsbereichen.

4.1 MARKTCHANCEN

Allgemeine Konjunktorentwicklung

Die geschäftliche Entwicklung des Sixt-Konzerns hängt zu einem beträchtlichen Teil von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland, in Europa und in den USA ab. In der Regel steigt bei einer Verbesserung der Wirtschaftslage auch die Investitionsneigung von Unternehmen sowie die Ausgabenbereitschaft von Privatpersonen. Diese Entwicklung hätte positive Auswirkungen auf die Nachfrage in der Autovermiet- und Leasingbranche, was wiederum dem Sixt-Konzern zugute käme.

Bei den Planungen für das Geschäftsjahr 2019 berücksichtigt der Sixt-Konzern die im Prognosebericht dargestellten Erwartungen von Ökonomen zu wirtschaftlichen Entwicklungen. Sollte sich die Konjunktur weltweit oder in wichtigen Teilmärkten besser als prognostiziert entwickeln, könnte dies die Nachfrage nach Produkten und Services von Sixt erhöhen.

Positive Entwicklung bei den Hauptzielgruppen

Sixt positioniert sich als Anbieter ganzheitlicher Premium-Mobilität sowohl für Geschäfts- als auch für Privatkunden. Letztere bilden mit einem Umsatzanteil von 62 % (2018) die größte Kundengruppe im Geschäftsbereich Autovermietung der Sixt SE. Mit seiner Premiumstrategie, gestützt von erfolgreichen Werbekampagnen, sowie dem Ausbau des Stationsnetzes, insbesondere in vom Tourismus geprägten Sixt-Corporate Ländern wie Frankreich, Italien, Spanien und den USA, konnte der Konzern höhere Umsätze in der Zielgruppe der Privatkunden generieren. In den für den Sixt-Konzern relevanten Ländern erwartet der Vorstand für das Jahr 2019 erneut eine Zunahme des Reiseverkehrs. Sollte sich diese Annahme erfüllen oder sogar übertroffen werden, könnte sich dies positiv auf die Umsätze im Privatkundengeschäft der Sixt SE auswirken und diese erhöhen.

Die Zielgruppe der Geschäfts- und Firmenkunden hatte im Geschäftsbereich Autovermietung der Sixt SE im Jahr 2018 einen Umsatzanteil von 31 %. Der Sixt-Konzern geht in seinen Planungen von einer leichten Zunahme des Geschäftsreiseverkehrs im Jahr 2019 aus. Sollte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten besser verlaufen als

angenommen, könnte sich dies positiv auf den Geschäftsreiseverkehr auswirken und in der Folge zu zusätzlichen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen führen.

4.2 WETTBEWERBSCHANCEN

Expansion durch Akquisitionen

Erklärtes Ziel des Sixt-Konzerns ist es, die Auslandsexpansion vorrangig durch organisches Wachstum voranzutreiben. Dabei bleibt aber die Möglichkeit bestehen, lokale und regionale Wettbewerber zu attraktiven Bedingungen zu akquirieren und so das Wachstum des Sixt-Konzerns zu beschleunigen. Deshalb prüft der Konzern permanent entsprechende Marktopportunitäten vor dem Hintergrund der Konzentration der Autovermietmärkte auf große, leistungsstarke Anbieter mit zumindest nationalem Radius. Wichtige Kriterien bei der Prüfung von möglichen Übernahmen sind eine höhere Marktdurchdringung des Konzerns, die Erweiterung seines Kundenkreises sowie der Erwerb von Flughafenkonzessionen. Dabei müssen potenzielle Übernahmekandidaten sehr strenge Maßstäbe bei ihrer Ertragslage, ihrem Risikoprofil, ihrem Management, ihrer Firmenkultur und ihrer Kompatibilität mit dem einzigartigen Geschäftsmodell von Sixt erfüllen.

Möglicher Ausfall von Wettbewerbern

Die Autovermietbranche in Deutschland und in den Auslandsmärkten von Sixt unterliegt einem starken Verdrängungswettbewerb. Ein Mittel, mit dem einige Wettbewerber dieser Entwicklung begegnen, ist eine mitunter sehr aggressive Preisstrategie, mit der die operativen Kosten langfristig nicht oder nur teilweise gedeckt werden können. Eine Folge derartiger Maßnahmen könnte sein, dass Wettbewerber keinen weiteren Zugang zu frischem Kapital erhalten und somit wegen Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung ihren Geschäftsbetrieb einstellen müssen. Als wirtschaftlich sehr solides und kapitalkräftiges Unternehmen könnte der Sixt-Konzern diese frei gewordenen Marktkapazitäten nutzen und zusätzlichen Umsatz generieren.

Gezielte Nachfrage nach Premiumfahrzeugen

Sixt ist bekannt für seine Premiumstrategie und verfolgt diese auf allen Ebenen seiner Wertschöpfungskette. Der Anteil hochwertig ausgestatteter Fahrzeuge renommierter Marken wie Audi, BMW oder Mercedes-Benz ist im Vergleich zum Wettbewerb hoch. Diese Fahrzeuge werden erfahrungsgemäß in höherem Maße nachgefragt, wodurch höhere Durchschnittspreise erzielt werden können. Im Falle einer sich verbessernden Einkommens-

situation von Unternehmen und Privathaushalten sowie eines höheren Anspruchs der Kunden an Mobilitätsangebote könnten Premiumfahrzeuge stärker als in den Planungen angenommen nachgefragt werden. Der Sixt-Konzern würde von einer solchen Entwicklung in besonderem Maße profitieren.

Steigerung der Nachfrage durch Marketingkampagnen

Die Marke Sixt steht für einen einzigartigen Marketingstil, der sich häufig an tagesaktuellen Geschehnissen orientiert. Der Sixt-Konzern nutzt gezielt die Möglichkeit, seinen Bekanntheitsgrad durch Aufsehen erregende Anzeigen- und Marketingkampagnen zu steigern und die Werte der Marke auf kreative Weise authentisch zu vermitteln. Zielsetzung dabei ist es, die Nachfrage zu steigern und Neukunden zu gewinnen.

Der Geschäftsbereich Sixt Leasing nutzt im Geschäftsfeld Online Retail Marketingkampagnen, um die Bekanntheit der Online-Plattformen sixt-neuwagen.de und autohaus24.de zu erhöhen und die Zahl der Vertragsabschlüsse zu steigern. So hat Sixt Leasing beispielsweise zu Beginn des Berichtsjahres in Kooperation mit dem Stromanbieter Yello und BMW einen vorkonfigurierten BMW i3 vermarktet. Zudem wurden von Oktober bis Dezember 2018 im Rahmen der Aktion „HotCars“ auf sixt-neuwagen.de mehrere frei konfigurierbare Modelle unterschiedlicher Hersteller für jeweils vier Wochen zu besonders attraktiven Konditionen angeboten.

Die Durchführung reichweitenstarker Werbe- und Marketingkampagnen bleibt auch in Zukunft ein wichtiges Instrument, um das Wachstum von Sixt Neuwagen zu beschleunigen und die führende Marktposition von Sixt Leasing im Online-Direktvertrieb von Neuwagen in Deutschland zu festigen.

Internationalisierung und Online-Vertrieb

In den beiden Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing ist die weitere Internationalisierung ein wichtiges strategisches Ziel des Sixt-Konzerns. Dazu wird im Geschäftsbereich Autovermietung konstant die Erschließung weiterer Länder über Franchisepartner sowie die Erhöhung der Marktdurchdringung in bestehenden Ländern geprüft, sei es durch Veränderungen im Netz der Franchisepartner oder durch den Aufbau eigener Strukturen.

Auch der Geschäftsbereich Leasing prüft permanent die Erweiterung seiner internationalen Präsenz, um weiteres Wachstumspotenzial zu erschließen. Sixt Leasing ist im Geschäftsfeld Flottenleasing mit eigenen Landesgesellschaften tätig, setzt zudem

aber insbesondere auf die Zusammenarbeit mit leistungsstarken Franchise- und Kooperationspartnern, mit denen derzeit ein Netzwerk von rund 30 Ländern installiert ist. Ein Vertragsbestandteil solcher Partnerschaften kann beispielsweise die gegenseitige Vermittlung von Flottenkunden sein.

Im Geschäftsbereich Flottenmanagement verfolgt Sixt Leasing das Ziel, die Flotten internationaler Kunden über Landesgrenzen hinweg zu betreuen. Hierfür ist das Sixt Global Reporting Tool, das es Unternehmen ermöglicht, Flotten weltweit zuverlässig zu steuern und zu optimieren, ein wichtiges Instrument. Die zunehmende Verbreitung von Sixt Global Reporting erhöht damit die Chancen, weitere internationale Flottenteile von Bestandskunden zu akquirieren.

Im Geschäftsfeld Online Retail will Sixt Leasing perspektivisch den „First Mover“-Vorteil nutzen, um das onlinebasierte Geschäft mit Privat- und Gewerbekunden auch in weiteren Ländern zu betreiben. Denn der Kfz-Markt für Privat- und Gewerbekunden wird vorwiegend durch stationäre Autohändler mit einem beschränkten geographischen Aktionsradius bedient. Fahrzeuge, Ausstattungen und Preise sind vor Ort daher nur schwer vergleichbar. Durch die Digitalisierung nehmen die Transparenzansprüche der Kunden jedoch zu, die Bedeutung des Internets als Informationsquelle wächst. Die Veränderung des Nutzerverhaltens kommt dem Geschäftsmodell von Sixt Leasing zugute, da sowohl *sixt-neuwagen.de* als auch *autohaus24.de* diese Bedürfnisse umfassend erfüllen. Kunden können via Internet ganz bequem Angebote transparent miteinander vergleichen, ihr Wunschauto individuell konfigurieren und einen Leasingvertrag abschließen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 plant Sixt Leasing, den durchgehend digitalen Bestellprozess weiter zu optimieren.

4.3 CHANCEN DURCH INNOVATIONEN

Integrierte Mobilität

Die gesellschaftlichen Anforderungen an Mobilität verändern sich stetig. Kriterien wie ein wachsendes Umweltbewusstsein, hohes Verkehrsaufkommen und die ständige Verfügbarkeit verschiedenster Angebote des Alltags via Smartphone beeinflussen die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen sowie ihr Nutzungsverhalten. Zudem mindern fehlende Parkplätze, steigende Unterhaltskosten und der organisatorische Aufwand für Wartung und Verschleißreparaturen die Attraktivität eines eigenen Fahrzeugs. Somit ist vor allem in urbanen Gebieten nicht mehr der Besitz eines eigenen Autos bedeutend, sondern vielmehr der

Wunsch, so schnell und flexibel wie möglich von A nach B zu kommen. Bestehende Mobilitätsangebote sind für die veränderten Anforderungen bislang aber zu fragmentiert. Zukünftig wird nur eine integrierte Mobilität funktionieren, die Nutzern individuell passende und bedarfsgerechte Lösungen bietet.

Vor diesem Hintergrund hat Sixt die Plattform Sixt ONE entwickelt. Als One-Stop-Shop stellt sie Kunden die verschiedenen Mobilitätsangebote von Sixt aus den Bereichen rent (Autovermietung), share (Carsharing) und ride (Transfervermittlung) zur Verfügung. Ziel dieser übergreifenden App ist es, Kunden flächendeckend und für jede Situation maßgeschneidert für die jeweiligen Bedürfnisse die richtige Mobilitätslösung aus einer Hand zu bieten. Kunden erhalten somit mit Sixt ONE ein Höchstmaß an Flexibilität und Komfort, denn sie können frei entscheiden, ob sie ein Fahrzeug an der nächsten Vermietstation abholen, in das nächste Fahrzeug am Straßenrand einsteigen oder sich lieber ein Taxi rufen.

Mit seiner integrierten Mobilitätsplattform stärkt Sixt auf einem globalen Wachstumsmarkt seine Position als Innovationsführer der Branche und generiert gleichzeitig zahlreiche Chancen wie zunehmende Cross-Selling-Möglichkeiten und die Erweiterung seiner Zielgruppen. Durch die Integration aller Services und Lösungen reduziert Sixt für seine Kunden die Komplexität bestehender Angebote und kann damit zum bevorzugten Partner für ihren gesamten Mobilitätsbedarf werden.

Sollten die Nachfrage und das Marktvolumen integrierter Mobilität die Erwartungen übertreffen, würde das in der Folge zu zusätzlichen Umsätzen des Sixt-Konzerns führen.

Moderne Mobilitätskonzepte

Sixt ist als einziger internationaler Mobilitätsdienstleister in der Lage, seinen Kunden Mobilität von wenigen Minuten bis zu mehreren Jahren anzubieten. Dafür nutzt der Konzern eine Vielzahl eigens entworfener und bedarfsgerechter Lösungen, die stetig weiterentwickelt werden. So wird Sixt im Bereich rent den gesamten Anmietprozess fortlaufend digitalisieren und den Kunden damit ermöglichen, ihr Wunschfahrzeug via App zu reservieren und ohne Umweg über den Counter schlüssellos zu öffnen. Darüber hinaus hat Sixt im Bereich rent im Laufe des Jahres 2018 mehrere Auto-Abo-Modelle erfolgreich am Markt platziert, die gezielt den Mobilitätsbedarf am Wochenende oder je Saison abdecken. Sie beinhalten Services wie Fahrzeugtausch, TÜV, Reifenwechsel und Inspektion und bilden somit eine attraktive Alternative zum eigenen Fahrzeug.

Im Bereich share wird Sixt im laufenden Geschäftsjahr beginnen, Autovermietung und Carsharing miteinander zu verschmelzen. Dazu wird Sixt seine Fahrzeugflotte großflächig miteinander vernetzen und für Sharing-Lösungen nutzbar machen. Kunden erhalten damit nicht nur in großen Ballungszentren, sondern auch in kleineren und mittleren Städten Zugriff auf eine vielfältige Flotte für ihre verschiedenen Anforderungen. Darüber hinaus kann Sixt aufgrund der spezifischen Auslastungsmuster in der Autovermietung und im Carsharing die Auslastung seiner Flotte dank des neuen kombinierten Angebots optimieren.

Der Markt für On-Demand-Fahrservices wächst vor allem in Metropolen wie Berlin, London oder New York in zunehmendem Maße. Mit Sixt ride bietet der Sixt-Konzern ein auf dem Markt vollkommen neues Produkt, das Fahrdienstleistungen wie Ride Hailing und Taxi vereint. Um Privat- und Geschäftskunden den bestmöglichen Fahrdienst in einer Stadt zu bieten, kooperiert Sixt im Bereich ride auf internationaler Ebene mit renommierten Anbietern von Transferdiensten.

Die tatsächliche Nachfrage und das Marktvolumen solcher Konzepte können von den Erwartungen abweichen. Sollte der Bedarf stärker steigen als erwartet, würde Sixt als internationaler Anbieter integrierter Mobilität davon entsprechend profitieren.

Vernetzte Mobilität

Neben der Schaffung eigener Mobilitätsangebote fördert Sixt die intelligente Vernetzung von verschiedenen Mobilitätsformen. Zu diesem Zweck kooperiert der Konzern mit Anbietern von Verkehrsmitteln wie Bus, Bahn oder Flugzeug, um Kunden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen zu ermöglichen.

Um seinen Geschäfts- und Privatkunden möglichst flächendeckende Produkte und Services über eine App zu bieten, setzt Sixt insbesondere im Bereich ride auf seine integrierte und anschlussfähige Mobilitätsplattform sowie auf Best-in-Class-Partner. Über Sixt ONE ist Sixt in der Lage, internationalen Mobilitätsanbietern dank modernster Technologie Zugang zur Plattform zu gewähren und so das Mobilitätsangebot weltweit zu skalieren. Die Anbindung weiterer Partner kann schnell und unkompliziert erfolgen. Somit ist es dem Sixt-Konzern möglich, neue Produkte für sich zu erschließen und eine höhere Marktdurchdringung zu erreichen.

Umfassende Online- und Mobile-Kanäle

Geschäfts- und Privatkunden organisieren ihre Reisen von der Flugbuchung über die Hotelreservierung bis hin zur Auswahl ihres Mietwagens in einem hohen Maß über technische Schnittstellen wie Computer, Smartphones oder Tablets. Deshalb verfügt Sixt über nutzerfreundliche Online- und Mobile-Lösungen, die permanent weiterentwickelt werden. Zudem integriert das Unternehmen seine verschiedenen Produkte und Services in die Buchungsprozesse von Hotels und Airlines und erhöht damit die Reichweite seiner Angebote.

Sollte die Nutzer-Intensität und damit das Aufkommen von Online-Buchungen stärker zunehmen als erwartet, würde sich diese Entwicklung positiv auf die Geschäftslage des Sixt-Konzerns auswirken.

Für die Kommunikation seiner vielfältigen Angebote nutzt Sixt eigene Kanäle wie die Sixt App, den Sixt Blog oder die eigene Social Media-Präsenz. Vor dem Hintergrund anlassbezogener Kommunikations- und Marketingmöglichkeiten testet das Unternehmen außerdem kontinuierlich neue Plattformen und konzentriert sich verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Influencern. Influencer-Marketing eignet sich in besonderem Maße, vor allem junge Zielgruppen anzusprechen, den Bekanntheitsgrad von Sixt zu steigern und so die Marke zu stärken.

Im Geschäftsbereich Leasing führt die Digitalisierung zur Erweiterung der Kundenlösungen in allen Geschäftsfeldern. So erhalten im Flottenleasing und Flottenmanagement Aspekte wie Automatisierung, Effizienz und Prozesssicherheit zunehmende Bedeutung für Unternehmen. In diesem Zusammenhang besteht auch ein Trend zum Outsourcing von Flottenmanagement-Services, da sich Unternehmen auf ihr Kerngeschäft fokussieren und gleichzeitig sicherstellen wollen, dass ihr Fuhrpark optimal gesteuert wird. Im Geschäftsfeld Online Retail rücken die Aspekte Transparenz, Individualität und Komfort immer stärker in den Vordergrund.

Sixt Leasing misst der Entwicklung moderner Online- und Mobile-Lösungen daher hohe Bedeutung bei. Im Geschäft mit Firmenkunden werden Leasingprozesse vor allem mit Hilfe von Reportings und Apps optimiert. Solche Anwendungen, darunter etwa das Sixt Global Reporting Tool, ermöglichen es, dem Wunsch der Kunden nach immer individuelleren Lösungen zu entsprechen und Optimierungspotenziale in deren Fuhrparks noch gezielter zu identifizieren und zu heben. Im Geschäft mit

Privat- und Gewerbekunden wird der Leasingprozess unter anderem durch einen Online-Konfigurator und digitale Bestellschritte erleichtert. Damit besitzt Sixt Leasing wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

Der Geschäftsbereich Leasing entwickelt seine Lösungen permanent weiter und arbeitet an neuen digitalen Produkten im Sinne eines optimalen Kundennutzens, um eine weitere Marktdurchdringung zu erreichen.

A.7 **|| ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG GEMÄß §§ 315B UND C I.V.M. 289B BIS E HGB**

1. NACHHALTIGKEIT BEI SIXT

Nachhaltiges Denken und Handeln auf Basis fester Werte und Prinzipien – das sind wesentliche Grundlagen des Erfolges von Sixt. Denn Sixt übernimmt Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und folgt dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung. Der Konzern will dazu beitragen, kommenden Generationen stabile ökonomische, soziale und ökologische Rahmenbedingungen zu bieten. Bei der Verfolgung ökonomischer Interessen im Geschäftsalltag achtet Sixt daher auch auf ökologische, gesellschaftliche und ethische Aspekte.

1.1 UNTERNEHMERISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Sixt-Konzern ist ein weltweit agierender Anbieter von hochwertigen Mobilitätslösungen. Die Services umfassen neben der Vermietung von Premiumfahrzeugen auch das Flottenmanagement, Leasingangebote, Chauffeurdienste und Carsharing-Angebote. Durch maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing ermöglicht Sixt seinen Privat- und Geschäftskunden je nach individuellem Anspruch passgenaue Mobilität. Ganzheitliche Mobilitätskonzepte, ein hohes Serviceniveau und technologische Innovationen in Verbindung mit einer Premiumflotte sind wichtige Abgrenzungsmerkmale von Sixt im internationalen Wettbewerb.

Für eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells und der Unternehmensstruktur wird auf den Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ im vorliegenden Geschäftsbericht 2018 der Sixt SE verwiesen.

1.2 GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Sixt verpflichtet sich zur Transparenz gegenüber seinen Stakeholdern und orientiert sich in seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex

(DNK). Die im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft enthaltene, zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung von Sixt für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den in den §§ 315b und c i.V.m. 289b bis e des Handelsgesetzbuches (HGB) geforderten Angaben erstellt. Sie enthält die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geforderten Informationen zu wesentlichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die Berichtspflicht für weitere Aspekte ergibt sich aus deren Wesentlichkeit für den Sixt-Konzern. Innerhalb der einzelnen Aspekte wird auf die zugrunde liegenden Konzepte und Due-Diligence-Prozesse eingegangen. Ferner werden vorliegende Ergebnisse berichtet. Aufgrund der vielfältigen Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Sixt-Konzern werden insbesondere zu den Ergebnissen lediglich ausgewählte Beispiele genannt. Gemäß § 315b Absatz 1 Satz 3 HGB wird zu einzelnen Aspekten auch auf nichtfinanzielle Angaben an anderer Stelle im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft verwiesen. Zudem werden durch die nichtfinanzielle Konzernklärung wesentliche Risiken gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 3 und 4 HGB berichtet, sofern die Angaben für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie seiner Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange erforderlich sind.

Gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 5 HGB sind keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren vorhanden, die für die Geschäftstätigkeit des Sixt-Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind. Der Sixt-Konzern wird maßgeblich über finanzielle Kenngrößen und Leistungsindikatoren gesteuert. Wesentliche Steuerungskennzahlen sind im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ genannt. Es besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den im Konzernabschluss der Sixt SE ausgewiesenen Beträgen gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den fünf nichtfinanziellen Belangen gemäß § 289c Absatz 2 Nr. 1 bis 5 HGB.

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung im vorliegenden Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft der Sixt SE wurde nach § 171 Absatz 1 Satz 4 Aktiengesetz (AktG) vom Aufsichtsrat auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 4 HGB wurde sie dem Abschlussprüfer vorgelegt, jedoch keiner inhaltlichen Prüfung unterzogen.

Die Sixt Leasing SE ist nach § 289b Absatz 2 HGB von der Pflicht zur Erweiterung des Berichts über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft um eine nichtfinanzielle Erklärung befreit, da sie in die vorliegende zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung der Muttergesellschaft Sixt SE einbezogen ist.

2. STRATEGIE UND MANAGEMENT

Sixt positioniert sich als Premiumanbieter und Innovationsführer in der Mobilitätsbranche. Das Leistungsspektrum wird kontinuierlich durch neue Produkte und Services ergänzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf solchen Technologien, die den zunehmenden Anforderungen der Kunden an eine flexible und zeitgemäße Mobilität gerecht werden. Sixt entwickelt seine vielfältigen Angebote entlang der Wertschöpfungskette bedarfsgerecht weiter und reagiert so frühzeitig auf neue Trends. Das Leistungsspektrum ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ näher beschrieben. Dazu zählen unter anderem papierlose Buchungs- und Abrechnungsprozesse, spezielle Applikationen für Smartphones oder Tablet-PCs und innovative Angebote, z. B.:

- || **SmartStart** erhöht für den Kunden den Servicekomfort, von der Anmietung direkt im Parkhaus am Wunschfahrzeug bis hin zur Rechnungsstellung per E-Mail
- || **Sixt share** bietet als integriertes Carsharing-Produkt den Kunden umweltfreundliches Carsharing nicht nur in urbanen Ballungsräumen
- || **Sixt Neuwagen** bietet Privat- und Gewerbekunden auf einer Online-Plattform Leasing- und Vario-Finanzierungsangebote sowie Servicekomponenten aus einer Hand für Neufahrzeuge von rund 35 Marken
- || **Sixt Mobility Consulting** konzipiert und implementiert IT-gestützte Flottenmanagement-Lösungen, optimiert die Fuhrparkkosten und verantwortet auf Kundenwunsch aktiv die operative Fuhrparkbetreuung

Das Management von Sixt ist auf eine verantwortungsvolle und langfristige Wertschaffung ausgerichtet. Ein wesentliches Element des Geschäftsmodells sind dabei Pkw-Haltedauern von in der Regel ca. sechs Monaten im Geschäftsbereich Autovermietung sowie durchschnittlich 39 Monaten im Geschäftsbereich Leasing. Dadurch wird die Sixt-Flotte kontinuierlich durch Fahrzeuge ersetzt, die dem neuesten Stand der Technik hinsichtlich effizienter Ressourcennutzung, geringen Schadstoff-Emissionen und modernen Sicherheitssystemen entsprechen.

Gleichzeitig ist Sixt als B2B- und auch B2C-Anbieter Teil der „Shared Economy“ und trägt so über seine grundlegende Geschäftstätigkeit zur nachhaltigen und effizienteren Ressourcennutzung bei.

Insbesondere Sixt X, ein im Juni 2018 neu gegründeter Bereich im Sixt-Konzern, fokussiert sich auf die Entwicklung nachhaltiger, kundenorientierter Geschäftsmodelle rund um das Thema „New Mobility“ und „Sharing Economy“.

Durch die flächendeckende Verfügbarkeit und ein nicht begrenztes Geschäftsgebiet, werden aktuelle Restriktionen bestehender Carsharing-Anbieter durchbrochen und machen Carsharing somit langfristig skalierbar.

Dadurch wird geteilte Mobilität für den Kunden letztendlich zu einer wirklich relevanten Alternative zum eigenen Pkw. Die Auslastung von Fahrzeugen wird erhöht und Kunden werden zur Nutzung eines Mobilitätsmix angeregt. Dadurch kann der Straßenverkehr in urbanen Räumen spürbar reduziert werden, einhergehend mit einer Senkung von Schadstoffemissionen.

Sixt investiert darüber hinaus auch in innovative Geschäftsmodelle zum Thema E-Mobilität. So ist Sixt seit 2018 am mobilen Ladedienst Chargery in Berlin beteiligt und prüft permanent Projekte zum Ausbau der Flotte mit Elektrofahrzeugen.

Sixt Leasing hat 2018 in Kooperation mit BMW und dem Energieunternehmen Yello ein attraktives Leasingangebot für einen elektrisch betriebenen BMW i3 vermarktet.

2.1 WESENTLICHKEIT

Die Berichterstattung zur zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung orientiert sich am Prinzip der Wesentlichkeit. Zur Ermittlung der wesentlichen Themen führte Sixt eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Als deren Grundlage wurden die etablierten Managementsysteme für Qualität und Umwelt, ihre

inhärenten Handlungsfelder und die abgeleiteten Maßnahmen genutzt. Im weiteren Prozess wurden branchenrelevante Aspekte und Erkenntnisse aus der Analyse von Wettbewerbern und weiteren Vergleichsunternehmen einbezogen. Im Rahmen von Workshops und Abfragen bei den Fachabteilungen wurden die für Sixt relevanten wesentlichen Themen identifiziert und priorisiert. Ein fachbereichsübergreifendes Team hat den gesamt-

ten Prozess koordiniert, begleitet und die Ergebnisse zusammengefasst. Die so ermittelten Analyseergebnisse wurden in wesentliche Handlungsfelder überführt und abschließend vom Vorstand validiert.

Sixt hat sechs wesentliche Handlungsfelder identifiziert, die den im CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz formulierten fünf nichtfinanziellen Aspekten zugeordnet werden:

Nichtfinanzieller Aspekt	HGB	Wesentliche Handlungsfelder	Abschnitt
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	§ 289c Absatz 2 Nr. 5	Corporate Governance und Compliance	3.1
Umweltbelange	§ 289c Absatz 2 Nr. 1	Klimaschutz Ressourcennutzung	3.2 3.3
Arbeitnehmerbelange	§ 289c Absatz 2 Nr. 2	Arbeitgeberattraktivität Mitarbeiterförderung und -entwicklung	3.4 3.5
Sozialbelange	§ 289c Absatz 2 Nr. 3	Gesellschaftliches Engagement	3.6
Achtung der Menschenrechte	§ 289c Absatz 2 Nr. 4	Für Sixt kein wesentliches Handlungsfeld im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes	-

Diese wesentlichen Handlungsfelder sind für die Geschäftsentwicklung von besonderer Bedeutung und zeigen, in welchen Bereichen Sixt Aktionsschwerpunkte sieht.

Durch die Wesentlichkeitsanalyse wurde ermittelt, dass der nichtfinanzielle Aspekt „Achtung der Menschenrechte“ für Sixt kein wesentliches Handlungsfeld im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes darstellt. Dessen ungeachtet bekennt sich Sixt zur Einhaltung der Menschenrechte. Weitere Informationen zur Einhaltung der Menschenrechte im Sixt-Konzern finden sich im Abschnitt „Corporate Governance und Compliance“ in der vorliegenden zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung.

2.2 STRATEGIE UND MANAGEMENTANSATZ

Sixt hat sich zum Ziel gesetzt, das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung dauerhaft in die unternehmerischen Entscheidungsprozesse zu integrieren. Der Konzern nutzt seine Organisationsstrukturen und Governance-Prozesse, um verantwortliches unternehmerisches Handeln zu fördern und zu steuern – von der Strategie bis zur Umsetzung. Zusätzlich hat Sixt Managementsysteme gemäß der internationalen Normen für Qualität (DIN EN ISO 9001:2015) und Umweltschutz (DIN EN ISO 14001:2015) implementiert. Auf diese Weise beachtet Sixt bei allen Geschäftstätigkeiten und über alle Hierarchiestufen hinweg Nachhaltigkeitsthemen systematisch und konsequent.

Die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement trägt der Vorstand, der die Geschäftspolitik auf die Anforderungen eines gesellschaftlich verantwortlichen Wirtschaftens ausrichtet sowie entsprechende Strategien und Programme verabschiedet. Eine bereits 2015 vom Vorstand verabschiedete und unterzeichnete Selbstverpflichtungserklärung für „Health, Safety, Security, Sustainability and Environmental Protection“ dient Mitarbeitern im Sixt-Konzern als Richtschnur für nachhaltiges Handeln im Geschäftsalltag. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und die Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten erfolgt in den verschiedenen Geschäfts- und Fachbereichen vor dem Hintergrund ihres jeweiligen Kerngeschäfts bzw. Aufgabenfeldes. Die Überwachung von Zielen und Maßnahmen erfolgt durch die Fachbereiche Operations Development sowie Governance, Risk Management & Controls (GRC) und wird fortlaufend optimiert. Die Vorbereitung der zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung erfolgt im Finanzbereich. Zu den regelmäßigen Tätigkeiten zählen insbesondere das Nachhalten und die Überwachung von Nachhaltigkeitszielen in den relevanten Fachbereichen sowie die Aufbereitung relevanter Themen und Analysen für den Vorstand.

Im Bereich Operations Development ist ein umfangreicher Prozess zur Erhebung, Analyse und Implementierung von Verbesserungsmaßnahmen basierend auf Kundenfeedback etabliert. Seit 2008 erhebt Sixt regelmäßig Kundenfeedback in einer stan-

standardisierten Umfrage. Zusätzlich wurde ein Beschwerdemanagement implementiert, welches zeitnah und effizient Kundenanliegen bearbeitet.

Um die Entwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen auch objektiv beurteilen zu können, arbeitet Sixt mit Nachhaltigkeits-Ratingagenturen zusammen. Aus dem so ermittelten externen Feedback leitet Sixt Ziele und Maßnahmen zur weiteren Nachhaltigkeitsoptimierung ab.

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Sixt wird durch die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden unternehmenseigenen Richtlinien unterstützt. Von übergeordneter Bedeutung ist der weltweit gültige Code of Conduct, der den ethischen Rahmen für das tägliche unternehmerische Handeln vorgibt.

3. WESENTLICHE HANDLUNGSFELDER

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Sixt hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit des Konzerns mit ökologischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekten in Einklang zu bringen. Es wird durch Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen operationalisiert und in die Unternehmensprozesse integriert. Zum Beispiel werden Maßnahmen durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Bereich Operations Development regelmäßig überprüft. Darüber hinaus baut das Nachhaltigkeitsmanagement auf den Anforderungen und Interessen der Stakeholder auf. Von besonderer Bedeutung sind dabei Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Investoren.

Neben den übergeordneten Bereichen „Nachhaltigkeit bei Sixt“ sowie „Strategie und Management“ gliedert sich das Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns in sechs wesentliche Handlungsfelder. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

3.1 CORPORATE GOVERNANCE UND COMPLIANCE

Der Erfolg von Sixt beruht nicht nur auf der Geschäftspolitik des Konzerns, sondern auch auf der Einhaltung moralischer und ethischer Standards, auf Integrität und auf dem Vertrauen, das Kunden und Lieferanten, Aktionäre und Geschäftspartner dem Konzern entgegenbringen. Dieses Vertrauen kann nur gewonnen und bewahrt werden, wenn sich sämtliche Mitarbeiter an Recht und Gesetz und an die hohen Verhaltensstandards von Sixt halten. Auch Franchise- und Agenturpartner stehen in einer vergleichbaren Pflicht, da sie für Außenstehende als Repräsentanten von Sixt wahrgenommen werden. Sixt hat sich zum Ziel gesetzt, Mitarbeiter sowie Franchise- und Agenturpartner für das Thema Compliance regelmäßig zu sensibilisieren. Hierbei spielt der konzernweit gültige Code of Conduct eine zentrale Rolle. Mitarbeiter, Franchise- und Agenturpartner haben sich dazu verpflichtet, diesen Code of Conduct einzuhalten. Er regelt das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und Dritten, die Grundsätze zum Arbeitsumfeld sowie den Umgang mit Interessenkonflikten, Vermögenswerten und Einrichtungen von Sixt, mit geistigem Eigentum von Dritten sowie mit Informationen.

Konzepttabelle Corporate Governance und Compliance

Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Sensibilisierung der Mitarbeiter, Franchise- und Agenturpartner zu Compliance	Regelmäßige Überprüfung des Code of Conduct Integration weiterer Compliance-Anforderungen in den Code of Conduct bei Bedarf Verpflichtung der Mitarbeiter, Franchise- und Agenturpartner zur Einhaltung des Code of Conduct	./.

Im Code of Conduct ist unter anderem die Institution eines externen Ombudsmanns kodifiziert. Falls Mitarbeiter Compliance-Verstöße zu melden haben, dient ihnen der Ombudsmann als zusätzliche Anlaufstelle neben dem eigenen Vorgesetzten und dem Compliance Officer. Der Compliance Officer steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und berät sowie unterstützt diesen hinsichtlich präventiver Maßnahmen. Die Einhaltung aller Gesetze und die Beachtung des Code of Conduct werden in allen Gesellschaften des Konzerns weltweit regelmäßig kontrolliert.

Sixt formuliert darüber hinaus klare Erwartungen an das korrekte Verhalten seiner Mitarbeiter und stellt sicher, dass Geschäftsbeziehungen nur mit jenen Kunden und Geschäftspartnern zu unterhalten sind, deren Geschäftstätigkeit im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften steht und deren Finanzmittel legalen Ursprungs sind. Die gesetzlich dazu verpflichteten Gesellschaften des Sixt-Konzerns haben die Funktion eines Geldwäschebeauftragten mit klar definiertem Handlungsauftrag

eingrichtet und Organisationsrichtlinien verfasst, um Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen zu verhindern. Entsprechende Richtlinien werden von jedem Mitarbeiter unterzeichnet und akzeptiert. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter regelmäßig zu diesem Themenkomplex geschult. Die Teilnahme an diesen Schulungen wird protokolliert und nachgehalten.

Einen Beitrag zu unserer Wertschöpfung erbringen auch externe Dienstleister und Lieferanten. Diese werden sorgfältig nach kaufmännischen und ökologischen Gesichtspunkten sowie unter dem Aspekt der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und sozialer Standards ausgewählt. In Deutschland sind bei Leiharbeitnehmern unter anderem die Einhaltung des Mindestlohngesetzes sowie die Anwendung von Tarifverträgen der Zeitarbeit Auswahlkriterien für eine Zusammenarbeit. Eine Überprüfung bestehender externer Dienstleister und Lieferanten findet regelmäßig statt.

Als international tätiges Unternehmen bekennt sich Sixt uneingeschränkt zur Wahrung der Menschenrechte und entsprechender gesetzlicher Regularien im In- und Ausland. Der Konzern verpflichtet sich dazu, die Menschenrechte zu achten, zu fördern und transparent über die Ergebnisse seines Handelns zu berichten. Darüber hinaus verpflichtet Sixt seine Franchise- und Agenturpartner vertraglich zur Einhaltung hoher sozialer Standards sowie zu integrem Handeln im Einklang mit ethischen Grundsätzen.

3.2 KLIMASCHUTZ

Sixt ist sich als Anbieter von Mobilitätslösungen seiner Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und hat sich zum Ziel gesetzt, den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß seiner Flotte kontinuierlich zu senken. Dies wird durch eine Reihe von Maßnahmen verwirklicht, wie beispielsweise dem stetigen Einsatz neuer Fahrzeuge mit aktuellsten Antriebstechnologien in den Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing sowie attraktiven Leasingangeboten für Elektro- und Hybridfahrzeuge.

Konzepttabelle Klimaschutz

Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Reduktion des durchschnittlichen CO ₂ -Ausstoßes der Flotte	Fortlaufende Erneuerung der Fahrzeugflotte mit Fahrzeugen auf dem neuesten Stand der Technik	Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoß der Flotte

Alle Fahrzeuge der Sixt-Vermietflotte entsprechen dem neuesten technischen Stand hinsichtlich Ressourceneffizienz, CO₂-Ausstoß und Sicherheitssystemen. Pkw werden in der Regel über sechs Monate oder eine Laufleistung von circa 25.000 km in der Flotte gehalten, bevor sie durch die neuesten auf dem Markt verfügbaren Modelle ersetzt werden. Die Anzahl der Fahrzeuge mit hybriden Antrieben und jene Fahrzeugversionen mit einer höheren Energieeffizienz nimmt in der Sixt-Flotte zudem stetig zu. Sixt achtet bei der Erweiterung seiner Produktpalette darauf, dass der tendenziell höhere CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen im Premium-Segment das Durchschnittsniveau der Gesamtflotte nicht negativ beeinflusst. Seit über zehn Jahren verzeichnet Sixt Erfolge in der kontinuierlichen Reduktion des

durchschnittlichen CO₂-Ausstoßes der europäischen Vermietflotte. Seit 2008 sank der CO₂-Ausstoß von 160 g/km auf aktuell 125 g/km. Neben einer Reduktion der CO₂-Emissionen von insgesamt über 22 % erreichte Sixt bereits frühzeitig das von der EU für das Jahr 2015 festgelegte Durchschnittsziel von 130 g/km CO₂ für Pkw-Neuwagen. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund von Flottenmixveränderungen im Zuge der Diskussionen über die Nutzung von Dieselfahrzeugen und deren Verfügbarkeit sowie durch neue Abgas-Messmethoden (WLTP-Verfahren) in den kommenden Jahren der durchschnittliche nominelle CO₂-Ausstoß der Flotte vorübergehend leicht steigen wird. Dies beeinträchtigt die Nachhaltigkeitsstrategie nicht, vielmehr konnte Sixt trotz dieser Tendenzen den CO₂-Ausstoß im Jahr 2018 auf einem ähnlichen Niveau wie 2017 halten.

Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoß der europäischen Flotte im Geschäftsbereich Autovermietung in g/km	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
	125	123	122	126	129	133	138	144	149	157	160

Sixt Leasing bietet ihren Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden Leasingverträge für Neuwagen mit einer Laufzeit von zwölf bis 54 Monaten an. Die Verträge im Bestand haben per 31. Dezember 2018 eine durchschnittliche Laufzeit von rund 39 Monaten. Aufgrund dessen wird die Leasingflotte kontinuierlich durch modernere Fahrzeuge mit effizienteren Technologien erneuert.

Sixt Leasing begleitet die Entwicklung in der Elektromobilität und von alternativen Fahrzeugantrieben bereits seit Jahren und fördert diese etwa durch Kooperationen mit Herstellern, Händlern und Versorgern. Das Unternehmen verfügt über eine umfassende Expertise bei der Auswahl und beim Einsatz von Hybrid-

und Elektrofahrzeugen. Somit ist Sixt Leasing in der Lage, interessierte Kunden kompetent zu beraten und Unternehmensfuhrparks bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten zu optimieren – zum Beispiel im Hinblick auf die Nutzung von E-Fahrzeug-Pools, die Verbesserung der Schadstoffbilanz und die Einführung von CO₂-Bonus-Malus-Systemen.

Sixt Leasing reichte auch im Jahr 2018 auf der Webseite sixt-neuwagen.de die Umweltprämie vieler Hersteller ohne Abschläge an Privat- und Gewerbekunden weiter. Beim Abschluss von Leasingverträgen für ausgewählte Neufahrzeuge konnten Kunden die Förderung bei der gleichzeitigen Verschrottung ihres alten Dieselfahrzeuges in Anspruch nehmen.

Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoß der Flotte im Geschäftsbereich Leasing in g/km	2018	2017	2016
	124	126	128

3.3 RESSOURCENNUTZUNG

Für Sixt sind der Schutz der Umwelt und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen selbstverständlich. Der Konzern hält in seinem Einflussbereich den Energie- und Wasserverbrauch so gering wie möglich. Mit Hilfe seiner Umweltmanagementsysteme, die an wesentlichen Standorten nach der internationalen Norm DIN EN ISO 14001:2015 zertifiziert sind, überwacht Sixt regelmäßig seine Ressourcenverbräuche und strebt kontinuierliche Effizienzverbesserungen an.

Sixt verfolgt das Ziel, seine Energieeffizienz stetig zu verbessern und seinen Energieverbrauch zu reduzieren. Neben der Umsetzung und dem Monitoring der konkreten Energieeffizienzmaßnahmen zählen auch Energieaudits und die Sensibilisierung der Mitarbeiter zu den Maßnahmen zum ressourcenschonenden Umgang mit Energie. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sind insbesondere in der Unternehmenszentrale von Sixt für die Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing gut umsetzbar, da der Konzern dort die direkte Verantwortung für die Planung, die Errichtung und den Betrieb der Gebäude, der

technischen Infrastruktur sowie der IT trägt. Laut dem letztmalig im Geschäftsjahr 2017 für das Kalenderjahr 2016 durchgeführten, alle 4 Jahre zu erneuernden Energieaudit nach DIN EN 16247-1 sind die Verbrauchswerte für die Unternehmenszentrale innerhalb normaler Parameter, der Wärmebedarf ist unterdurchschnittlich. Zum 1. Januar 2018 konnte die Anbindung der Unternehmenszentrale an die Geothermie realisiert werden. Dies reduziert den Gasverbrauch am Standort Pullach um 95 kWh Erdgas / m²a. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 auch mit der Modernisierung der Büroflächen der Unternehmenszentrale begonnen und der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen wird u.a. die Energieeffizienz signifikant verbessert. Ein Teilbereich ist dabei der ausschließliche Einsatz von LED-Beleuchtung. Hierdurch kann gemäß dem letzten durchgeführten Energieaudit eine Einsparung im Bereich Strom für Beleuchtung von 50 % erzielt werden. Dieses Einsparpotenzial führt nach Abschluss der Modernisierung aller Teilbereiche zu einer Gesamteinsparung des Stromverbrauches gegenüber 2017 von 11,5 %, ausgenommen des Stromverbrauches für Rechenzentren.

Die Liegenschaften an anderen Standorten sind angemietet, daher ist der Einfluss von Sixt auf die Energieeffizienz dort vergleichsweise gering. Dennoch achtet Sixt bei der laufenden Erneuerung, dem Ausbau und der Neueinrichtung von Standorten

auf die Nutzung nachhaltiger Technologien. So werden bei der Einrichtung von Sixt-Stationen fast ausschließlich energiesparende LED-Leuchtmittel verwendet.

Konzepttabelle Energie

Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Stetige Verbesserung der Energieeffizienz	Umsetzung und Monitoring von Energieeffizienzmaßnahmen Durchführung von Energieaudits Sensibilisierung der Mitarbeiter zu Energiesparmaßnahmen	Gesamtenergieverbrauch

In den Energiegesamtverbrauch des Audits wurden alle deutschen Standorte der Unternehmensgruppe einbezogen. Die Unternehmenszentrale in Pullach sowie der Standort Berlin wurden auditiert. Bei Vermietstationen wurde das Multi-Site-Verfahren

zur Anwendung gebracht. Nahezu die Hälfte des Energieverbrauchs des Unternehmens wird in Form von Treibstoff (Dienstfahrten, Transfers und Flottenaussteuerung) generiert.

Energiegesamtverbrauch Deutschland (erhoben 2017 für das Kalenderjahr 2016, gemäß Energieaudit)

	2016	
	in Gigawattstunden (GWh)	in %
Strom	7,8	30
Treibstoff Kfz	14,6	56
Wärme	2,5	9
Fernwärme	0,2	1
Erdgas	1,2	4
Summe	26,3	100

Konzepttabelle Wasser

Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Optimierung des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr in der Unternehmenszentrale	Durchführung von Wassersparmaßnahmen in der Unternehmenszentrale und weiteren Standorten	Gesamtwasserverbrauch in der Unternehmenszentrale
Optimierung des Wasserverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr in den Stationen	Steigerung der Kfz-Trockenreinigungen Verwendung von schadstofffreien Reinigungsmitteln	Anteil Trockenreinigungen in Deutschland

Neben der Verbesserung der Energieeffizienz hat Sixt sich zum Ziel gesetzt, seinen Wasserverbrauch kontinuierlich zu optimieren. Wassersparmaßnahmen sind nicht nur in der Unternehmenszentrale durchgeführt worden, sondern auch an Vermietstationen mit angeschlossener Waschanlage. Der höhere

Verbrauch in der Unternehmenszentrale gegenüber dem Vorjahr ist der deutlich gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern am Standort Pullach geschuldet. Unabhängig davon werden weitere Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung geprüft.

Wasserverbrauch in der Unternehmenszentrale

	2018	2017
in m ³	5.959	5.685

Bei der Anschaffung neuer Kfz-Waschanlagen achtet Sixt auf Energieeffizienz, eine möglichst hohe Brauchwassernutzung und einen ressourcenschonenden Betrieb. Beim Einkauf der Reinigungsmittel setzt Sixt auf umweltverträgliche Produkte. Sixt hat 2016 begonnen, Standorte mit Kfz-Trockenreinigungsmaßnahmen ressourcenschonend zu betreiben. Die Maßnahmen werden weiter forciert und weitere Standorte in den nächsten Jahren umgestellt. An Stationen ohne eigene Waschanlage

werden damit zusätzlich CO₂ und Kraftstoff eingespart, da die Fahrzeuge nicht mehr zu öffentlichen Waschstraßen gefahren werden müssen. 2018 wurde ein Mittel eingeführt, welches auch in den Wintermonaten eine Trockenreinigung ermöglicht, sodass hierdurch im Vergleich zum Vorjahr weitere Fahrten eingespart werden konnten. Sixt sparte somit abermals zwischen 1,8 und 2,1 Millionen gefahrene Kilometer im vergangenen Jahr ein.

Anteil Kfz-Trockenreinigungen in Deutschland in %	2018	2017
	ca. 16	ca. 16

3.4 ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Sixt misst der Kundenorientierung und Dienstleistungsmentalität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höchste Bedeutung für den Geschäftserfolg bei. Der Konzern betrachtet es daher als seine Verantwortung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entwickeln, ihre Gesundheit zu fördern, sie in Entscheidungen einzubinden und gleiche Chancen für alle zu ermöglichen. Darüber hinaus sind das konzernweite Arbeitsklima und der Umgang aller Mitarbeiter von gegenseitigem Respekt, Fairness und dem Verbot jedweder Diskriminierung geprägt.

Sixt wurde 2018 als Automotive-Dienstleister unter die Top 5 der attraktivsten Arbeitgeber des IFA Automotive TopCareer Awards gewählt. Seit 2014 wird Sixt außerdem jährlich mit dem Absoluta-Traineesiegel ausgezeichnet.

Dessen ungeachtet hat sich Sixt zum Ziel gesetzt, seine Attraktivität als Arbeitgeber und Employer of Choice weiter zu steigern. Hierfür wird das globale Employer Branding-Konzept von Sixt kontinuierlich weiterentwickelt. Die Fokussierung auf ausgewählte Hochschulen machte sich auch in der trendence Hochschuleffizienzanalyse bemerkbar. In der Kategorie „Effiziente Hochschulplanung“ belegte Sixt im deutschlandweiten Unternehmensvergleich den 12. Platz.

Auch für die bestehende Belegschaft will Sixt ein attraktiver Arbeitgeber bleiben. Deswegen hat sich der Konzern unter anderem das Ziel gesetzt, die Work-Life-Balance seiner Mitarbeiter zu verbessern. Dazu werden beispielsweise flexible Arbeitszeitprogramme ausgebaut. Mitarbeiter in den Zentral- und Verwaltungsfunktionen sowie Führungskräfte arbeiten seit 2015 auf Basis von Vertrauensarbeitszeit. Stand 31. Dezember 2018 arbeiteten in Deutschland 37 % (2017: 36 %) aller Angestellten bei Sixt auf Vertrauensbasis, alle weiteren Mitarbeiter erfassen ihre Arbeitszeit. Darüber hinaus verfolgt Sixt das Ziel, die Mitarbeiterzufriedenheit auf hohem Niveau zu halten. Hierfür werden regelmäßig Mitarbeiterumfragen durchgeführt, aus denen Maßnahmen abgeleitet werden. Zudem setzt Sixt auf eine aktive Feedback-Kultur, 360-Grad-Feedbacks und individuell zugeschnittene Entwicklungs- und Förderprogramme. Um das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement bei Sixt weiter voranzutreiben, bot Sixt im Laufe des Jahres 2018 seinen Mitarbeitern erstmals sogenannte Gesundheitstage an.

Weiterhin wurden sogenannte „Feel Good Manager“ etabliert, die sich gezielt um das Onboarding kümmern, gerade auch vor dem Hintergrund des wachsenden Anteils von ausländischen Angestellten in der Unternehmenszentrale.

Weiterführende Informationen über die strategische Personalarbeit und zu relevanten Kennzahlen finden sich im Abschnitt „Personalbericht“ im Geschäftsbericht 2018 der Sixt SE.

Konzepttabelle Arbeitgeberattraktivität

Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Steigerung der Attraktivität von Sixt als Arbeitgeber und Employer of Choice	Kontinuierliche Weiterentwicklung eines globalen Employer Branding-Konzepts	.I.
Steigerung der Work-Life-Balance der Mitarbeiter	Ausbau der Programme zur Stärkung der Work-Life-Balance	Anzahl Mitarbeiter auf Vertrauensarbeitszeitbasis
Beibehaltung einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit	Regelmäßige Durchführung und Evaluation von Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit Ableitung von potenziellem Handlungsbedarf aus den Umfrageergebnissen	.I.

3.5 MITARBEITERFÖRDERUNG UND -ENTWICKLUNG

Der Unternehmenserfolg von Sixt hängt in entscheidendem Maße vom Wissen, Können und Engagement seiner Mitarbeiter ab. Sixt stellt dabei den Anspruch an seine Mitarbeiter, eigenverantwortlich zu handeln, die Services von Sixt permanent zu verbessern und den sich wandelnden Mobilitätsbedürfnissen der Kunden nachzukommen. Darum bekennt sich der Konzern zu einer Kultur, in deren Mittelpunkt die Menschen stehen, die bei Sixt arbeiten. Sixt hat den Anspruch, die Talente seiner Mitarbeiter konsequent zu wecken und zu fördern, ihren Einsatz

adäquat zu honorieren und bei der Vergütung nach einheitlichen Grundsätzen vorzugehen, die jede Form der Diskriminierung ausschließen.

Talentförderung geht Hand in Hand mit der Weiterentwicklung von fachlicher Kompetenz. Sixt intensiviert daher bedarfsgerecht die Anzahl von Präsenzs Schulungen und E-Learnings in Schulungszentren sowie die Verzahnung dieser beiden Unterrichtsformen. Das Schulungsangebot richtet sich an Mitarbeiter aller Hierarchiestufen und deckt einen breiten Themenkatalog ab.

Konzepttabelle Mitarbeiterförderung und -entwicklung

Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz der Mitarbeiter	Bedarfsorientierte Intensivierung der Trainings und E-Learnings	Anzahl Trainings und Anzahl Teilnehmer
Weiterentwicklung von Vergütungsmodellen	Regelmäßige Evaluation und Verbesserung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	.I.

Die bestehenden Vergütungsmodelle werden regelmäßig evaluiert. Im Rahmen von Untersuchungen ermittelt Sixt darüber hinaus, ob die Vergütung seiner Mitarbeiter marktgerecht ist und leitet entsprechende Maßnahmen ab.

Relevante Kennzahlen und weiterführende Informationen über die Förderprogramme für Mitarbeiter, die Grundzüge des Vergütungssystems sowie zum Mitarbeiterbeteiligungsprogramm finden sich in den Abschnitten „Personalbericht“ und „Corporate Governance-Bericht“ im Geschäftsbericht 2018 der Sixt SE.

3.6 GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Sixt sieht sich in der Pflicht, zum Wohl der Gesellschaft beizutragen. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik und entspricht dem Selbstverständnis, Leitbild und Wertesystem von Sixt. Der Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, sein gesellschaftliches Engage-

ment weiter auszubauen, insbesondere bei den Themen Energie und Umwelt sowie bei ehrenamtlicher Mitarbeit und beim Engagement im gemeinnützigen Bereich.

Sixt unterstützt als Kooperationspartner die unabhängige Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung „Tränchen Trocknen“, die unter der Stiftungsaufsicht der Regierung von Oberbayern steht. Die Stiftung unterstützt Maßnahmen zur weltweiten Verbesserung der Gesundheitsbedingungen und Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus werden Einrichtungen zur Betreuung, Bildung und Berufsausbildung sowie soziale Fürsorgeeinrichtungen gefördert. Über das Jahr verteilt erreichen die Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung zahlreiche Vorschläge und Anträge, auch von Sixt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zur Unterstützung von Projekten und Initiativen, die zum Wohl von Kindern weltweit dienen. Auswahl und Umsetzung der Vorhaben erfolgen in enger Abstimmung zwischen Unternehmen und Stiftung.

Die Sixt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit an ihren Standorten wahr, sich ehrenamtlich zu engagieren, sei es bei Weihnachts- oder Osterbesuchen in Krankenhäusern oder etwa bei Renovierungsarbeiten in den Kinderhilfsprojekten, die von der Regine Sixt Kinderhilfe

Stiftung gefördert werden. Im Rahmen der 2018 ins Leben gerufenen Initiative „Drying Little Tears Day“ stellt die Sixt-Gruppe ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Tag pro Jahr für diese Unterstützung frei. Im Jahr 2018 nahmen 99 Mitarbeiter in Deutschland diese Möglichkeit wahr.

Konzepttabelle Gesellschaftliches Engagement		
Ziel	Maßnahmen	Leistungsindikator
Ausbau des gesellschaftlichen Engagements	Drying Little Tears Days	Anzahl Mitarbeitertage
Fortführung der Partnerschaft mit der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung	Unterstützung von Stiftungsprojekten zur weltweiten Verbesserung der Gesundheitsbedingungen und Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen sowie Förderung von Einrichtungen zur Betreuung, Bildung und Berufsausbildung sowie sozialen Fürsorgeeinrichtungen	./.

Im vergangenen Jahr wurden durch finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliches Engagement weltweit unter anderem Einrichtungen in Deutschland, Ungarn, Vietnam, Jordanien, Litauen, Mauritius und Mexiko unterstützt. Seit 2010 konnten mehr als 145 Projekte und Initiativen in über 45 Ländern unterstützt und begleitet werden.

4. WESENTLICHE RISIKEN

Der Sixt-Konzern hat ein gruppenweites internes Risikomanagement- und Kontrollsystem installiert, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die zu signifikanten Verlusten führen oder sogar den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Alle aufgeführten Risiken werden im Rahmen des etablierten Risikomanagementsystems von den Konzernbereichen Controlling und GRC regelmäßig überwacht, analysiert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen bewertet. Vorstand und Aufsichtsrat werden über die Ergebnisse informiert, um im Bedarfsfall frühzeitig entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Darüber hinaus entsprechen die in der Sixt Leasing SE etablierten Risikomess- und -steuerungssysteme sowie die Organisation des Risikomanagements den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) aufgestellten Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Instituten (MaRisk). Die internen MaRisk-Richtlinien und -Kontrollen werden ständig überprüft und weiterentwickelt.

Das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz zur Offenlegung nichtfinanzieller und Diversität betreffender Informationen sieht vor, dass Unternehmen neben der Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange ebenfalls entsprechende Risiken gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 3 und 4 HGB offenlegen. In der vorliegenden zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernklärung von Sixt wird eine Netto-Sicht auf Risiken eingenommen, d. h. Risiken werden nach Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen beurteilt. Im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten konnte der Sixt-Konzern – als reiner Dienstleister – dabei keine wesentlichen Risiken identifizieren, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens verknüpft sind und schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange haben. Risiken wie der Klimawandel, deren Risikogehalt noch nicht verlässlich beurteilt werden kann (sogenannte „Emerging Risks“), werden im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses beobachtet.

Für einen detaillierten Einblick in das Risikomanagementsystem sowie die wesentlichen Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Dienstleistungen von Sixt verknüpft sind, wird auf den Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“ im Geschäftsbericht 2018 der Sixt SE verwiesen.

A.8 || ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Nach § 17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, sowie zur ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG, Pullach. Deshalb wird gemäß Artikel 9 Absatz 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 49 Absatz 1

SEAG i.V.m. § 312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

„Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.“

A.9 || ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289F UND 315D HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB ist im Geschäftsbericht 2018 der Sixt SE als Teil des Corporate Governance-Berichts enthalten und wird im Internet

unter ir.sixt.com in der Rubrik „Corporate Governance“ allgemein zugänglich gemacht.

A.10 || ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE SIXT SE GEMÄß HGB

Grundlagen und Geschäftsverlauf

Die Sixt SE (Europäische Aktiengesellschaft – Societas Europaea) ist Muttergesellschaft und fungiert als Holding des Sixt-Konzerns. Die für die Holding gewählte Rechtsform der SE reflektiert die starke internationale Ausrichtung des Konzerns. Die Sixt SE übernimmt zentrale Führungsaufgaben und ist für die strategische sowie finanzielle Steuerung der Gruppe verantwortlich. Zudem erfüllt sie verschiedene Finanzierungsfunktionen, vor allem für verschiedene Gesellschaften des Geschäftsbereichs Autovermietung. Die Sixt SE hält einen Kapital- und Stimmrechtsanteil von 41,9% an der Sixt Leasing SE, die zusammen mit ihren Tochtergesellschaften den Geschäftsbereich Leasing abbildet. Die Beteiligung an der Sixt Leasing SE einschließlich ihrer Tochtergesellschaften wird im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert, da eine Beherrschung gemäß IFRS 10 vorliegt. Sitz der Sixt SE ist Pullach. In Leipzig und am Flughafen München werden Zweigniederlassungen unterhalten.

Die Sixt SE ist in ihrer Funktion hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risiken und Chancen wesentlich von der Entwicklung der Gesellschaften des Sixt-Konzerns abhängig.

Der Geschäftsverlauf der Sixt SE ist geprägt vom Finanzierungsbedarf und den ausgeschütteten bzw. abgeführten Ergebnissen der Tochtergesellschaften im Sixt-Konzern. Der nach handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss der Sixt SE ist Grundlage für die von der Hauptversammlung zu beschließende Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Für die von der Sixt SE erbrachten Leistungen erhält die Gesellschaft Vergütungen in Höhe von 9,1 Mio. Euro (Vj. 6,8 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem das Ergebnis aus dem Verkauf der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen DriveNow in Höhe von 171,8 Mio. Euro. Daneben erhält die Sixt SE aus Finanzierungsleistungen 35,7 Mio. Euro (Vj. 35,8 Mio. Euro) sowie Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen von 107,7 Mio. Euro (Vj. 103,1 Mio. Euro). Demgegenüber stehen Personal- und Sachaufwendungen von 33,5 Mio. Euro (Vj. 17,0 Mio. Euro) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 24,0 Mio. Euro (Vj. 26,8 Mio. Euro). Verlustübernahmen haben im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 8,9 Mio. Euro stattgefunden (Vj. 21,4 Mio. Euro). Die Ertragsteuern liegen bei 31,2 Mio. Euro (Vj. 24,8 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 239,0 Mio. Euro (Vj. 58,6 Mio. Euro).

Wesentliches Vermögen der Sixt SE besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 758,9 Mio. Euro (Vj. 687,3 Mio. Euro). Darüber hinaus bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen von 1.542,8 Mio. Euro (Vj. 1.375,6 Mio. Euro).

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt wie im Vorjahr 120,2 Mio. Euro. Insgesamt sind im Eigenkapital 684,5 Mio. Euro (Vj. 633,6 Mio. Euro) ausgewiesen.

Wesentliche Finanzverbindlichkeiten betreffen die ausgegebenen Anleihen mit 750,0 Mio. Euro (Vj. 750,0 Mio. Euro), sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von 738,0 Mio. Euro (Vj. 538,0 Mio. Euro). Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 83,3 Mio. Euro (Vj. 73,7 Mio. Euro).

Risiken, Chancen und Prognose

Die Entwicklung der Sixt SE hinsichtlich ihrer Risiken und Chancen ist maßgeblich von der Entwicklung insbesondere der operativ tätigen Gesellschaften des Sixt-Konzerns abhängig. Insofern wird auf die Gesamtbeurteilung im Risiko- und Chancen-

bericht des Sixt-Konzerns hingewiesen. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der Sixt SE wird wesentlich von der Entwicklung der Gesellschaften des Sixt-Konzerns, deren Finanzierungsbedarf und deren Ertragskraft bestimmt. Das Ausschüttungsverhalten dieser Gesellschaften unterliegt direkt oder indirekt den Beschlussfassungen der Sixt SE. Über die Verwendung des Bilanzgewinns der Sixt Leasing SE entscheidet die Hauptversammlung dieser Gesellschaft. Entsprechend den Erwartungen zur Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus und eines stabilen Ergebnisses der operativen Tochtergesellschaften, rechnet die Sixt SE für das laufende Geschäftsjahr ebenfalls mit einem stabilen Ergebnis vor Steuern (ohne Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem Verkauf der Beteiligung an der DriveNow GmbH & Co. KG im Vorjahr).

Investitionen

Im Rahmen ihrer Finanzierungsfunktion innerhalb des Sixt-Konzerns wird die Sixt SE Konzerngesellschaften bei Bedarf neben Ausleihungen auch Mittel in Form von Eigenkapital zur Verfügung stellen. Potenzielle Neugründungen oder Akquisitionen würden gegebenenfalls Investitionen bei der Sixt SE erforderlich machen.

Pullach, 28. März 2019

Sixt SE

Der Vorstand

ERICH SIXT

JÖRG BREMER

DETLEV PÄTSCH

ALEXANDER SIXT

KONSTANTIN SIXT

Sixt SE, Pullach

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	758.945.348		661.170.348
2. Beteiligungen	<u>0</u>		<u>26.172.500</u>
		758.945.348	687.342.848
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.542.755.269		1.375.568.500
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.973.960</u>		<u>37.585</u>
		1.552.729.229	1.375.606.085
II. Guthaben bei Kreditinstituten		35.039	153.444
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.648.841	2.727.605
		<u>2.316.358.458</u>	<u>2.065.829.982</u>

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		120.174.996		120.174.996
(bedingtes Kapital: EUR 15.360.000; Vorjahr TEUR 15.360)				
II. Kapitalrücklage		203.173.252		203.173.252
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		113.538.258		113.538.258
IV. Bilanzgewinn		<u>247.657.635</u>		<u>196.746.282</u>
- davon Gewinnvortrag EUR 8.641.325,33 (Vorjahr TEUR 48.187)			684.544.141	633.632.788
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen		24.175.512		22.622.105
2. Sonstige Rückstellungen		<u>9.525.318</u>		<u>6.263.707</u>
			33.700.830	28.885.812
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Anleihen		750.000.000		750.000.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		738.000.000		563.004.724
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		124.794		19.023
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		83.333.040		73.692.755
5. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>26.655.652</u>		<u>16.594.880</u>
			1.598.113.486	1.403.311.382
Bilanzvermerke			<u>2.316.358.457</u>	<u>2.065.829.982</u>
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften				
EUR 496.705.223 (Vorjahr EUR 404.964.704)				

Sixt SE, Pullach**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	<u>EUR</u>	<u>2018 EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse		9.108.387	6.757.078
2. Sonstige betriebliche Erträge		184.134.726	3.083.323
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.842.728		11.508.609
b) Soziale Abgaben	<u>26.147</u>		<u>29.061</u>
		16.868.875	11.537.670
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		16.620.353	5.479.534
5. Erträge aus Beteiligungen		107.698.695	103.128.853
6. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		0	4.790
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		35.688.359	35.833.922
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	190.565
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		8.932.831	21.373.841
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		24.001.806	26.848.985
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>31.189.993</u>	<u>24.817.737</u>
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		239.016.310	58.559.635
13. Gewinnvortrag		8.641.325	48.186.647
14. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		<u>0</u>	<u>90.000.000</u>
15. Bilanzgewinn		<u>247.657.635</u>	<u>196.746.282</u>

**Anhang
der Sixt SE, Pullach,
für das Geschäftsjahr 2018**

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sixt SE mit Sitz in Pullach, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München (HRB 206738) eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Bilanz wurde entsprechend dem Gliederungsschema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die Vorjahreszahlen haben wir gegenübergestellt.

Bei Davon-Angaben wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie zur Währungsumrechnung

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

In den **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen. Diese werden linear nach Maßgabe der zugrunde liegenden Vertragslaufzeit aufgelöst.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Aufwendungen** und **Erträge** sind periodengerecht erfasst.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Zinsein- und -auszahlungen aus Zinsderivaten wurden brutto ausgewiesen.

Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen werden mit Ablauf des Geschäftsjahres realisiert. Im Übrigen werden Beteiligungserträge mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

2.2 Fremdwährungsumrechnung

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

3. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

3.1. Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel (Punkt 3.3) als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und Zinsabgrenzungen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 4.649 (Vj. TEUR 2.728) betrifft überwiegend Damna aus begebenen Schuldverschreibungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeteilt in:

	Stückaktien	Anteil am Grundkapital in EUR
Stammaktien	30.367.112	77.739.807
Stimmrechtlose Vorzugsaktien	16.576.246	42.435.189
Stand 31.12.2018	46.943.358	120.174.996

Die Stammaktien lauten mit Ausnahme zweier Namensaktien auf den Inhaber, die Vorzugsaktien sind ausnahmslos Inhaberaktien. Es handelt sich bei beiden Aktiegattungen um nennwertlose Stückaktien. Das anteilige Grundkapital je Aktie beträgt EUR 2,56. Die Vorzugsaktien berechtigen zum Erhalt einer um EUR 0,02 höheren Dividende je Aktie als die Stammaktien, mindestens jedoch zu einer Dividende von EUR 0,05 je Aktie aus dem jährlichen Bilanzgewinn.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bzw. – sofern geringer – der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben – davon im Umfang von insgesamt bis zu 5 % des Grundkapitals auch unter Einsatz von Derivaten. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Auf Grundlage der vorgenannten Ermächtigung beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Februar 2018 ein Aktienrückkaufprogramm, das ausschließlich zum Zweck der Erfüllung von Verpflichtungen der Gesellschaft auf Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter und Angehörige der Verwaltungs- und Leitungsorgane der Sixt SE und mit ihr verbundenen Unternehmen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm MSP 2012 dient. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 21. Februar 2018 abgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt hat die Sixt SE 43.685 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 2,6 Mio. Euro (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht vollständig ausgeschöpft.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 hält die Sixt SE wie im Vorjahr keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.840.000 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis – bis zur gesetzlich zulässigen Höchstgrenze – neue Vorzugsaktien ohne Stimmrecht auszugeben, die bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen.

Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit das Bezugsrecht nicht aus den nachfolgenden Gründen ausgeschlossen wird.

Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiengattungen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen (gekreuzter Bezugsrechtsausschluss); auch in diesem Fall ist der Vorstand zu einem weitergehenden Bezugsrechtsausschluss nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen berechtigt.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge zu verwerten;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zweck des Erwerbs von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen;
- c) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen den Börsenpreis der bereits notierten Aktien der betreffenden Gattung nicht wesentlich unterschreitet und die aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung (§ 186 Absatz 3 Satz 4 AktG); sowie
- d) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten, die von der Gesellschaft oder durch von ihr abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden, bzw. den hieraus im Falle eines eigenen Wandlungsrechts der Gesellschaft Verpflichteten ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung einer Wandlungs- oder Optionspflicht zustünde.

Der insgesamt auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht aufgrund der vorstehenden Ermächtigung ausgeschlossen wird, entfallende anteilige Betrag am Grundkapital darf 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss. Auf diese Begrenzung sind neue und bestehende Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Ferner sind neue Aktien der Gesellschaft anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten ausgegeben werden bzw. noch ausgegeben werden können, soweit die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer anderweitigen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ein gekreuzter Bezugsrechtsausschluss ist von der Anrechnung ausgenommen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien können dabei vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch mit Gewinnberechtigung ab Beginn des ihrer Ausgabe vorangehenden Geschäftsjahres ausgestattet werden, wenn im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien ein Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung über den Gewinn dieses Geschäftsjahres noch nicht gefasst worden ist.

Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 6.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Sixt SE zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen. Die jeweiligen Wandlungs- oder Optionsrechte können unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben den Bezug von auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht vorsehen. Die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können auch durch ein in- oder ausländisches Unternehmen begeben werden, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Rückzahlung der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und die Zahlung der hierauf zu entrichtenden Zinsen zu übernehmen und den Inhabern bzw. Gläubigern solcher Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf Aktien der Sixt SE zu gewähren. Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen können gegen Bar- und/oder Sachleistung ausgegeben werden. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 ergeben.

Im Zusammenhang damit ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 um bis zu 15.360.000 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, bis zum 1. Juni 2021 (einschließlich) ausgegeben werden. Sie wird nur durchgeführt, soweit von den Wandlungs- oder Optionsrechten aus den vorgenannten Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen tatsächlich Gebrauch gemacht wird oder Wandlungsverpflichtungen aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorgenannten Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch die Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Juni 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Die auf Grundlage der Ermächtigung ausgegebenen Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte dürfen keine Umtausch- oder Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft vorsehen. Die Ausgabe kann auch durch ein Unternehmen erfolgen, an dem die Sixt SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist. In diesem Fall ist der Vorstand ermächtigt, für die emittierende Gesellschaft seitens der Sixt SE die Garantie für die Erfüllung der daraus resultierenden Verbindlichkeiten zu übernehmen. Den Aktionären der Sixt SE steht grundsätzlich das gesetzliche Bezugsrecht zu, jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht unter bestimmten Bedingungen auszuschließen, die sich vollständig aus der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 ergeben.

Gewinnrücklagen

	<u>TEUR</u>
Stand 1.1.2018	113.538
Stand 31.12.2018	<u>113.538</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Personalkostenrückstellungen und Bewertungsrückstellungen für Zinsderivate.

Die Fristigkeit der **Verbindlichkeiten** ist in nachfolgendem Verbindlichkeitspiegel (Punkt 3.4) dargestellt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen hauptsächlich Zinsabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten.

Derivate

Am Bilanzstichtag besteht ein Zinssatzswap über einen Bezugsbetrag von nominal TEUR 5.500 mit einer maximalen Laufzeit bis zum 20. Februar 2019, der im Berichtsjahr nicht zu Bewertungseinheiten zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft zusammengefasst werden konnte. Zum Bilanzstichtag weist dieser einen negativen Marktwert von TEUR 17 aus. In entsprechender Höhe ist unter den sonstigen Rückstellungen eine Drohverlustrückstellung ausgewiesen.

Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte auf der Grundlage marktgerechter Zinsstrukturkurven; er ist im Einzelnen durch Bankbestätigung nachgewiesen.

Latente Steuern

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 24,93 %. Latente Steuern ergeben sich aus der zum Steuerrecht abweichenden handelsrechtlichen Bewertung der Finanzanlagen sowie der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge zum Jahresende 2018 ergeben sich per Saldo aktive latente Steuern. Vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Umsatzerlösen** sind im Wesentlichen konzerninterne Kostenweiterbelastungen enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten insbesondere Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung an der DriveNow GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 171.786. In Höhe von TEUR 62 (Vj. TEUR 11) resultieren sie aus der Währungsumrechnung.

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind unter anderem Beratungsaufwendungen, Wertberichtigungen, Reisekosten und Jahresabschlusskosten ausgewiesen. In Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 19) resultieren sie aus der Währungsumrechnung.

Die **Erträge aus Beteiligungen** in Höhe von TEUR 107.699 (Vj. TEUR 103.129) betreffen in voller Höhe verbundene Unternehmen.

In der Position **sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 35.494 (Vj. TEUR 35.465) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen fielen im Geschäftsjahr nicht an (Vj. TEUR 191).

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** beinhaltet Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.256 (Vj. TEUR 1.133).

Die **Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen** sowie die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** betreffen jeweils in voller Höhe verbundene Unternehmen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer.

Außergewöhnliche Sachverhalte nach § 285 Nr. 31 HGB haben sich bis auf die dargestellten Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung an der DriveNow GmbH & Co. KG nicht ergeben.

3.3 Anlagenspiegel: Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2018 der Sixt SE

Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2018	Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Endstand 31.12.2018		Abschreibungen kumuliert		Buchwerte 31.12.2018		Buchwerte 31.12.2017		Abschreibungen im Geschäftsjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	662.210.913	142.274.306	44.499.306	0	759.985.913	1.040.565	758.945.348	661.170.348	0							
	26.172.500	0	26.172.500	0	0	0	26.172.500	0	0							
	688.383.413	142.274.306	70.671.806	0	759.985.913	1.040.565	758.945.348	687.342.848	0							
Finanzanlagen																
1. Anteile an verbundenen Unternehmen																
2. Beteiligungen																
	688.383.413	142.274.306	70.671.806	0	759.985.913	1.040.565	758.945.348	687.342.848	0							
Summe Anlagevermögen																

3.4 Verbindlichkeitspiegel

Stand 31. Dezember 2018

Bilanz	Restlaufzeit						Art der Sicherheit
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	
		allgemein	davon aus Steuern				
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
750.000.000	0		500.000.000	250.000.000			
738.000.000	93.000.000		536.000.000	109.000.000			
124.794	124.794						
83.333.040	83.333.040						
26.655.652	9.436.393	11.746.259	5.473.000				
1.598.113.486	185.894.227	11.746.259	1.041.473.000	359.000.000			

VERBINDLICHKEITEN

1. Anleihen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
5. Sonstige Verbindlichkeiten

3.4 Verbindlichkeitspiegel

Stand 31. Dezember 2017

	Bilanz		Restlaufzeit				Art der Sicherheit
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	
		allgemein	davon aus Steuern				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>							
1. Anleihen	750.000.000	250.000.000		500.000.000			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	563.004.724	25.004.724		358.500.000	179.500.000		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.023	19.023					
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73.692.755	73.692.755					
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.594.880	11.440.858	298.022	4.856.000			
	1.403.311.382	360.157.360	298.022	863.356.000	179.500.000		

4. Sonstige Angaben

4.1 Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz erfasste Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse sind vollständig unter dem Bilanzstrich vermerkt. Sie betreffen übernommene Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den gegebenen Sicherheiten besteht nach unserer Einschätzung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften, für welche die Sicherheiten gestellt sind, derzeit nicht.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen keine nicht in der Bilanz erfassten Geschäfte bzw. sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

4.2 Organe

Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Friedrich Jousen Vorsitzender Vorsitzender des Vorstands der TUI AG Duisburg	Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI Deutschland GmbH (ab 19. Juni 2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUIFly GmbH (ab 5. Juli 2018)
Ralf Teckentrup Stellvertretender Vorsitzender Vorsitzender der Geschäftsführung der Condor Flugdienst GmbH Kronberg	Vorsitzender des Verwaltungsrats der M&M Militzer & Münch International Holding AG, Schweiz Beirat der Deutsche Flugsicherung DFS GmbH
Dr. Daniel Terberger Vorsitzender des Vorstands der KATAG AG Bielefeld	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Textilhäuser F. Klingenthal GmbH Mitglied des Aufsichtsrats der Gebr. Weiss Holding AG (ab 1. Januar 2018) Mitglied des Aufsichtsrats der Fussl Modestraße Mayr GmbH (ab 1. Januar 2018) Beirat der ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG Beirat der Eterna Mode Holding GmbH Beirat der Loden-Frey Verkaufshaus GmbH & Co. KG Beirat der William Prym Holding GmbH Beirat der s.Oliver Bernd Freier GmbH & Co. KG

Vorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Erich Sixt
Vorsitzender
Grünwald

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Sixt Leasing SE¹
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
e-Sixt GmbH & Co. KG (bis 18. Juli 2018)¹

Jörg Bremer (seit 1. November 2018)
Pullach

Detlev Pätsch
Oberhaching

Dr. Julian zu Putlitz (bis 31. Oktober 2018)
Pullach

Aufsichtsrat der e-Sixt GmbH & Co. KG (bis 18.
Juli 2018)¹
Präsident des Verwaltungsrats der Sixt AG,
Schweiz¹

Alexander Sixt
Grünwald

Mitglied des Lenkungsausschusses der DriveNow
GmbH & Co. KG (bis 9. März 2018)¹

Konstantin Sixt
München

¹ Konzernmandat

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sixt SE

Konzern	TEUR	TEUR
	2018	2017
Aufsichtsratsbezüge	200	200
Gesamtbezüge des Vorstands	12.771	12.646
davon variable Bezüge	4.451	4.558

Die Gesamtbezüge des Vorstands beinhalten als Komponente mit langfristiger Anreizwirkung den Zeitwert zum erstmaligen Begebungstichtag der im Geschäftsjahr 2018 an Mitglieder des Vorstands im Rahmen des MSP 2012 gewährten Tranche von Aktienoptionen in Höhe von 342 TEUR (Vj. 433 TEUR) sowie den Ausübungsgewinn (brutto) aus der Ausübung von gewährten Aktienoptionen in Höhe von 1.200 TEUR (Vj. 1.600 TEUR).

Die für das Geschäftsjahr 2018 zugesagte erfolgsbezogene Komponente, die innerhalb der nächsten maximal vier Jahre zur Auszahlung kommt, bemisst sich auf 5.785 TEUR (Vj. 4.423 TEUR).

Eine individualisierte Veröffentlichung der Gesamtbezüge erfolgt gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 nicht.

Im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms MSP 2012 waren am Ende des Berichtsjahres Mitgliedern des Aufsichtsrats keine und Mitgliedern des Vorstands, basierend auf ihrer Eigeninvestition, 1.500.000 (Vj. 1.750.000) Aktienoptionen zugeteilt. Zum Bilanzstichtag waren alle aus dem MSP 2012 resultierenden, einschließlich der nach dem Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat im November 2018 neu auszugebenden Aktienoptionen zugeteilt, sodass daraus keine weitere Zuteilungsverpflichtung mehr besteht.

Versorgungszusagen für Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands existieren nicht.

4.3 Arbeitnehmer

Im Jahr 2018 war eine (Vj. 1) Person beschäftigt.

4.4 Honorar des Abschlussprüfers

Im Konzernabschluss der Sixt SE sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses Honorare von 651 TEUR (Vj. 595 TEUR) als betrieblicher Aufwand erfasst. Die Honorare gliedern sich auf in Kosten für die Abschlussprüfungen (378 TEUR, Vj. 337 TEUR), andere Bestätigungsleistungen (153 TEUR, Vj. 132 TEUR) im Wesentlichen für Comfort Letters, Prüfung des Asset Backed Securities-Programms und EMIR-Prüfungen, Steuerberatungsleistungen (85 TEUR, Vj. 89 TEUR) sowie sonstige Leistungen (34 TEUR, Vj. 37 TEUR), die für das Mutter- oder für Tochterunternehmen erbracht worden sind. Davon entfallen 188 TEUR (Vj. 166 TEUR) auf die Sixt SE, davon auf Abschlussprüfungsleistungen (113 TEUR, Vj. 105 TEUR), auf Steuerberatungsleistungen (13 TEUR, Vj. 29 TEUR) und auf andere Bestätigungsleistungen (62 TEUR, Vj. 32 TEUR).

4.5 Anteilsbesitz

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft gemäß § 285 Nr. 11, 11a und 11b HGB ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

4.6 Konzernabschluss

Die Sixt SE ist Mutterunternehmen in Sinne von § 290 Abs. 1 HGB. Gemäß der Verpflichtung des § 315e Abs. 1 HGB stellt sie einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

4.7 Angaben über Aktienbesitz

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. Dezember 2018 17.701.822 Stück der Inhaber-Stammaktien der Sixt SE (31. Dezember 2017: 18.711.822 Stück der Inhaber-Stammaktien), Herr Erich Sixt hielt darüber hinaus zwei Namens-Stammaktien der Sixt SE. Am 6. Juni 2018 hat die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, 1.010.000 Inhaber-Stammaktien der Sixt SE zum Kurs von durchschnittlich 102,00 Euro je Aktie verkauft.

Die ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG, Pullach, Deutschland, hat der Sixt SE, Zugspitzstraße 1, 82049 Pullach, Deutschland, mit Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG vom 24. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Sixt SE am 10. Oktober 2012 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 60,08% (das entspricht 18.711.822 Stimmrechten) betragen hat. Davon waren 60,08% der Stimmrechte an der Sixt SE (dies entspricht 18.711.822 Stimmrechten) der ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Eine Zurechnung erfolgt dabei über folgendes von der ES Asset Management and Services GmbH & Co. KG kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr beträgt: Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH.

Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland hat der Sixt SE, Pullach, mit Stimmrechtsmitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 WpHG vom 28. August 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Sixt SE am 26. August 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 % (das entspricht 941.920 Stimmrechten) betragen hat. Davon wurden 2,93 % der Stimmrechte an der Sixt SE (das entspricht 914.061 Stimmrechten) von der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH direkt gehalten und 0,09 % der Stimmrechte

an der Sixt SE (das entspricht 27.859 Stimmrechten) waren der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Gemäß Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) sind Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen dazu verpflichtet, dem Emittenten jedes Eigengeschäft mit Anteilen oder Schuldtiteln dieses Emittenten oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten zu melden. Diese Meldepflicht gilt für Geschäfte, die getätigt werden, nachdem innerhalb eines Kalenderjahres ein Gesamtvolumen von 5.000 Euro erreicht worden ist.

Die der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 zugegangenen Meldungen wurden entsprechend der Vorschrift veröffentlicht und sind auf der Webseite der Gesellschaft ir.sixt.com unter der Rubrik „Investor Relations – Corporate Governance – Managers' Transactions“ einsehbar.

4.8 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Jahresabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2018 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 247.658 TEUR (Vj. 196.746 TEUR) aus. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Gesellschaft vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von 2,15 EUR (Vj.1,95 EUR zzgl. einer Sonderdividende von 2,05 EUR) je dividendenberechtigter Stammaktie	TEUR 65.289
Zahlung einer Dividende von 2,17 EUR (Vj.1,97 EUR zzgl. einer Sonderdividende von 2,05 EUR) je dividendenberechtigter Vorzugsaktie	TEUR 35.970
Vortrag auf neue Rechnung	TEUR 146.398

Zum 31. Dezember 2018 bestehen 30.367.112 dividendenberechtigte Stammaktien und 16.576.246 dividendenberechtigte Vorzugsaktien. Dies würde zu einer Dividendenzahlung von 101.260 TEUR führen.

Der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2017 wurde von der Hauptversammlung am 21. Juni 2018 unverändert beschlossen. Die Ausschüttung in Höhe von 188.105 TEUR erfolgte am 26. Juni 2018.

4.9 Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wird und welche Empfehlungen nicht angewendet werden, wurde im Geschäftsjahr abgegeben und auf der Website der Sixt SE (<http://ir.sixt.com>) in der Rubrik „Corporate Governance“ den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 nicht eingetreten.

Pullach, 28. März 2019

Der Vorstand

Erich Sixt

Jörg Bremer

Detlev Pätsch

Alexander Sixt

Konstantin Sixt

Anlage zum Anhang der Sixt SE, Pullach

Liste des Anteilsbesitzes der Sixt SE, Pullach, per 31.12.2018

Name	Sitz	Eigenkapital	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis
1501 NW 49 St 33309, LLC	Wilmington	7.828.319 USD	100,0%	-493.034 USD
AKRIMO Beteiligungs GmbH	Pullach	27.048 EUR	100,0%	-740 EUR
Akrimo GmbH & Co. KG	Pullach	-757.807 EUR	100,0%	-807.385 EUR
Attic Rent SARL	Chambray-lés-Tours	1.640 EUR	100,0%	-5.360 EUR
autohaus24 GmbH	Pullach	-4.325.366 EUR	41,9%	787.022 EUR
Azucarloc SARL	Cannes	81.073 EUR	100,0%	42.733 EUR
Benezet Location SARL	Nimes	65.490 EUR	100,0%	13.953 EUR
BLM GmbH & Co. KG	Taufkirchen	45.750 EUR	100,0%	-12.296 EUR
BLM Verwaltungs GmbH	Pullach	462.210 EUR	100,0%	-11.908 EUR
Blueprint Holding GmbH & Co. KG	Pullach	168.456 EUR	100,0%	-4.910 EUR
Bopobiloc SARL	Merignac	191.517 EUR	100,0%	114.728 EUR
Capitole Autos SARL	Toulouse	79.223 EUR	100,0%	44.019 EUR
Chargery GmbH 3)	Berlin	16.193 EUR	5,0%	-110.689 EUR
CV "Main 2000" UA	Schiphol	505.814 EUR	50,0%	0 EUR
Eaux Vives Location SARL	Grenoble	108.996 EUR	100,0%	72.855 EUR
Eiffel City Rent SARL	Neuilly sur Seine	108.242 EUR	100,0%	69.239 EUR
e-Sixt GmbH & Co. KG	Pullach	54.736.892 EUR	100,0%	417.094 EUR
e-Sixt Verwaltungs GmbH	München	50.312 EUR	100,0%	-17.949 EUR
Europa Service Car Ltd.	Chesterfield	7.067.763 GBP	100,0%	526.498 GBP
Flash Holding GmbH & Co. KG	Pullach	3.147 EUR	100,0%	-3.109 EUR
Francisud Location SARL	Orly	95.854 EUR	100,0%	52.214 EUR
GIE PAU LOC 3)	Uzein	14.395 EUR	20,0%	6.773 EUR
Lightning Holding GmbH & Co. KG	Pullach	5.381 EUR	100,0%	-1.780 EUR
Matterhorn Holding GmbH & Co. KG	Pullach	173.236 EUR	100,0%	-5.009 EUR
Mile Fleet, LLC	Sunrise	7.550.798 USD	100,0%	154.596 USD
Nizza Mobility SARL	Nizza	321.553 EUR	100,0%	106.489 EUR
Phocemoove SARL	Marignane	113.402 EUR	100,0%	23.879 EUR
Rail Paris Mobility SARL	Paris	243.054 EUR	100,0%	188.684 EUR
RhôneSaône Mobility SARL	Colombier Saugnieu	192.251 EUR	100,0%	127.657 EUR
Septentri Loc SARL	Marq en Baroeul	92.314 EUR	100,0%	39.752 EUR
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH	Pullach	1.575.038 EUR	100,0%	377.476 EUR
Sigma Grundstücks- und Verwaltungs GmbH & Co. Immobilien KG	Pullach	384.744 EUR	94,3%	49.738 EUR
Sigma Pi Holding GmbH & Co. KG	Pullach	5.360 EUR	100,0%	-1.781 EUR
Sixt Aeroport SARL (in Liquidation)	Paris	140.622 EUR	100,0%	-21.637 EUR
Sixt AG (in Liquidation)	Basel	6.117.433 CHF	100,0%	77.319 CHF
Sixt Air GmbH	Pullach	-2.056.942 EUR	100,0%	-1.867.465 EUR
Sixt Asset and Finance SAS	Avrigny	7.382.138 EUR	100,0%	-3.531.735 EUR
Sixt B.V.	Hoofddorp	36.765.832 EUR	100,0%	7.142.900 EUR
Sixt Belgium BVBA	Zaventem	15.925.525 EUR	100,0%	3.100.500 EUR
Sixt Beteiligungen GmbH	Pullach	45.625 EUR	100,0%	-877 EUR
Sixt Beteiligungen GmbH & Co. Holding KG	Pullach	50.341.346 EUR	100,0%	-272 EUR
Sixt Développement SARL	Paris	83.972 EUR	100,0%	-51.237 EUR
Sixt European Holding GmbH & Co. KG	Pullach	43.631.430 EUR	100,0%	103.549.269 EUR
Sixt Executive GmbH	Garching	1.502.137 EUR	100,0%	400.112 EUR
Sixt Franchise USA, LLC	Wilmington	2.711.485 USD	100,0%	2.459.328 USD
Sixt G.m.b.H.	Vösendorf	65.718.880 EUR	100,0%	11.570.511 EUR
Sixt GmbH	München	24.469 EUR	100,0%	3.314 EUR
Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG	Pullach	27.390.125 EUR	100,0%	103.944.179 EUR
Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH	Pullach	185.401 EUR	100,0%	9.771 EUR

Name	Sitz	Eigenkapital	Kapital-anteil in %	Jahresergebnis
Sixt Insurance Services PCC Ltd.	St. Peter Port	1.429.360 GBP	100,0%	-909.332 GBP
Sixt International Services GmbH	Pullach	359.297.058 EUR	100,0%	4.574.138 EUR
Sixt Leasing (Schweiz) AG	Urdorf	12.054.996 CHF	41,9%	1.499.829 CHF
Sixt Leasing G.m.b.H.	Vösendorf	-2.254.063 EUR	41,9%	-46.768 EUR
Sixt Leasing N.V.	Sint-Stevens-Woluwe	-119.332 EUR	100,0%	-2.837 EUR
Sixt Leasing SE	Pullach	201.049.289 EUR	41,9%	16.996.480 EUR
Sixt Limousine SARL	Neuilly sur Seine	376.522 EUR	100,0%	236.536 EUR
Sixt Limousine Switzerland AG	Basel	100.000 EUR	100,0%	0 CHF
Sixt Location Longue Durée SARL	Paris	8.861.226 EUR	41,9%	328.141 EUR
Sixt Mobility Consulting AG	Urdorf	603.314 CHF	41,9%	25.296 CHF
Sixt Mobility Consulting B.V.	Hoofddorp	-2.166.639 EUR	41,9%	-244.155 EUR
Sixt Mobility Consulting GmbH 2)	Pullach	795.526 EUR	41,9%	4.330.024 EUR
Sixt Mobility Consulting Österreich GmbH	Vösendorf	100.076 EUR	41,9%	38.463 EUR
Sixt Mobility Consulting SARL	Paris	-217.068 EUR	41,9%	-35.384 EUR
Sixt Nord SARL (in Liquidation)	Paris	253.931 EUR	100,0%	-47.276 EUR
Sixt Plc	Langley	1.885.074 GBP	100,0%	0 GBP
Sixt R&D Private Limited	Bangalore	79.431.232 INR	100,0%	72.206.531 INR
Sixt Rent A Car Ltd.	Langley	44.389.361 GBP	100,0%	7.969.056 GBP
Sixt RENT A CAR S.L.U.	Palma de Mallorca	138.529.833 EUR	100,0%	30.409.917 EUR
Sixt rent a car srl	Eppan	14.594.513 EUR	100,0%	9.463.556 EUR
Sixt Rent A Car, LLC	Wilmington	216.940.448 USD	100,0%	40.255.950 USD
Sixt rent-a-car AG	Basel	96.581.106 CHF	100,0%	15.315.297 CHF
Sixt Ride GmbH & Co. KG (vormals Sixt Chauffeur Reservation Systems GmbH & Co. KG)	Pullach	5.976.040 EUR	100,0%	-5.707.499 EUR
Sixt Ride Holding GmbH & Co. KG (vormals Sixt Chauffeured Services Holding GmbH & Co. KG)	Pullach	11.616.467 EUR	100,0%	-3.147 EUR
Sixt Ride Holding Verwaltungs GmbH (vormals Sixt Chauffeured Services Holding Verwaltungs GmbH)	Pullach	25.130 EUR	100,0%	130 EUR
Sixt Ride Verwaltungs GmbH (vormals Sixt Chauffeur Reservation Systems Verwaltungs GmbH)	Pullach	24.868 EUR	100,0%	730 EUR
SIXT S.A.R.L.	Monaco	1.883.017 EUR	99,9%	271.999 EUR
SIXT S.à.r.l.	Luxemburg	3.182.799 EUR	100,0%	632.536 EUR
Sixt SAS	Avrigny	110.618.990 EUR	100,0%	31.202.925 EUR
Sixt Seine SARL	Paris	119.132 EUR	100,0%	49.280 EUR
Sixt Shack 2821S Federal Highway FLL, LLC	Wilmington	526.005 USD	100,0%	-10.205 USD
Sixt Systems GmbH	Pullach	9.319 EUR	100,0%	-1.070 EUR
Sixt Transatlantik GmbH 1)	Pullach	193.825.000 EUR	100,0%	-8.921.618 EUR
Sixt Ventures GmbH	Pullach	1.304.200 EUR	100,0%	17.348 EUR
Sixt Verwaltungs B.V.	Hoofddorp	959 EUR	100,0%	-2.370 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Alpha Immobilien KG	Pullach	-817.034 EUR	100,0%	8.892 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Delta Immobilien KG	Pullach	-3.258.743 EUR	100,0%	185.670 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Epsilon Immobilien KG	Pullach	152.286 EUR	100,0%	71.377 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Gamma Immobilien KG	Pullach	-155.423 EUR	100,0%	297.372 EUR
Sixt Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Sita Immobilien KG	Pullach	323.035 EUR	100,0%	68.575 EUR
Sixt Verwaltungs-GmbH	Taufkirchen	47.764 EUR	100,0%	-2.189 EUR
Sixt Verwaltungs-GmbH	Vösendorf	16.315 EUR	100,0%	-5.671 EUR
Sixt VIP Services GmbH	Pullach	384.429 EUR	100,0%	-1.170 EUR
Sixti SARL	Tremblay en France	338.369 EUR	100,0%	182.735 EUR
SL Car Sales GmbH	Garching	1.960.984 EUR	100,0%	525.191 EUR
Smaragd International Holding GmbH 1)	Pullach	43.650 EUR	100,0%	1.998 EUR
Speed Holding GmbH & Co. KG	Pullach	3.843 EUR	100,0%	-2.800 EUR
SXT Beteiligungsverwaltungs GmbH	Pullach	44.069 EUR	100,0%	6.240 EUR
SXT Dienstleistungen GmbH & Co. KG	Rostock	1.800.986 EUR	100,0%	536.237 EUR
SXT DR Services GmbH	Pullach	-142.210 EUR	100,0%	-167.210 EUR
SXT Fleet Service GmbH	Pullach	23.757 EUR	100,0%	-1.243 EUR
SXT International Projects and Finance GmbH 1)	Pullach	25.000 EUR	100,0%	-2.114 EUR
SXT Leasing Dienstleistungen GmbH & Co. KG	Rostock	352.812 EUR	41,9%	279.264 EUR
SXT Leasing Verwaltungs GmbH	Rostock	25.704 EUR	41,9%	768 EUR
SXT Projects and Finance GmbH 1)	Pullach	25.000 EUR	100,0%	-2.913 EUR
SXT Projects and Services GmbH 1)	Pullach	25.000 EUR	100,0%	-4.188 EUR

Name	Sitz	Eigenkapital	Kapital- anteil in %	Jahresergebnis
SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH & Co. KG	Rostock	1.758.752 EUR	100,0%	474.019 EUR
SXT Retina Lab GmbH & Co. KG	Pullach	546 EUR	100,0%	-454 EUR
SXT Retina Lab Verwaltungs GmbH	Pullach	24.041 EUR	100,0%	-959 EUR
SXT Services GmbH & Co. KG	Pullach	5.402.540 EUR	100,0%	-61.203 EUR
SXT Telesales GmbH	Berlin	-437.533 EUR	100,0%	240.653 EUR
SXT V+R Verwaltungs GmbH	Rostock	23.363 EUR	100,0%	-1.124 EUR
SXT Verwaltungs GmbH	Pullach	24.899 EUR	100,0%	-893 EUR
Tango International Holding GmbH	Pullach	453.532 EUR	100,0%	4.259 EUR
TOV 6-Systems	Kiew	43.559.949 UAH	100,0%	7.694.297 UAH
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH	München	1.053.156 EUR	50,0%	534.837 EUR
United Kenning Rental Group Ltd.	Langley	35.135.113 GBP	100,0%	80.734 GBP
United Rental Group America Limited	Chesterfield	20.744.739 GBP	100,0%	-277.038 GBP
United Rental Group Ltd.	Chesterfield	62.801.722 GBP	100,0%	9.366.216 GBP
United Rental Group, LLC	Sunrise	29.718.450 USD	100,0%	-280.564 USD
United Rentalsystem SARL	Mulhouse	233.018 EUR	100,0%	61.137 EUR
Urbanizy Loc SARL	Paris	5.463 EUR	100,0%	-1.537 EUR
Varmayol Rent SARL	La Valette du Var	65.295 EUR	100,0%	13.648 EUR
Vehitel 2000 France SAS 3)	Suresnes	338.868 EUR	7,7%	23.831 EUR
Velocity Holding GmbH & Co. KG	Pullach	5.381 EUR	100,0%	-1.780 EUR
Wezz Rent SARL	Bouguenais	146.746 EUR	100,0%	107.186 EUR

- 1) Ergebnisabführungsvertrag mit Sixt SE, Pullach
- 2) Ergebnisabführungsvertrag mit Sixt Leasing SE, Pullach
- 3) Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2017

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sixt SE, Pullach

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sixt SE, Pullach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Lagebericht der Sixt SE, Pullach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Konzern-erklärung gemäß §§ 315b und c i.V.m. 289b bis e HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Konzern-erklärung sowie die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten nichtfinanziellen Konzern-erklärung sowie der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- a) Im Jahresabschluss der Sixt SE werden unter den „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 758.945 ausgewiesen, dies entspricht rd. 33 % der Bilanzsumme. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw., sofern eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sixt SE hat die Werthaltigkeit dieser Anteile zum Abschlussstichtag auf der Grundlage verschiedener Indikatoren sowie einer Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen verbundenen Unternehmens überprüft, wobei auch die aktuelle Unternehmensplanung einbezogen wird. Im Fall der börsennotierten Gesellschaft Sixt Leasing SE, an der die Sixt SE unmittelbar beteiligt ist, wird zusätzlich der aktuelle Börsenkurs der Sixt Leasing SE in die vorläufige Einschätzung einbezogen. Sofern sich aus dieser vorgelagerten Analyse Hinweise auf einen möglichen Abwertungsbedarf ergeben, wird eine detaillierte Unternehmensbewertung mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens für die betroffenen Unternehmen durchgeführt.

Die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die Werthaltigkeit der unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Finanzanlagen ist mit Unsicherheiten behaftet und außerplanmäßige Abschreibungen würden das Jahresergebnis und die Eigenkapitalquote wesentlich beeinflussen. Vor diesem Hintergrund war die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Abschlussprüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in Abschnitt 2.1 des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir für wesentliche verbundene Unternehmen die Vorgehensweise zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser durch die Sixt SE nachvollzogen. Insbesondere in Fällen, in denen Wertminderungsindikatoren identifiziert wurden, haben wir uns mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Unternehmens eingehend auseinandergesetzt. Hierbei wurden die Erkenntnisse aus den durch uns durchgeführten Jahresabschlussprüfungen bei diesen Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die aktuelle Unternehmensplanung einer kritischen Durchsicht unterzogen und in Bezug auf die börsennotierte Tochtergesellschaft Sixt Leasing SE den von der Sixt SE in deren Analyse einbezogenen Börsenkurs abgestimmt. Bezogen auf vorgelegte Unternehmensbewertungen haben wir uns zunächst davon überzeugt, ob die beizulegenden Unternehmenswerte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie der weiteren Annahmen und Parameter haben wir uns unter anderem durch den Abgleich dieser mit der im Sixt-Konzern verabschiedeten aktuellen Konzernplanung sowie durch Befragung der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Annahmen dieser Planung überzeugt. Darüber hinaus haben wir eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen.

2. Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen

- a) Im Jahresabschluss der Sixt SE werden unter den „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.542.755 ausgewiesen, dies entspricht rd. 67 % der Bilanzsumme. Die Sixt SE hat in ihrer Funktion als Konzernholding die in Form von Schuldscheindarlehen und Anleihen aufgenommenen Finanzmittel an Konzerngesellschaften zur Refinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit als kurzfristige Forderungen weitergereicht. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sixt SE hat die Werthaltigkeit wesentlicher Forderungen zum Abschlussstichtag auf der Grundlage verschiedener Indikatoren sowie einer Analyse der Ertrags- und Finanzkraft der jeweiligen Konzerngesellschaft, gegen die die Forderung besteht, überprüft, wobei auch die aktuelle Unternehmensplanung einbezogen wird. Sofern sich bei dieser vorgelagerten Analyse Anhaltspunkte dahingehend ergeben, dass die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Sixt SE gegebenenfalls nicht zurückgeführt werden können, wird eine detaillierte Cashflow-Analyse zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderung durchgeführt.

Die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist mit Unsicherheiten behaftet und Abschreibungen würden das Jahresergebnis und die Eigenkapitalquote wesentlich beeinflussen. Vor diesem Hintergrund war die Werthaltigkeit der Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Rahmen unserer Abschlussprüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Abschnitt 2.1 des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir für wesentliche Forderungen die Vorgehensweise zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen durch die Sixt SE nachvollzogen. Insbesondere in Fällen, in denen Wertminderungsindikatoren identifiziert wurden, haben wir uns mit der Ertrags- und Finanzkraft der jeweiligen Konzerngesellschaft eingehend auseinandergesetzt. Hierbei wurden die Erkenntnisse aus den durch uns durchgeführten Jahresabschlussprüfungen bei den verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir die aktuelle Unternehmensplanung dieser Konzerngesellschaften einer kritischen Durchsicht unterzogen. Bezogen auf die zur Unterlegung der Werthaltigkeit einer Forderung vorgelegten Cashflow-Analysen haben wir diese sowohl im Einzelnen plausibilisiert als auch uns davon überzeugt, dass diese im Einklang mit der im Sixt-Konzern verabschiedeten aktuellen Konzernplanung steht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß §§ 315b und c i.V.m. 289b bis e HGB“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernklärung nach §§ 289b bis e sowie 315b und c HGB,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f bzw. § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichtes.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2005 als Abschlussprüfer der Sixt SE, Pullach, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Lepple.

München, den 28. März 2019

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Christof Stadter)

Wirtschaftsprüfer



(Andreas Lepple)

Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands der Sixt SE, Pullach

gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für das Geschäftsjahr 2018

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sixt SE vermittelt und im Bericht über die Lage des Konzerns und der Gesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Pullach, den 28. März 2019

Der Vorstand

Erich Sixt

Detlev Pätsch

Jörg Bremer

Alexander Sixt

Konstantin Sixt